



VENTIL

20
23

Das Magazin des KJR Roth

Themen:

Offene Jugendarbeit

Jugendhäuser in Hip und Roth in neuem Glanz

Jugendpolitik

„5 im Weckla – gib dein Senf dazu!“

Partizipation

Libelle – Kinderzeitung von Kids für Kids



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

erst einmal vielen Dank für die zahlreichen Beiträge aus der verbandlichen und offenen Jugendarbeit, die neben den Berichten aus dem KJR das vielfältige Spektrum der Jugendarbeit in unserem Landkreis sichtbar machen.

Das Jahr 2023 stand unter dem Jahresthema „Unsere Zukunft beginnt jetzt – Jugendarbeit auf dem Weg zur Agenda 2030“. Das Augenmerk lag dabei auf den Themen Resilienz und Gesundheit, die sich in unseren Veranstaltungen und Angeboten widerspiegeln. Auftakt dazu war ein Vortrag während unserer Frühjahrsvollversammlung, gefolgt von Achtsamkeitsworkshops in Schulen und Jugendgruppen. Den Abschluss machte eine Theaterproduktion der Gruppe EUKITEA in der Rother Kulturfabrik.

Bei der Jahresplanung im Herbst legt die KJR Vorstandschaft immer wieder den Fokus auf die Präventionsarbeit, denn die Prävention von heute stärkt die Gesellschaft von morgen. Aus diesem Grund haben wir unsere Aktionen zu Landtags- und Bezirkstagswahlen ausgeweitet. Höhepunkt war dabei sicherlich eine Veranstaltung mit den Direktkandidaten zur Landtagswahl im Rahmen der bayernweiten U 18 Wahl, die ein voller Erfolg war. **Deshalb unterstützen wir im KJR auch aktiv die Kampagne vote 16, die für eine Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre in Bayern wirbt.**

Erstmals fand im Frühjahr ein „Ehrenamtscamp“ für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Stockheim statt. Damit möchten wir einerseits unsere Leute mit attraktiven Workshops weiter qualifizieren, ihnen andererseits die Möglichkeit bieten sich untereinander besser kennenzulernen und als KJR Familie weiter zusammenzuwachsen.

Selbstverständlich kamen auch bewährte Angebote, wie Ferienpass, Spielbus, Medienmobil, Freizeiten und Jugendbildungsmaßnahmen nicht zu kurz. Die Berichte dazu sind im Heft zu finden.

Ich hoffe Ihnen und euch mit diesem Heft ein vielfältiges Portfolio der Jugendarbeit im Landkreis Roth an die Hand geben zu können und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Vielen Dank auch noch an dieser Stelle an unsere zahlreichen Unterstützer und Kooperationspartner aus den Vereinen, der Politik oder anderen Institutionen, ohne die eine so tolle Kinder- und Jugendarbeit nicht machbar wäre!

Simon Volkert,
KJR-Vorsitzender

Impressum

Herausgeber: Kreisjugendring Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel. 09171 814-600 Fax 09171 814-690
www.kjr-roth.de info@kjr-roth.de

Öffnungszeiten:
Mo. 8.00 – 17.00 Uhr
Di. 8.00 – 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Redaktion: Anja Völkl
Mitarbeit und Beiträge: Simon Volkert, Anja Völkl, Rainer Geier, Daniela Potzler, Steffi König, Luca Strobl, Jana Schmidt, Karin Zippel, Maria Göring, Mitarbeiter*Innen der Redaktionen von Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung, Schwabacher Tagblatt und Hilpoltsteiner Kurier, u.a.

Layout: Chris Andrews
Werbung: Anja Völkl
Stand: Dezember 2023
Druck: Druckerei Scheffel und Verlag GmbH, Wendelstein
Auflage: 500 Exemplare
V.i.S.d.P.: Simon Volkert, Vorsitzender

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Kreisjugendrings wieder. Nachdruck von Beiträgen erwünscht!



Der Ferienpass des Landkreises Roth ist von Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien gültig.

Er kann an folgenden Stellen erworben werden:

- Landratsamt Roth
- Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen
- Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und
- In der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Roth

Der Ferienpass ermöglicht den kostenlosen oder ermäßigten Besuch von vielen verschiedenen Einrichtungen und Veranstaltungen. Er kann von Kindern ab vier Jahren erworben werden. Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es einen Jugendpass kostenlos dazu!

EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

EIN ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

KREISJUGENDRING ROTH

des Bayerischen Jugendring KdöR

Inhalt:	Vorwort	
	Aus den Verbänden	4
	Offene Jugendarbeit	12
	Vernetzung	26
	Medienarbeit	27
	Jugendkultur	36
	Geschlechtsspezifische Arbeit	37
	Prävention	39
	SOR	41
	Jugendpolitik	46
	Bildungsmaßnahmen	48
	Freizeiten	54
	Actionmobil	57
	Spielbus	58
	Ferienpass & Jugendpass	59
	Wir über uns	61
	Verleih	64
	Was sonst noch war	67



Freiwillige Feuerwehr Kammerstein

150 JAHRE – TREFFEN DER GENERATIONEN

Kammerstein (fs) – Ein Fest im Zeichen der Generationen, bei zwei Tagen Sonnenschein, viel zum Erleben, Action, Feuer und einen stimmungsvollen Partyabend mit den Rothsee Musikanten. Alles hat geklappt, alle haben zusammengehalten und alle Gäste waren begeistert, so 1. Vorstand Heiko Hartmann und Kommandant Fabian Masching im O-Ton. Drei Tage wurde in Kammerstein gefeiert, angefangen Freitag mit einem Kammersabend mit Ehrungen, Samstag ein Familientag und abends Live-Musik und Sonntag mit Festgottesdienst und Frühschoppen. Alle Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung aus Kammerstein und Umgebung zahlreich wahrgenommen.



Bei der Auftaktveranstaltung am Freitag konnte 1. Vorstand Hartmann viele Gäste aus den Bereichen Feuerwehr und Politik begrüßen. Nach vielen Festreden wurden Ehrungen für 40 Jahre und 25 Jahre aktive Dienstzeit von Landrat Ben Schwarz durchgeführt.

Highlight des 150jährigen Jubiläum war der Familientag am Samstag. Viel wurde hierfür organisiert und aufgebaut. Pünktlich zu Beginn, konnte die Jubelwehr bereits viele Besucher begrüßen. Bei vielen Stationen konnten die Gäste selber mitmachen oder zuschauen. So war im Bereich der Feuer-

wehr die Spraydosens explosion und der Fettbrand, der immer wieder durchgeführt wurde, ein besonderer Besuchermagnet, auch das anschließende Feuerlöschtraining wurde gut angenommen. Im Bürgerhaus war eine kleine Bilderausstellung über die letzten Jahrzehnte und die Dioramen (gebaut von der Jugendfeuerwehr Kammerstein) der Führungsausbildung des Landkreises Roth, die in Kammerstein abgehalten wird, aufgebaut. Die Kinder waren mit einer Bobbycar-Rallye und Ziehspritzen beschäftigt und konnten sich Buttons selber machen oder sich das Gesicht

schminken lassen. Vier Vorführungen zum Thema „Feuerwehr im Wandel der Zeit“ wurden gezeigt, so putzten sich die Kammersteiner mit alten Helmen und Uniformen heraus, und löschten innerhalb weniger Minuten mit der alten Spritze gezogen von Pferden (anno 1900) mit gemeinsamer Power das imaginäre Feuer, eine Stunde später und ca. 60 Jahre später flammte das Feuer wieder auf, nun kam der alte Tragkraftspritzenanhänger (ca. 1960) gezogen von einem Oldtimer-Traktor zum Einsatz und zum Schluss flammte das Feuer nochmals auf. Dieses Mal konnte die Feuerwehr



(hier die Feuerwehr Götzenreuth-Gauchsdorf) bereits mit ihrem motorisierten Tragkraftspritzenfahrzeug (ca. 1980) anrücken und das Feuer bekämpfen.

Weiterhin konnten die Besucher die neue Drehleiter der Feuerwehr Büchenbach, die Drohne und das Equipment des Landkreises Roth bestaunen, sowie das alte Tanklöschfahrzeug (1972) der Feuerwehr Rednitzhembach in Aktion erleben, wie es innerhalb weniger Minuten über 5000 Liter Wasser über die Dachkanone werfen konnte. Aber auch die Johanniter waren vor Ort, um einerseits helfen zu können, falls etwas passierte (was zum Glück nicht der Fall war) und andererseits mit ihrer Ausstellung „Generation des Helfens“. Auf was aber alle Besucher sehnsüchtig warteten, wurde durch lautes Knattern um 16.20 Uhr angekündigt und zwar die Landung des Hubschraubers der Polizeihubschraubstaffel Roth der Bay. Bereitschaftspolizei. Nach der Landung konnte dieser ganz aus der Nähe inspiziert werden, den Piloten konnten Fragen gestellt werden und jeder, der wollte, durfte sich sogar reinsetzen. Nahtlos ging es dann am Abend über, um 20 Uhr heizten dann die Rothsee Musikanten mit Stimmungs- und Partymusik die Konzertbesucher ein. Teilweise mit Dirndl

und Lederhose wurde dann wild getanzt, wo auch so manche Bierbank nicht mehr mithalten konnte. Um 3 Uhr nachts konnten dann die Floriansjünger zufrieden ins Bett gehen.

Am Sonntag marschierte die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein, vorne weg Stefan Bartelt als jahrelanger Fahnenführer, die Patenwehr aus Götzenreuth-Gauchsdorf sowie Kreisbrandrat Christian Mederer, Kreisbrandinspektor Thomas Richter und Kreisbrandmeister Gerald Heider zum Bürgerhausplatz, an dem Pfarrer Stefan Merz den Festgottesdienst abhielt. Er zeigte auf, dass alle Blaulichtorganisationen zusammenhalten müssen. Innerhalb der Feuerwehr müssen alle an einem Strick ziehen, von Kommandanten über aktive Wehr, passive Wehr bis hin zur Jugendfeuerwehr, damit das Boot im Sturm (Gleichnis mit schweren Einsätzen) nicht kentert. Zum Abschluss lud der Feuerwehrverein die Anwesenden zum Frühschoppen ein, der vom Kammersteiner Posaunenchor musikalisch untermalt wurde und das Fest bis zum gemütlichen Ende begleitete.

Ein großer Dank an dieser Stelle muss an die vielen Kuchenspender und -spenderinnen gehen, wir wurden mit knapp 60 Kuchen

versorgt, die auf Spendenbasis an die Besucher „verkauft“ wurden. Auch möchten wir uns bei Hans und Christian Danner bedanken, die mit ihren Pferden die alte Spritze gezogen haben und bei Robert Heubeck, der mit seinen alten Lanz-Traktor den Tragkraftspritzenanhänger gezogen hat. Weiterhin vielen Dank an Nicola Zips, die den ganzen Tag fleißig Kinder geschminkt hat und zum Schluss nochmal einen großen Dank an die Evang. Landjugend, die Kärwaboum und -madli und dem Gartenbauverein Kammerstein für die Mithilfe und das Equipment, sowie an alle Firmen die das Jubiläum unterstützt haben.



JOHANNITER-UNFALL-HILFE E. V.

Ortsverband Schwabach-Roth hat die zweitbesten Nachwuchsretter

JOHANNITER KÜREN BESTE RETTER DEUTSCHLANDS

„Ich kann es noch immer nicht fassen“, freut sich Tobias Brantl kurz nach der Siegerehrung in Potsdam. Und auch die anderen Mannschaftsmitglieder Malte Hold, Lukas Jedzik, Fanny und Vince Raabe, Marie Schwelgin und Sarah Spath sind außer sich vor Freude. Sie erreichten beim bundesweiten Wettkampf den 2. Platz der Kategorie C, Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Zwei Mannschaftsmitglieder kommen aus Kammerstein-Haag und besuchen regelmäßig die Gruppenstunden der Johanniter im Ortsverband Schwabach-Roth. Insgesamt waren in dieser Kategorie neun Mannschaften aus ganz Deutschland angetreten und zeigten ihr Können beim Trapegarcours, dem Theorie- und Kreativtest sowie beim großen Fallbespiel. Am Ende ging der 1. Platz mit knapp 0,5 Punkten Unterschied an den Landesverband NRW.

Mit einem Besucherrekord endete am 06.05.2023 der Bundeswettkampf der Johanniter. Rund 3.700 Teilnehmende kamen vom 5. bis 6. Mai 2023 zum bundesweiten

Platz 2 – Gruppenbild



„Tag der Johanniter“ auf dem Gelände des Filmpark Babelsberg in Potsdam zusammen. Kern der Veranstaltung war der Wettkampf in Erster Hilfe und Notfallrettung. Erstmals nach der Pandemie traten 51 Siegermannschaften der Vorentscheidungskämpfe aus den neun Johanniter-Landesverbänden gegeneinander an, um in einem leidenschaftlichen, fairen Wettbewerb die besten Retter Deutschlands zu ermitteln.

Jörg Lüssem, Mitglied des Bundesvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe, dankte den überwiegend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern: „Alle zwei Jahre treffen sich so viele Johanniterinnen und Johanniter, um sich freiwillig in ihrem Können zu messen. Sie haben dafür viel in ihrer Freizeit trainiert, um nicht nur in diesem Wettkampf, sondern auch in echten Einsätzen - sei es im Rettungsdienst oder im Sanitätsdienst - ihr Bestes zu geben und Menschen in Not zu helfen. Das verdient höchsten Respekt und Dank.“

DER WETTKAMPF

In dem Wettkampf wurden u.a. Verkehrsunfälle, Brand- und Sturzverletzungen, Schnittwunden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen von Verletztendarstellern täuschend echt inszeniert. Je nach Ausbildungsstand mussten die Helfenden die Situationen richtig einschätzen und die Verletzten versorgen. Zu den Aufgaben der größtenteils ehrenamtlichen Teams gehörte es, Blutungen zu stoppen, Wiederbelebungsmaßnahmen einzuleiten oder den Kreislauf zu stabilisieren, bis der Rettungsdienst eintrifft. Alle Szenarien wurden von speziell geschulten Helfern professionell geschminkt und sehr realistisch dargestellt. 130 Schiedsrichter bewerteten die Leistungen und kürten am Ende die Siegermannschaften der einzelnen Kategorien.

GESAMTPROGRAMM "TAG DER JOHANNITER" 2023

Die "Olympiade der Retter", das Kernstück der Veranstaltung am Samstag, wurde von einem vielfältigen zweitägigen Rahmenprogramm flankiert: einer Festveranstaltung zur Ehrung verdienstvoller Johanniterinnen und Johanniter mit Joachim Gauck, Bundespräsident a.D., einem umfangreichen Fortbildungsprogramm und einer Kinder-Uni für die Ersthelfer von morgen.

ÜBER DIE JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit rund 29.000 Beschäftigten, mehr als 46.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E. V.

Ferienprogramm Kammerstein

Langeweile in den Sommerferien kommt bei uns nicht auf!

Pascal Lippert und Fanny Raabe von den Johannitern in Schwabach (OG Kammerstein) organisierten zu Beginn der Ferien einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. So kann auch sicher in die Ferien gestartet werden.

Insgesamt waren 15 Teilnehmende im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit viel Spaß und Freude dabei.

Die Johanniter Schwabach-Roth wünschen euch schöne Sommerferien



Wir zeigen Euch wie es geht.
Bild: Fanny Raabe

SV-ABENBERG E.V.

Sommer-Ferienprogramm – Karate-Schnuppern



Ferienprogramm für Spalt und Aberg. Der Karate-Schnupper-Kurs ist dabei – wie jedes Jahr - ein gern besuchter Programmpunkt. 22 Kinder wurden am 16. August von 4 Mitgliedern der Karateabteilung des SV Aberg begrüßt, um in einer Übungsstunde zuerst etwas über die Entstehung dieser Sportart zu erfahren, um dann natürlich auch um erste Erfahrungen mit Karate zu sammeln.

Zu Beginn wurde das traditionelle Begrüßungszeremoniell mit Abknien, Konzentrationsphase und dem Gruß der Trainer und der Schüler vorgestellt. Eine kurze Aufwärmrunde schloss sich an und dann ging es zur Praxis.

In zwei Gruppen wurden jeweils verschiedene Techniken ausprobiert. Die erste Gruppe hatte sich dabei eine Fausttechnik vorgenommen. Dabei stand zuerst einmal das richtige Schließen der Hand im Vordergrund um sich bei einem Faustschlag nicht selbst zu verletzen. Dann wurde ein sogenannter **Jun zuki** – also ein Fauststoß mit der vorderen Hand vorbereitet und anschließend mit einem Schritt nach vorne als Angriffsmöglichkeit durchgeführt. Nach dieser ersten Technik, die jeder Karate-Schüler als Grundtechnik mitlernt, wurden die Gruppen getauscht. Die zweite Gruppe hatte sich nämlich eine Fußtechnik ausgesucht – einen sogenannten **Mae geri** – also ein gerader Fußtritt nach vorne.

Auch in dieser Gruppe ging es zuerst einmal um die richtige Körperhaltung, damit der Tritt mit dem Fuß einen selbst nicht umwirft, sondern auch beim Gegenüber „landet“. Dann wurde der Bewegungsablauf dieser Technik zuerst im Stand und danach auch hier wieder mit einem Schritt nach vorne gemacht. Diese zweite Technik der sogenannten **„Karate-Grundschule“** ergänzte die Übungsstunde, die dann auch schon – wie im Flug – vorbei war.

Es folgte wieder die traditionelle Abschiedszeremonie, mit Abknien und Gruß und es blieb dem Trainingsteam nur noch Dankeschön zu sagen und **„Schöne Restferien“**



100 Jahre Turnverein Eckersmühlen

Der TV 1923 Eckersmühlen wurde im Juli 100 Jahre und dies wurde über das ganze Jahr mit vielen Aktivitäten ordentlich gefeiert.

Der Lauffest war auch im Jubiläumsjahr wieder sehr aktiv. Neben vielen Trainingsstunden, Teilnahmen an verschiedenen regionalen Lauf-Wettkämpfen, beim Landkreislaf sowie beim Ferienprogramm des Jugendhaus Roth, war mit Sicherheit der Dorflauf im Mai ein absolutes Highlight. „Kleiner, aber feiner Lauf“ so lautete die Überschrift im Zeitungsartikel der Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung. Bei bestem Wetter waren fast 200 Teilnehmer am Start, davon kamen alleine etwa 30 Starter vom Kids- und Jugendlauffest des TVE. Eine rundum gelungene Veranstaltung zum 100jährigen Jubiläum.

Die Leichtathletik-Abteilung war dieses Jahr Gastgeber für die U13-Kreismeisterschaften. Der Wettkampf war super besucht und ein echter Erfolg. Unser Stargast, Olympionike Tobias Schneider, moderierte die Wettkämpfe und führte die Siegerehrungen durch. Ein absolutes tolles Gefühl für die jungen SportlerInnen.

Unter dem Motto „Fußball feiert 100 Jahre TVE“ fand das Turnierwochenende der Fußballabteilung statt. Hier war echt was geboten. Verteilt über das ganze Wochenende wurden viele Turniere ausgetragen. Aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz. Darüber hinaus ist in unserer Fußballabteilung immer was los. Von Fußballcamp bis Weihnachts-Fußballrallye, vielen Trainings und Spielen sind unsere Jugend-FußballerInnen immer aktiv.



Den Abschluss bildete im Juli das große Jubiläumswochenende. Hier veranstaltete am Samstagvormittag die Turnabteilung ihre Familienrallye. Nachdem das Wetter leider nicht auf der Seite der Veranstalter stand, wurde kurzerhand das Festzelt zur Hälfte geräumt und die 10 Stationen unter Dach aufgebaut. Neben Akrobatik, Seilspringen und Slackline war bei den vielen Familien auch Geschick mit dem Hula-Hoop und auf Stelzen gefragt. Ein besonderes Highlight war der Bobsimulator, den unser Olympionike Tobias Schneider organisiert hatte und den ganzen Tag über genutzt werden konnte. Echtes Olympia-Feeling!

Ein Dank gilt allen Trainern, Organisatoren und Helfern der vielen Events – ohne Euch wäre sowas nicht möglich!



TSV Georgensgmünd

Heiß war's – FCN-Fußballcamp

BEIM TSV GEORGENSGMÜND, 14.07. – 16.07.2023



Weit über 30° - fast 87 Kinder schwitzen und hatten trotzdem großen Spaß beim diesjährigen FCN-Fußballcamp auf dem Sportgelände Lehbühl des TSV Georgensgmünd. Spaß, Fußball, gute Laune, tolle Zuschauer und keine Verletzten - und noch ein besonderes Highlight: Nach vielen Jahren ohne Besuch, auch der Pandemie geschuldet, besuchten uns wieder Fußballprofis.

Lara Schmidt aus der FCN-Damenmannschaft, die seit dieser Saison in der Bun-

desliga spielen und Tylan Duman aus dem Kader der FCN - 2. Liga-Mannschaft.

Auch wenn das Camp eigentlich schon beendet war, stellten die Kinder begeistert ihre Fragen und gingen auf Autogramm-jagd. Die hohen Temperaturen hielten die Fußballer nicht davon ab, voller Eifer gegen den Ball zu treten. Zusätzliche Trinkpausen, Schatten, viel Obst und immer wieder Wasserschwämme halfen den Begeisterten beim Kicken. Die Fußballab-

teilung des TSV sorgte für die Versorgung der Spieler mit Getränken und Speisen, die Energiespeicher wurden so über die drei Tage im Juli immer wieder gefüllt.

Es hat großen Spaß gemacht und wir freuen uns auf das nächste Mal!

Joachim Klein
Fußballabteilungsleitung



TSV GEORGENSGMÜND

Freiwilliges Soziales Schuljahr

5 GEORGENSGMÜNDER SCHÜLER ENGAGIERTEN SICH FÜR DIE ALLGEMEINHEIT

Ein freiwilliges Soziales Schuljahr, kurz FSSJ genannt, bietet Schülerinnen und Schülern ab der 8.Klasse an, sich sozial zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und wichtige soziale Kompetenzen zu trainieren. Zudem gibt es Anregung für die berufliche Zukunft und ein Zeugnis, das bei Bewerbungen für Praktikumsplätze oder Lehrstellen beigelegt werden kann.

Die fünf Georgensgmünder, 4 Jungs und 1 Mädchen, verpflichteten sich über die Dauer eines Schuljahres sich ehrenamtlich zwei Stunden pro Woche zu engagieren, auch die Mithilfe bei Wochenendveranstaltungen, wie KinderTurnTag, Faschingsball oder auch bei Trainingswochenenden zählten dazu. Auf das gesamte Schuljahr gesehen betrug die gemeinnützige Tätigkeit 80 Stunden.



Eine Rahmenvereinbarung, die die Ernsthaftigkeit des Einsatzes bekräftigt, steuerter der KJR Roth als Träger des FSSJ bei.

Wir haben die FSSJler interviewt, wie sie das FSSJ empfunden haben:

Es war die perfekte Möglichkeit für mich, andere an meinen Erfahrungen im Turnen teilhaben zu lassen. (Ramona)

Ich habe es einfach ausprobiert und es hat mir Spaß gemacht. (Tobias)

Es macht einfach Spaß, als Team die Kinder zu betreuen und ihnen zu helfen. (Matteo)

Mein zeitlicher Aufwand war nicht hoch, ich hatte noch viel Freizeit und diese Stunde, die ich hier verbringe, macht mir Spaß. (Tobias)

Aber das Schönste ist, drei der Jugendlichen möchten uns auch im kommenden Jahr weiter unterstützen, einer davon möchte nun seine Trainerlizenz machen, einer wird in Zukunft in einem anderen Verein, in seiner Lieblingssportart Basket-

ball, mithelfen, die fünfte im Bunde macht nun ein Auslandsjahr, hat uns aber ihre Mithilfe danach schon zugesichert.

Auch für dieses Schuljahr haben sich schon zwei Mädchen gemeldet, die ein FSSJ machen möchten.

(Birgit Gaßmann TSV Georgensgmünd)

TSV GEORGENSGMÜND

Bayerischen Landesturnfest in Regensburg

DER TSV GEORGENSGMÜND WAR MIT 26 JUGENDLICHEN VOM 28.04. – 01.05.2023 WAR DABEI!

Landes-Turnfeste sind legendär, heute wie früher. Der Bayerische Turnverband feierte nach vier Jahren wieder ein Fest der Bewegung, des Team-Spirits und der gemeinschaftlichen Aktivität, denn das alles macht ein Turnfest aus. Und die TSV Turnabteilung war mit drei Turnmannschaften, vier Betreuern und zwei Kampfrichtern natürlich mit dabei. Die Gmünder Turnerinnen und Turner starteten beim Turnerjugend-Gruppen-Wettkampf und konnten alle drei Mannschaften unter den Top 10 in Bayern platzieren.

Für die insgesamt 13.000 Wettkämpfer und die rund 100.000 Besucher gab es, neben den 400 Wettkämpfen, bei diesem Turnfest wieder ein buntes Mitmach- und Rahmenprogramm.

Auf zwei weitläufigen Plätzen in der Stadt gab es ein buntes Show- und Bühnenprogramm. Dabei glänzte der **Haidplatz** durch seine zentrale Lage sowie dem unübertrefflichen Charme der mittelalterlichen Stadtkulisse. Der **Dultplatz** schloss sich, als Ort der ausgelassenen Begegnung und Party-Zone, hinter der GYMWELT-Area und der Kinderturnwelt fließend mit an.

Sportlich hoch hinaus ging es auf den Frei- und Grünflächen im Stadtbereich. Egal wo, man war immer mitten im Geschehen.

In der großen Bewegungslandschaft auf der Jahninsel konnten die Gmünder Turnerinnen und Turner verschiedenste Trendsportarten testen und das machten sie auch ausgiebig. Hier waren verschiedenste Air Track Bahnen aufgebaut, der Handstand-TÜV wurde erfolgreich absolviert, ein Parkour-Park konnte durchklettert und durchsprungen werden, Speedstacking und vieles mehr sorgte für glänzende Augen.

Ein Turnfest sorgt für Bewegung und bewegt – auf unterschiedlichste Art und Weise.

Und in vier Jahren sind wir beim nächsten Landesturnfest sicher auch wieder am Start.

Birgit Gaßmann TSV Georgensgmünd



Ramma Damma 17.06.2022

DIE WEGE IN GMÜND SIND SAUBER



Die Winterjacke war, im Gegensatz zum letzten Jahr, daheim – statt dessen ging es dieses Jahr mit Kappe und Sonnenhut zum Aufräumen. Seit über 25 Jahren gibt es nun diese „Säuberungsaktion“ in Georgensgmünd und wie immer wird sie von Gruppen aus der Fußballjugend des TSV Georgensgmünd durchgeführt.

Die Terminkollision mit diversen Veranstaltungen war dieses Jahr nicht optimal. Aber auch dieses Jahr waren die Helfer mit Begeisterung und Freude

dabei. Fleißig haben alle Hände jeglichen Müll eingesammelt. Danach gab es, auch wie immer, eine Brotzeit im Sportheim.

Wir danken auch dieses Jahr ganz herzlich der Firma Hofmann, die die Entsorgung des eingesammelten Mülls übernommen hat und allen helfenden Händen für eine gelungene Aktion der TSV-Fußballjugend.

Joachim Klein
Abteilungsleitung Fußball

ALLERSBERG

„Offene Weihnachtstür 2022“
Eindrücke von der Weihnachtsmarkt Aktion



Aufgrund unseres, neuen Standortes GilardiHaus war für uns klar, am Weihnachtsmarkt sind wir am Start und nutzen die Chance, Vielen die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs zu präsentieren.

Eine tolle Atmosphäre und der Versuch, ein paar Eindrücke mit Bildern vom Weihnachtsmarkt Samstag im Jugendtreff im GilardiHaus einzufangen.

Für die Besucher*innen gab es in den Räumen viel zu entdecken. Neben heißer Schoki, Kinderpunsch und Zimtschne-

cken gab es auch ein Bastelangebot und selbst gemachte Schokolade, die von Kids verkauft wurden.

Dank der Fotofreunde Allersberg war es ein toller „roter Faden“ in unseren Räumen und die Besucher*innen konnten noch ein Foto mit dem Nikolaus machen.

Vielen Dank an alle Kids und allen ehrenamtlichen Helfer*innen, die mal wieder alles gegeben haben. Ihr seid spitze!

Euer Jugendtreffteam
Dominik und Jana

2023 steht uns!

2022 war eine Menge im Kinder- und Jugendtreff los – unser Umzug in die Räumlichkeiten im Gilardihaus, das Sound&Action am Jugendplatz, tolle Ferienprogramme und personelle Veränderungen. Ohne die Hilfe von Euch, den Kindern und Jugendlichen, Ehrenamtlichenhelfer*innen, dem Jugendforum und natürlich den Kolleg*innen der Marktgemeinde Allersberg und vielen Unterstützer*innen wäre all das nicht möglich gewesen.

Dafür ein fettes DANKE!

Im vergangenen Jahr gab es durch verschiedene Feste, Aktionen und Angebote wie z.B. unser Ferienprogramm mit vielen Koopera-

tionsveranstaltungen mit örtlichen Vereinen und dem KJR-Roth, die Slowenien Freizeit in Kooperation mit dem Jugendreferat Hilpoltstein, der Neuauflage des Jugendkulturfest „Sound&Action“ in Kooperation mit dem Jugendforum und vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, den Kinderkirchweihzug mit dem Elternbeirat der GS Allersberg, der schaurig schönen Halloween-Eröffnungsfeier im Jugendtreff und zum Abschluss unserer Teilnahme am Allersberger Weihnachtsmarkt zusammen mit dem KVV-Fotofreunden, einen Haufen an Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Dieser Haufen wurde von den jungen Allersberger*innen auch sehr gut angenommen und genutzt und 2023 steht uns & fetzt!

 Damit es Euch garantiert nicht langweilig wird, haben wir coole und abwechslungsreiche Quartalsplanungen am Start! Gezielte Angebote, die ihr während unserer Öffnungszeiten freiwillig nutzen könnt. Wer auf das angekündigte Angebot keine Lust hat, ist natürlich trotzdem willkommen und kann die Vorzüge und Ausstattung des Kinder- und Jugendtreffs nutzen!

Neue Öffnungszeiten für 2023
Montag & Mittwoch 16-18 Uhr
Offene Tür ab 8 Jahren.

Bedeutet ab 8 Jahre und älter. Anders wie beim „Offenen Treff“ können somit auch Jugendliche die Räume nutzen. Aufgrund der Größe und Anzahl und verschiedener Räume haben wir für alle eine Offene Tür & natürlich auch Ohren!

Mittwoch & Freitag 17-21 Uhr Jugendtreff ab 14 Jahren.

Hier richtet sich das Angebot an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Chillen & Zocken im Wohnzimmer, Billard, Kicker und gemeinsam kochen und quatschen in der Küche. Alles kein Problem. Zudem haben wir bereits ab 17 Uhr geöffnet!

Für Aktionen am Montag gilt die Altersempfehlung 8-13 Jahre

Für Aktionen am Mittwoch gilt die Altersempfehlung 14-21 Jahre

++ Ab sofort gibt es den „Girlstreff“ und die „Wild Boys (Jungentreff) auf die Mütze“.

Alle Termine findet ihr in der Quartalsplanung via Social Media.

ALLERSBERG

Neuen Jugendsprecher*innen gewählt!
Herzlichen Glückwunsch Katha, Daniel, Malakan, Eva und Marek

Am Mittwoch, den 01. Februar, fand unser 1. Haustreff 2023 statt und zahlreiche Jugendliche folgten dem Aufruf. Es stand schließlich einiges AN & Eure Meinung war gefragt!

Höhepunkt des Haustreffs, klar! Die Jugendsprecherwahl 2023!

Bereits im Vorfeld rührten wir schon gemeinsam mit den bisherigen Jugendsprechern*innen fleißig die Werbetrommel und brachten anderen Jugendlichen die Aufgaben und Möglichkeiten als Jugendsprecher*in näher. Mit Erfolg und 10 Jugendliche haben sich zur internen Wahl aufgestellt. Klasse! Denn schließlich waren wir auf der Suche nach insgesamt 5 Jugendlichen, die zukünftig, gemeinsam mit den Jugendbeauftragten (ebenefalls 5) der Parteien, das Jugendforum bilden.

Unser Ziel!? Die weitere Jugendarbeit gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendtreffteam aktiv zu gestalten.

Check, die Jugendsprecher*innen wurden gewählt!

Ausblick! Der nächste Schritt wird das erste Kennenlernen und der gemeinsame Austausch im Rahmen des Jugendforums

sein. Da auch die Aufgabe der Jugendsprecher*innen sein wird, die Interessen der anderen Kinder und Jugendlichen zu vertreten, wird es sicher eine erste Vorstellung geben und tolle Ideen, wie ihr (also alle Kids & Jugendliche) Eure Themen an die Jugendsprecher*innen bringen könnt, sind bereits im Gange;-)

Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Was kam noch auf den Tisch – kurz Informiert!

> Aktuelle Situation und jugendrelevante Themen, **Austausch & Diskussion**

> **ab März** wird es einen **Freitagstreff** geben, Vorbereitungen laufen!

> Im Rahmen der **GilardiHaus Sanierung** wird der **Eingang** in den Kinder- und Jugendtreff, vermutlich nach den Faschingsferien, nicht mehr über den Vordereingang sein... **Infos folgen**, sobald es was Genaueres gibt!

> **Ideen Workshop für Angebote, Ausflüge, Ausstattung & Sommerferienprogramm 2023** wurden besprochen. Ihr habt die Möglichkeit mitzugestalten - Austausch im Treff, jeder kann seine Ideen einschreiben.



von links., Katha, Daniel, Malakan, Eva und Marek

> Angebot **Alkohol Prävention:** am 8. März im Treff ab 18 Uhr- Alk. an öffentlichen Festen & Feiern (mögliche Gefahren, Hinweise, Rechtliches & Umgang). Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele am offenen Angebot teilnehmen! Keine Anmeldung.

> Ausblick der anstehenden **Aktionen & Highlights:** wie z.B. Faschingsparty, Leipzig Tour, Wahlen 2023 und mögliche Aktionen, Sommerfest Sound & Action und neu bei uns! Das Mädeltreff mit Jana & Marie und die Wildboys mit Dominik & Rüdiger. Termine siehe Quartalsplanung!

Ihr habt Fragen – meldet Euch!
Euer Kinder- und Jugendtreffteam

KINDER- UND JUGENDTREFF ALLERSBERG

OFFENE TÜR AB 8 JAHRE
GILARDIHAUS EG "ALTBAU" MARKTPLATZ 20

MONTAG 16-18 UHR
MITTWOCH 16-18 UHR NEU!!!

JUGENDTREFF AB 14 JAHRE
GILARDIHAUS EG "ALTBAU" MARKTPLATZ 20

MITTWOCH 18-21 UHR
FREITAG 18-21 UHR NEU!!!

NEWS !!!
HIGHLIGHTS NACH QUARTALSPLANUNG

FERIENPROGRAMME UND WEITERE INFOS
ALLERSBERG.FERIPRO.DE
VIA SOCIAL MEDIA ODER ALLERSBERG.DE

Telefon: 09176/50962
Handy: 0160/4766477
Mail: jugendbuero@allersberg.de
Social Media: jugendtreffallersberg



ALLERSBERG

Bürgermeisterwahl – Aktion im Kinder- und Jugendtreff

„BLINDDATE MIT DEN KANDIDATEN“

Spiel-Spaß-Spannung-Begegnung-Döner und natürlich die Möglichkeit, jede Menge Fragen an die Bürgermeisterkandidaten Daniel Horndasch und Markus Zurwesten zustellen, lockten unzählige Kinder und Jugendliche ins Jugendtreff am 21.7.2023.

Bereits im Vorfeld wurde schon ersichtlich, Kinder und Jugendliche möchten #mitmischen und das zurecht! Heute 12, in 6 Jahren 18! und so wurden fleißig Fragen vorbereitet, aber auch direkt am Abend den Kandidaten gestellt. Es ging um die Personen, um die Jugendarbeit, um Allersberg, und alldem, was ein zukünftiger Bürgermeister bewegen kann und möchte. Teils hatten die Kids Stift und Block mit einer Vielzahl an Fragen im Gepäck- Mega! Dadurch entstand ein toller Austausch, welche Bedürfnisse und Wünsche gilt es von den Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen? Und auch die Kandidaten hatten die Möglichkeiten, Themen bei den anwesenden Kids anzubringen.



Jugendpolitische Themen im Fokus, nicht trocken, aktiv und spielerisch ging es bei den „Pflichtaufgaben“ her! Ob Armdrücken, Kicker, Billard, Tischtennis oder Darts, es war so einiges geboten und die



Kandidaten wurden von den Kids ordentlich unter die Lupe genommen und bestanden mit Bravour!

Dass bei einem Date niemand hungrig nach Hause gehen muss, ist klar und so gingen über 60 Döner über die Theke! Hierbei ein großer Dank an das Döner Haus Allersberg, sie waren wie immer lecker!

Kurze Info noch zum Feuerwehreinsatz (wie bereits von BM Daniel Horndasch informiert) die in Brand geratene Lampe im Flur des Altbaus konnte zügig von uns gelöscht werden, es waren zum Glück keine Besucher*innen in diesem Zeitraum mehr anwesend! Vielen Dank an dieser Stelle allen Einsatzkräften der FFW Allersberg, BRK und Polizei, die sofort vor Ort waren und die Brandstelle inspiziert und gesichert haben!

Euer Kinder- und Jugendtreffteam



ALLERSBERG

Sound & Action- Jugendkultur Live

DER JUGENDPLATZ ALLERSBERG BEBTE!

Das Wetter passte und der Jugendplatz füllte sich allmählich. Ein breites Angebot von Graffiti-Workshop, Spielen, kulinarischen Schmankerln, Cocktails, Live Auftritten von Vereinen und lokalen Rappern bis hin zu einer Streetball-Night, die landkreisweite Teams hervorbrachte, war so einiges für Jung und Alt geboten. Zum einen wollten wir der örtlichen und aktuellen Jugendkultur einen offenen und niederschweligen Rahmen bieten, zum anderen generationsübergreifende Begegnungen ermöglichen. Zurückblickend war es ein super schönes Fest, wobei sich alle zusammen für „die Sache“ engagierten und das „WIR“ das Sound & Action zum Fest der heutigen Generation machten.

Die Mitarbeiter des St. Antonius Kindergartens halfen beim Schminken der Kinder und es konnten viele Glitzer-Tattoos bei den Anwesenden bewundert werden.

Ein großes Dankeschön galt der Moschee "Selimiye Cami Allersberg", die mit hervorragenden "türkischen Köstlichkeiten" punktete. Das Angebot war mehr als reichhaltig und für jeden war etwas dabei. Den Grill bediente die ortsansässige Metzgerei Schlierf, die für reichlich Steak, Bratwürste und leckere Maiskolben sorgte.

Eine Leihgabe des BRK, die transportable Bar, war am Nachmittag für Kaffee und

Kuchen ausgestattet. Hierbei sei großer Dank allen Kuchenspendern, die sich eingebracht haben, gezollt. Ab 18 Uhr verwandelte sich die Theke in eine Cocktail-Bar. Alkoholfreie Drinks, wie "Kaptain Blaubär" oder "All-In" sorgten für Abkühlung und waren der „Renner“. Die Veranstaltung des Kinder- und Jugendtreffs Allersberg unter Leitung von Dominik Geiß in Kooperation mit dem Jugendforum, der Marktgemeinde Allersberg und einzelnen Vereinen, die sich hier eingebracht haben, war ein voller Erfolg. Ein besonderes Dankeschön galt auch dem Bauhof, Elektro Harald Knaus und Getränke Lukas für ihre Beteiligung.

SPIEL – SPASS – SPANNUNG – STREETART & LIVE RAP

Auch dieses Jahr war "Soma 275" wieder mit an Board und so konnten sich alle Besucher*innen am kostenlosen Graffiti-Workshop austoben. Auch die Kleinsten konnten ihre Kreativität ausleben!

Der Boogie Club Allersberg e.V. lieferte mit den "Flying Shadows" eine hervorragende Tanzeinlage, so dass natürlich eine Zugabe gefordert wurde. Hier war beste Stimmung angesagt und bestens besucht war auch der Jugendplatz. Ca. 200 Besucher - Kinder, Jugendliche und Eltern - sind beim Fest gesichtet worden.



Atemberaubend war die Vorführung der "Teakwondo"-Gruppe. Steine wurden zerschlagen und Holz ebenfalls in mehrere Einzelteile gespalten. Dies sorgte für staunende "AAs" und "OHs". Der Auftritt war mehr als sehenswert. Hier hat der TSV Allersberg wieder mal gezeigt, was in ihm steckt. Bereits ab 4 Jahren kümmert sich der Verein schon um die "Taekwondo Minilöwen", um sportliche Aktivitäten zu fördern.

Anschließend kämpften bei der Streetball Night nicht nur Allersberger Mannschaften, sondern auch Teams aus Büchenbach, Hilpoltstein und Freystadt um die besten Plätze. Die wichtigste Regel an diesem Tag: "Fair Play". Und das wurde auch eingehalten. Tolle Preise gab es zu gewinnen. Die Siegermannschaft bekam für jeden Spieler ein Basketball-Trikot im Wert von je 50,00 €. Aber auch der 2. Preis konnte sich sehen lassen: ein Klettergutschein für die "Straßmühle" für jeden Spieler. Der 3. Preis war ein NBA- Basketball. Die Pokale für die Siegerehrung wurden vom Jugendtreff selbst angefertigt. Einen Getränke- und Essensgutschein erhielt aber jeder Spieler und somit war "dabei sein alles".

DJ Jatress aus Schwabach sorgte für Stimmung, so dass Musikfans nicht zu kurz kamen. Ab 22 Uhr gaben außerdem 5 Rapper aus Allersberg, Neumarkt und Schwabach ihren Live Sound zum Besten. Stimmung bis zum Letzten! Ein erfolgreiches Event für das viele Jugendliche und Erwachsene gearbeitet haben. Vom Plakate kleben bis zu den Vorbereitungen dieses tollen Tages waren viele fleißige Helfer am Start - Sound & Action war die Belohnung.

Ein dickes Dankeschön geht noch raus an das ganze Team des Kinder- und Jugendtreffs, dem Jugendforum und natürlich an euch, die Kids & Jugendlichen, die mitgeackert haben, allen Besucher*innen und jeden, den wir vergessen haben!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr. Bis dahin viel Sound & Action!

SONJA PANNENBERG/DOMINIK GEISS

ALLERSBERG

I'M BACK!

Nach genau einem Jahr bin ich wieder zurück im Kinder- und Jugendtreff und freue mich auf eine spannende und abwechslungsreiche Zeit mit Euch!

Einige von Euch kennen mich vielleicht noch vom letzten Jahr oder von verschiedenen Veranstaltungen. Für alle anderen: Mein Name ist Maria Müller, ich bin frisch gebackene Erzieherin und seit 01.08.2023 Teil des Teams des Kinder- und Jugendtreffs.

Also, kommt vorbei! Ich freue mich darauf, Euch kennenzulernen.



GO-WILD! – Biwak & Badespaß am Auensee

Gemeinsam mit 7 Jugendlichen machten wir uns auf den Weg zu einem ganz besonderen Abenteuer. Mit unserem 9-Sitzer-Bus ging es zunächst an den Auensee bei Joditz, wo uns bestes Wetter erwartete. Hier hieß es nach ca. 1,5 h Fahrt und einer (etwas chaotischen) Einkaufstour erstmal ran an den Grill und Mittagessen. Danach stand jede Menge Badespaß und die ein oder andere Gruppenübung auf dem Programm. Dabei hatten die Jugendlichen die Chance, sich besser kennenzulernen und zu einem Team zusammenzuwachsen. Gegen Abend fuhren wir dann weiter in Richtung Döbraberg. Dort angekommen, standen wir erst einmal vor der Herausforderung, alles Mitgebrachte auf die Rucksäcke aufzuteilen, bevor wir uns auf den Weg in Richtung Gipfel machten. Hier war jede Menge Teamwork und Muskelkraft gefragt. Oben angekommen, konnten wir als Belohnung noch die gigantische Aussicht genießen, bevor es schon an den Biwak-Bau ging. Dabei standen die Jugendlichen vor der Challenge, mit Naturmaterialien, Planen und Schnüren ihr Lager für die Nacht vorzubereiten. Dank gegenseitiger Unterstützung und viel Kreativität entstanden so die verschiedensten Unterschlüpfen mitten im Wald. Biwak-Bau macht natürlich hungrig – also ging es direkt weiter mit Holz hacken, Feuer machen und Abendessen kochen. Im Dutch Oven wurde über der Feuerstelle leckeres (improvisiertes) Chili zubereitet. Wie es manchmal so ist mit Naturerlebnissen, war in der ein



oder andere Situation viel Flexibilität und spontanes Improvisieren gefragt. Für den ein oder anderen Jugendlichen Neuland. Wir sind ja schließlich nicht im Hotel. Das hat jeder spätestens beim Blick nach oben auf den schönen Sternenhimmel für sich erfahren. Bei angenehmen 7 Grad und der Tatsache, dass der Heizkörper mit einer Axt betrieben werden musste, wurde die

ein oder andere Energie selbst nachts verbraten und jeder freute sich am Morgen auf den traditionellen selbstgemachten Kaiserschmarrn aus dem Dutch Oven. Mit dem Ziel, keine Spuren zu hinterlassen, wurden die Biwaks wieder abgebaut und unser Besuch mit dem Eintrag ins Gipfelbuch in die Geschichte des Döbrabergs geschrieben. BE WILD!



SPALT

In Spalt, in Spalt- da macht Langeweile keinen Halt



Ein Jahr voller Spannung und Abwechslung neigt sich dem Ende zu und in Spalt hatte Langeweile keine Chance.

Im Oktober fand erstmals ein Kinderflohmarkt statt, der auch heuer wieder angeboten wird. Im November konnte man mit dem Team des Jugendtreffs SUB eine Übernachtungsparty erleben. Im Dezember wurde erstmals eine Shopping-Auszeit für Mamas geboten und zum Ende des Jahres konnte man sich bei einer Waldweihnacht auf Weihnachten einstimmen. Die Angebote waren neu und gleich top besucht.

Zu Beginn des neuen Jahres 2023 fanden dann im Rahmen des Offenen TeenTreffs einige Angebote statt. Voller Tatendrang startete man und Kids ab neun Jahre konnten immer montags von 17 bis 19 Uhr im SUB chillen oder die Angebote (wie z.B.

Basteln, BadTasteParty, Faschingsparty, Kicker Party, usw.) wahrnehmen. Im April gab es eine Familienwanderung in die Massendorfer Schlucht, sowie ein Großeltern-Picknick im Juni. Beide Veranstaltungen waren eher mau besucht, dennoch möchte man auch im Jahr 2024 neue Impulse setzen, und Veranstaltungen dieser Art anbieten.

Die Osterferien gab es ein kleines, abgespecktes Ferienprogramm, sowie die Osteriersuche die ganzen Ferien über.

Ein absolutes Highlight, was das Kinder- und Jugendbüro immer sehr auf Trab hält, ist das Sommerferienprogramm. Knapp 50 Aktionen fanden während der Sommerferien in Spalt statt und viele strahlende Kinderaugen wurden dort gesichtet. Es gab mehrere Highlights, wie der gemeinsame KABS-Ausflug in die Fränkische Schweiz,

der Spielbus des Kreisjugendrings Roth, der Besuch der Marionettenbühne Schwabach, sowie unsere Sommerabschlussausreise mit dem Rockkonzert von KIZZ Rock. Aber dies war bei Weitem nicht alles. Action und Spaß waren im Vordergrund und rund 145 Kinder nahmen am Spalter Ferienprogramm teil. Leider mussten auch ein paar Veranstaltungen abgesagt werden, vor allem, weil das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte. Dennoch ließ man sich die Freude nicht nehmen und die meisten Veranstaltungen konnten problemlos durchgeführt werden. Manche waren total ausgebucht, andere nicht so gefragt.





In der ersten Ferienwoche ging es gleich kreativ mit Natascha Lifka von den Sommernachtspielern und dem HopfenBierGut los. Die Sparkasse lud erneut zu einem Kinonachmittag ein und die Tanzschule Bogner aus Roth machte Halt in Spalt. Auch ein Yoga Workshop mit Kathrin Voss stand in der ersten Woche an. Ein aufregender Samstag wartete dann auf die Kinder bei einem Survival Workshop, den die Spalter Ministranten organisierten. Sonntags hieß es dann Schnupperangeln mit dem Sportfischer Verein Spalt.

Die zweite Woche ging spannend weiter. Neu im Programm und ein echter Renner war der Erste-Hilfe-Kurs der Johanniter. Hier wurden gleich zwei Kurse angeboten und toll angenommen. Bereits ab drei Jahren durften Kinder mitmachen und nutzten das Angebot. Theresa Gruber vom Trachtenverein tanzte mit den Kids, wie früher, Susanna Zottmann vom Kinder- und Jugendbüro war gemeinsam mit den Kindern kreativ unterwegs und der Obst- und Gartenbauverein Spalt wollte alles rund um das Gemüse wissen. Neu im Programm war das Angebot von Radsherr Helmut Walter- Hochradfahren. Hier wurde dem Wetter getrotzt und die Kinder hatten mega Spaß hoch oben auf dem Rad. Die Leichtathletikabteilung des TSV Spalt/ Großweingarten organisierte eine Kinderolympiade und die beiden Stadträte Gabi Weismeier und Jörg Stroh veranstalteten eine Rallye durch Spalt.

In der dritten Woche ging es sportlich mit einem Wasserskikurs an der Wakeboardanlage in Absberg los. Auch das Kräuterbündel binden gehört zum festen Be-

standteil des Spalter Ferienprogramms. Am Nagelhof wurde mit den Damen von fair Pizza gebacken und Herr Fuchs zeigte den Kids Einblicke in den Karatesport. Ein weiteres Angebot, das heuer neu im Programm war, war das Canadier fahren mit dem KJR Roth und der Gemeinde Röttenbach. Ein nasser Spaß für Jugendliche ab 12 Jahren. Die Raiffeisenbank holte sich mit Sabine Weigand eine Künstlerin ins Haus, die in die Aquarellmalerei Einblick gewährte. Mit viel Magie und Zauberei ging es dann am TSV Sportgelände weiter. Dort machte der Spielbus des Kreisjugendrings Roth Halt in Spalt.

Die vierte Woche ging spannend und sportlich weiter. Gemeinsam startete man die Woche mit Waldpädagogin Karin Kühnel in der Massendorfer Schlucht und erfuhr so einiges über Bisonjäger und Höhlenmenschen. Am Dienstag ging es mit dem Kinder- & Jugendbüro und den Fahrern nach Pleinfeld, ein Schnupperkurs im Stand Up Paddling war angesagt. Biathlonexperte Erich Kreuthner vermittelte den Kids mit viel Begeisterung, die Einzigartigkeit seines Sports. Mitte der Woche besuchte man das SanShineCamp in Absberg. Volker Sanwald und Team ließen sich ordentlich etwas einfallen und der Vormittag ging viel zu schnell zu Ende. Sportlich ging es mit Stefan Nüßlein der Badmintonabteilung des TSV Spalt weiter. Ende der Woche lief es mit Clownin Francesca Furiosa lustig weiter.

Auch die vorletzte Ferienwoche hatte es in sich. Leider musste jedoch gleich zu Beginn der Woche der Sternegucker abgesagt werden, hier hatte das Wetter einfach nicht mitgespielt. Highlight der Woche war der gemeinsame KABS Ausflug mit den Gemeinden Abenberg, Rohr und Büchenbach. Dieses Jahr ging es in die fränkische Schweiz. Im Klettergarten Pottenstein konnte man seine Höhenangst bewältigen und in der Tropfsteinhöhle Teufelshöhle erfuhr man einiges Wissenswerte. Ein toller, spannender und langer Tag. Ende der Woche wurde dann das SUB- der Spalter Jugendtreff kurzerhand zu einem Escape Room umfunktioniert. Am Freitag kam dann die Marionettenbühne Schwabach mit dem Stück „Alles erlaubt- kleiner Rabe“ nach Spalt an die Spalatin-Schule. Ein sehr gut besuchter Nachmittag, bei dem Groß und Klein, Jung und Alt großen Spaß hatten. Ein Event, das auch nächstes Jahr



wiederholt werden soll. Zu guter Letzt ließ der Reitstall Bauer die Pferdeherzen höherschlagen und bei den Sportschützen konnte man sein Können beim Shooting Cup unter Beweis stellen. Zwei Angebote, die seit Jahren nicht mehr wegzudenken sind im Spalter Ferienprogramm.

Die letzte Woche war nochmal Action angesagt, sowie das Hinfielern auf die große Sommerabschlussause. Den Anfang machte Sebastian Lehmeier mit seinem Zauberworkshop. Weiter ging es mit der Abseilaktion des DAV Abenberg von der Burg Wernfels und der Upcycling Aktion mit Angela Martin. Zum Schluss und immer ein Highlight, die Abendführung im Nürnberger Tiergarten.

SOMMERABSCHLUSSAUSE BEGEISTERT GROSS UND KLEIN!

Das bunte Programm versprach Spaß für die ganze Familie. Für die kleinen Gäste gab es Kinderschminken, Seilspringen und die Möglichkeit, den Pausenhof der Spalatin-Schule mit kunstvollen Bildern aus bunter Straßenmalkreide zu verschönern. Der verlockende Duft von Bratwürsten und Grillkäse zog die Besucher zu den Imbissständen, wo sie sich mit köstlichen Speisen beim TSV Spalt und erfrischenden Getränken der Jugendfeuerwehr stärken konnten. An heißen Spätsommertagen, wie diesen durfte selbstverständlich auch Eis vom Werzinger Hof aus Wernfels nicht fehlen.

Radsherr Helmut Walter sorgte mit seinen Hochrädern für Aufsehen, die die Kinder selbst ausprobieren und so auf dem Pausenhof ihre Runden drehen konnten. Der erste Höhepunkt des Nachmittages war der Zauberer Didi Gusano, der die Kinder mit seinen Zaubertricks verblüffte und den weiteren Nachmittag damit verbrachte, lustige Luftballonfiguren zu kneten. Für ein musikalisches Highlight sorgte die Band KIZZRock, die mit ihrem energiegeladenen Auftritt die Besucher zum Tanzen brachte. Ein echtes Rock- und Metalkonzert für Kinder, das zum Mitmachen animierte. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Schauübung der örtlichen Jugendfeuerwehr. Die freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen demonstrierten ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft in einer Löschaktion. Auch die kleinen Zuschauer kamen dabei nicht zu kurz und so durften die Kinder selbst zum Schlauch greifen und ein Blumenfeld „löschen“.

Die Sommerabschlussause bot nicht nur Unterhaltung für Groß und Klein, sondern zeigte auch die Vielfalt und das Engagement der örtlichen Vereine. Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben, allen voran Dieter Kamm vom TSV Spalt und Stefan Scheuerlein von der Feuerwehr, die uns mit ihrem Team auch beim Abbau noch tatkräftig unterstützt haben. Ebenfalls ein Dankeschön gilt dem Werzinger Hof

Wernfels für ihre großzügige Eisspende und Helmut Walter für sein ehrenamtliches Engagement im Ferienprogramm und an der Sommerabschlussause. Großer Dank auch an Didi Gusano, der sich Zeit und Kreativität nahm und den weiten Weg nach Spalt machte.

Zum Schluss möchten wir noch die Gewinner unserer Rallye bekannt geben. Über 70 Kinder nahmen an der Rallye und der dazugehörigen Auslosung teil. Susanna Zottmann vom Kinder- und Jugendbüro durfte die glücklichen Gewinner ziehen: Jana Rupp, Robin Schätz, Sarah Ermer, Mia Roth und Jakob Mühling dürfen sich über einen Tanzgutschein der Tanzschule Bogner freuen, sowie über eine CD von KIZZ Rock. Hier auch nochmals Danke an die großzügige Spende beider Sponsoren.

Wir freuen uns über die positive Resonanz und somit auf die nächste große Sommerabschlussause! Denn eins ist klar-Wiederholung im nächsten Jahr ist garantiert.

Wie man liest, ein abwechslungsreicher und spannender Sommer war in Spalt geboten. Bedanken möchte sich das Kinder- und Jugendbüro bei allen Veranstaltern, Machern, Ehrenamtlichen, Vereinen und Helfern im Ferienprogramm 2023. Großer Dank auch an das HopfenBierGut Team, das das Kinder- und Jugendbüro in vielen Belangen sehr unterstützt. Auch einen Dank an Bürgermeister Udo Weingart, der einem solchem Programm zustimmt, dem Team des Kinder- und Jugendbüros viel Freiheiten lässt und den Spalter Kids

eine solche Abwechslung ermöglicht. Vielen Dank an alle für **IHRE GRANDIOSE UNTERSTÜTZUNG**

Dann gibt es noch ein paar News zum Kinder- und Jugendbüro. Seit diesem Jahr unterstützt Vanessa Plass das Team des Kinder- und Jugendbüros, sowie den Jugendtreff SUB

Bis zum Jahreswechsel stehen noch einige coole Events an, die in den Kalender sollten:

- Freitag, 3.11.23 Übernachtungsparty im SUB (Jugendtreff)
- Vermutlich sind wir heuer auch am Spalter Weihnachtsmarkt vertreten
- Samstag, 09.12.2023 Shopping-Auszeit für Mamas und Papas (Jugendtreff)
- Montag, 11.12.2023 Kinderwaldweihnacht Wasserzeller Spielplatz

Anmeldung und Infos unter: <https://spalt.feripro.de>

Außerdem sind montags im SUB weitere coole Aktionen geplant. Also gerne mal vorbeischaun (Offener Treff, immer montags- außer in den Ferien, von 17 bis 19 Uhr, ab 9 Jahre).

Euer Kinder- und Jugendbüro Team

Nina Selz & Susanna Zottmann mit Lena, Elena und Vanessa



HILPOLTSTEIN

Das Hilpoltsteiner Ferienprogramm 2023

Das Jugendreferat, der Kreisjugendring, Ehrenamtliche, Vereine und Selbständige sorgten wieder für tolle, spannende und kreative Angebote im Hilpoltsteiner Ferienprogramm. In diesem Jahr gab es einen großen Zulauf mit 88 Veranstaltungen und knapp 1000 Anmeldungen. Einige Highlights waren in diesem Jahr Robin Hood, Waldabenteuer mit Bogenschießen. Graffiti Spray Aktion mit Künstler Soma274, die Wände wurden vom Bauhof in Hilpoltstein zur Verfügung gestellt und die Kinder und Jugendlichen konnten sich unter Anleitung frei mit den Spraydosen entfalten.

Zauberer Marcus Kirschner bildete neue „Zauberlehrlinge“ aus, die Clownin Francesca Famosa hat mit den Kindern ein buntes Zirkus Programm auf die Beine gestellt. Und die MärchenMacherei Ella&Guido nahmen die Kinder mit in das Märchen der gestiefelte Kater.



frischen Kräutern, Gemüse und Obst leckeres Essen zubereiten, gemeinsam essen - und Stall ausmisten. Alle Kinder waren begeistert mit Feuereifer dabei und die Zeit verfloß wie im Nu.

Der 1. FCN Fanclub nahm die Ferienkinder mit zum Clubheimspiel nach Nürnberg. Es war ein erlebnisreicher Tag im Stadion.

Der Klassiker THW Floßbau war auch ein voller Erfolg. Aus Seilen und leeren Fässern wurden Knoten geknüpft und das Floß seetauglich gemacht. Danach ging es ab zur erfolgreichen „Jungfernfahrt“ auf dem Rothsee.

Die Fahrradwerkstatt kam auch sehr gut an. Rechtzeitig zum Schulstart wurden noch Löcher fachgerecht geflickt, Schrauben festgezurr und mit dem Kettenöl läuft das Fahrrad gleich viel runder. Beim Angebot der „Naturfotografie“ mit Marek Schlierf sind beeindruckende Naturaufnahmen mitten in der Stadt entstanden.

Für die Glücksmomente sorgte Stefanie Pohl vom „Ruhepohl“ mit ihrem Kinderentspannungstraining mit Smoothies. In diesem Jahr fand auch wieder das „Knax-Spar-kassen-Kino“ großen Anklang - diesmal im neuen Jugendhaus „Lüftn“. Unter fachkundiger Anleitung zeigte das RepairCafé, wie man seinen eigenen Drachen baut. So kann beim Drachenfest nichts schiefgehen.

Das Schwarzlichttheater „Dschungelbuch“ wurde unter der Leitung von Elisabeth Dietz zusammen mit den Bewohnern von Regens Wagner Zell auf der Kulturbühne

Der Fischereiverein Hofstetten und Heideck sorgte für einen kurzweiligen Vormittag. Vielleicht wurden frühes Aufstehen und Geduld auch belohnt.

Für ein bisschen Nervenkitzel sorgte das Angebot Schlauchboot Canadier fahren im Pegnitztal für Jugendliche. Bei der Abholung gab es noch einen kurzen Schauer, aber dann kam die Sonne raus.

Ein Tag auf dem Bauernhof Faber-Hof-Hip Lernfelder e.V. klärte Fragen wie z.B. „Was muss ich jeden Tag auf dem Bauernhof erledigen?“. Ganz einfach Tiere füttern – Menschen versorgen, Brot backen und aus

20 Viel Mut zeigten die Kinder und Jugendlichen bei dem Angebot Klettern, an der Kletterwand unter fachmännischer Anleitung mit den WARRIORS in Roth.

Das Wetter beeinflusste das diesjährige Ferienprogramm, sodass „Urmel aus dem Eis“ mit ‚Fritz und Freunde‘ regelrecht überannt wurde. Viel Improvisationstalent wurde von der Spielkiste mit der Inszenierung „Heidi“ verlangt, das Ensemble wurde von der Försterwiese in die Mittelschule geschwemmt und war, trotz des Umzugs in die Mittelschule, mit zwei Vorstellungen an einem Tag ein voller Erfolg.

Das Jugendhaus „Lüftn“ wurde von uns für viele kreative Angebote genutzt, Freundschaftsbänder geknüpft, es wurden vegane Burger gebraten, aus Fimo kleine Anhänger gebastelt, Müslischalen aus Ton selbst gestaltet, Biene Maja - ein Insektenhotel gebaut, Batiken – „aus weiß mach bunt“. Alte Planen wurden beim Upcycling zu Geldbörsen und Taschen verarbeitet.



in Zell präsentiert. In diesem Jahr war der Publikumsandrang sehr groß, so dass eine weitere Aufführung stattfand.

Bei einer Alpaka-Wanderung beim Pferdehof „Sattelfest“ konnte man sich mit den Tieren in der Natur frei bewegen, die gutmütigen Tiere waren sehr zutraulich und wurden sofort ins Herz geschlossen.

Ein Highlight zum Ferienende war wieder die Nachtführung im Tiergarten mit dem Kreisjugendring Roth. Beim Durchstreifen der Anlage gab es natürlich viel zu entdecken und es war ein informativer und erlebnisreicher Abend für die Ferienkinder.

Zum Abschluss des Hilpoltsteiner Ferienprogramms gab es noch eine Schatzsuche auf der Burg und der Spielbus war wieder zu Gast in Heuberg und Meckenhausen, in diesem Jahr mit der „Zauberei und Hexerei“.



Kurzbericht Jugendhaus „Lüftn“

Das Jugendhaus „Lüftn“ befindet sich in der Gredinger Str. 1 in Hilpoltstein. Der Träger der Einrichtung ist die Stadt Hilpoltstein. Alle Schulen – Grundschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium – liegen in unmittelbarer Nähe, sodass das Jugendhaus fußläufig erreichbar ist.

Das ehemalige Gasthaus „Zur Luft“, ein denkmalgeschützter, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wurde in sanierungsbedürftigem Zustand durch die Stadt erworben und von 2020 bis 2022 saniert.

Es erfolgte ein Um- und Ausbau zum Jugendhaus. Der moderne, nordseitige Anbau in Massivbauweise gewährleistet durch ein neues Treppenhaus, weiteren Toiletten und einem Personenaufzug Barrierefreiheit. Damit ist das Jugendhaus für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich.

Das Jugendreferat als Hausherr arbeitet nach dem Prinzip der offenen Kinder- und Jugendarbeit und erreicht Kinder und Jugendliche auf der Grundlage eines allgemeinen gesellschaftlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages. Das Jugendhaus steht allen offen. Junge

Menschen müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen, um die Einrichtung und deren Angebote wahrnehmen zu können.

Darüber hinaus können Kinder und Jugendliche die Einrichtung freiwillig nutzen und selbst entscheiden, welche Projekte, thematischen Angebote, Arbeitsgruppen (AG) oder Kurse sie wahrnehmen und wie lange.

Das Jugendhaus „Lüftn“ wurde im November 2022 neu eröffnet. Es wird außerhalb der Schulferien wochentags im Durchschnitt von 70 Kindern und Jugendlichen besucht. Größtenteils sind die Besuchenden zwischen 8 und 17 Jahren alt. Es sind meist gleichermaßen viele Mädchen und Jungen im Haus. Es gibt beständige Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag. Freitags finden Veranstaltungen statt. Einmal im Monat bieten Ehrenamtliche einen Offenen Treff am Samstagnachmittag an.

Montags sind Arbeitsgruppen der weiterführenden Schulen am Nachmittag im Haus. Danach startet der Lauftreff am Jugendhaus. Dienstag und Mittwoch finden Offene Treffs für Kinder und Ju-

gendliche von 8 bis 15 Jahren statt. Im zwei Wochen Rhythmus werden Inklusionsprojekte mit Regens Wagner Zell durchgeführt. Jugendliche aus den umliegenden Wohngruppen besuchen mit den Betreuern den Offenen Treff. In der unmittelbaren Nachbarschaft ist eine Außenwohngruppe von Rummelsberg (Auhof), mit welcher regelmäßig Projekte durchgeführt werden. Donnerstags wird der Kochtreff von Jugendlichen von 13 bis 17 Jahren besucht.

Neben den Offenen Treffs organisiert das Jugendreferat ein umfangreiches Ferienprogramm. Dies betrifft die Oster-, Pfingst- und Herbstferien sowie die Sommerferien mit ca. 80 Veranstaltungen (teilweise im Jugendhaus). Des Weiteren finden mit den weiterführenden Schulen der Mittelschule, Realschule und Gymnasium zu den Projekttagen Präventions- und Kreativangebote am Vormittag im Jugendhaus statt. Außerdem werden regelmäßig Jugendbeiratsitzungen im Haus abgehalten. Durch die zentrale Lage bietet das Jugendhaus „Lüftn“ vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Angebot wird stetig erweitert.

ROTH

Das Ferienprogramm 2023 der Stadt Roth

13. Oktober 2023

ROTH - Motivierte, gut gelaunte Kids, spannende Kurse und wechselhaftes Wetter. Das beschreibt die sechs Wochen Ferienprogramm im Jugendhaus perfekt. 153 Kurse konnten dieses Jahr über das Online-Programm gebucht werden. Und das wurde auch begeistert getan, wie die Endauslastung von 90% und insgesamt 2100 Anmeldungen deutlich zeigt.

So farbenfroh wie die neu gestaltete Hausfassade des Jugendhauses waren auch die unterschiedlichen Workshops des Ferienprogrammes. Denn das ist ein grundsätzliches Ziel des Jugendhaus-Teams - eine große Palette an Kursen anbieten, die im kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Bereich liegt. Dabei wird darauf geachtet, dass aktuelle Trends wie Bubble Tea und Pokémon in das Programm-Repertoire aufgenommen werden. Bewährt hat sich auch dieses Jahr wieder, das Augenmerk auf erlebnispädagogische Außenveranstaltungen in der nahen Umgebung zu legen. So wurde der Flughafen Nürnberg bei einer Rundfahrt besichtigt, das Max-Morlock-Stadion besucht und der Brombachsee auf Wasserski überquert.

Freundschaften knüpfen, neue Aktivitäten ausprobieren und Spaß haben. Genau das war dem Team des Jugendhauses besonders wichtig. Dazu gehört natürlich auch Vereinsluft zu schnuppern und im besten Fall eine Sportart für sich zu entdecken.



Zum Gelingen trugen deshalb auch die zahlreichen Rother Vereine bei, die einen repräsentativen Querschnitt durch die örtliche Verbandstruktur demonstrieren.

Traditionsveranstaltungen wie „Brot backen in Eichelburg“ dürfen dabei genauso wenig fehlen, wie die Großveranstaltungen „Rock im Schlossgraben“, der „Trepelmarkt im Schlosshof“ sowie das „Familien-Museumsfest“; auch Betriebsbesichtigungen wie der „Besuch in der Schreinerei Grasl“ und im Restaurant „Waldblick“ wurden den Kindern wieder ermöglicht.

Der Altersschwerpunkt der Teilnehmer*innen lag wie immer bei den Sechs- bis Zwölfjährigen, doch auch Familien, Kindergartenkids und Jugendliche wurden bedient. Erfreulich war, dass die Teilnahme

der Zehn und Elfjährigen so hoch war. Ein Wunsch für die nächsten Jahre wäre, noch mehr Jugendliche ab 12 Jahre für das Ferienprogramm zu gewinnen.

„Super gelaufen“ sind überdies die geschlechtsspezifischen Angebote, der sonn-tägliche Offene Treff und der Freitagstreff im Rahmen der Sommerferien.

So darf es im Herbst und Winter weitergehen! Deswegen steht bereits das neue Jahresprogramm mit über 50 Kursen in den Startlöchern.

Ab Donnerstag, 19. Oktober, 18:00 Uhr, bis Montag, 23. Oktober, 8:00 Uhr, werden alle eingehenden Online-Buchungen unter www.jugendhaus-roth.feripro.de registriert.

Bei Kursüberbuchung erfolgt die Vergabe der Plätze durch ein automatisches **Losverfahren**. Nach Ablauf der oben genannten Anmeldefrist geht bei den Teilnehmenden eine E-Mail ein, in welchen Veranstaltungen sie einen Platz bekommen haben.

Ab Dienstag, 24. Oktober, 12:00 Uhr, dürfen Sie Ihr Kind gern weiterhin **bis Donnerstag, 14. März, 12:00 Uhr,** für laufende Kurse anmelden. Ein Losverfahren gibt es dann nicht mehr, es greift die **Sofortbuchung!**

Nicole Gegner

Bilder: Impressionen aus dem Ferienprogramm 2022
©Jugendhaus Roth



ROTH

Von Gummipferden, Palmen und Empowerment

19. September 2023

ROTH - Schon seit Jahren ist das Rother Jugendhaus eine feste Anlaufstelle und ein kultureller Hafen für Jugendliche und junge Menschen in Roth. Jetzt wird im Neuen Gäßchen 3 aber endlich auch von außen erkennbar sein, woran in den Räumlichkeiten schon seit Jahren gearbeitet wird: auf der Fassade entstand ein Kunstwerk mit Motiven, für die das Jugendhaus steht.

Nachdem der Stadtrat in seiner Sitzung im Februar 2023 einstimmig grünes Licht für das Projekt gegeben hat, fand im Mai ein partizipativer Workshop statt, bei dem nicht nur das Team des Jugendhauses, sondern auch dessen Besucher*innen gemeinsam mit dem Graffiti - Künstler Carlos Lorente mögliche Themen und Inhalte für das Motiv festlegten. Das Ziel war: Das Jugendhaus soll schon von Weitem als das erkannt werden, was es ist: ein Platz des Austauschs für Jugendliche und junge Menschen, als feste Anlaufstelle und für viele auch schon eine Art zweites Wohnzimmer.

Ende Juli war es dann endlich soweit. Mit Skizze, Kran und Gerüst ausgestattet machte sich der Künstler ans Werk und die bis dato noch in weiß gehaltene Fassade des bedeutsamen Gebäudes im Zentrum der Rother Innenstadt wurde umgestaltet. Pünktlich zum Start des Ferienprogrammes zeigte sich das Haus im neuen Gewand: das Motiv trägt dank des Graffiti-Schriftzuges „Jugendhaus“, der mehrfachen Nennung des Wortes „Roth“ im Hintergrund und den Farben des Rother Stadtlogos wahrlich identitätsstiftende Werte nach außen. Das für die Jugendlichen wichtige Thema eSports und Gaming findet sich durch das Mario Kart ebenso auf der Fassade wieder, wie das Thema Chillen, das durch eine Palme aufgegriffen wurde.

Empowerment und Gleichstellung ist den jungen Menschen ebenfalls ein großes Anliegen – auch diese Werte sind im finalen Kunstwerk gekonnt visualisiert wiederzufinden. Aber auch das Maskottchen des Jugendhauses darf selbstverständlich nicht fehlen, weshalb das rote Gummipferd „Rody“ mit auf der Fassade angebracht wurde.



Die Fassade des Jugendhauses erstrahlt im neuen Glanze.
©Jugendhaus Roth

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus, Neues Gäßchen 3, 91154 Roth
Simon Weiß
Telefon: 09171 848-800
Telefax: 09171 848-810
E-Mail: simon.weiss@jugendhaus-roth.de
Internet: www.jugendhaus-roth.de

ROTH

Open-Air Rock im Schlossgraben 2023

MUSIKSPEKTAKEL BELEBT DAS ROTHER ALTSTADTFEST

Roth - Am zweiten Septemberwochenende war es wieder so weit. Das Rother Altstadtfest lockte zahlreiche Besucher*innen an. Fester Bestandteil dessen war auch wieder das Open Air Konzert „Rock im Schlossgraben“, bei dem fünf Bands aus mehreren Musikgenres ihre Musikkünste zum Besten gaben.

Rock im Schlossgraben ist für alle eine reine Herzensangelegenheit. Egal ob Veranstalter*innen, Besucher*innen oder Bands. Wie alle Jahre wieder zog die Veranstaltung auch in diesem Jahr Musikbegeisterte aus Nah und Fern an. Alle Beteiligten konnten sich an der Musik und am Ambiente erfreuen.

Nach der Eröffnungsrede begann der Rock im Schlossgraben 2023. Die Bands, die auf der Bühne standen, repräsentierten eine breite Palette von Rockgenres, die jeden Geschmack ansprachen. Von Metal Rock über Hard Rock bis hin zu Alternative Rock hier war für jeden etwas dabei.

Am Nachmittag wurde nochmal Gas gegeben! Die Veranstaltung startete mit einem Knall, als die Metal Rock - Band "King Mo-

thra" die Bühne betrat. Mit ihren donnernden Gitarrenriffs und kraftvollen Vocals rissen sie das Publikum von den Sitzen und gaben den Ton für einen aufregenden Tag vor. Als nächstes betraten "Unlucky Strike" die Bühne und lieferten eine mitreißende Rockperformance. Ihr melodischer Rockstil sorgte für eine entspannte Atmosphäre, die das Publikum zum Mitsingen und Mitwippen animierte. Die Hard Rocker von "Blacktory" übernahmen die Bühne und brachten die Menge mit ihren kraftvollen Gitarrensolos und energiegeladenen Songs in Bewegung. Ihr Auftritt war ein Höhepunkt für die Fans härterer Rockmusik. Die Band "Fishcreek Cowboys" präsentierte ihren besonderen Stil von Powerrock, der von Anfang bis Ende mit purer Energie geladen war. Ihr Auftritt war geprägt von kraftvollen Rhythmen und eingängigen Melodien, die das Publikum mitrissen. Die Veranstaltung erreichte ihren Höhepunkt, als "The Blackscreen" die Bühne betraten und ihre einzigartige Mischung aus Alternative Rock präsentierten. Mit ihren einfallsreichen Texten und experimentellen Klängen boten sie einen eindrucksvollen Abschluss für einen unvergesslichen Abend.

Kulinarisch war auch wieder einiges geboten. Die ca. 500 Besucher*innen ließen sich die selbstgemachten Crepes, Burger und Pommes schmecken.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die natürlich nur dank der zahlreichen Spender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und den Bands ermöglicht wird. "Rock im Schlossgraben" bewies erneut, dass Rockmusik in all seinen Facetten lebendig ist und die Herzen der Menschen bewegt. Die Fans freuen sich bereits auf das nächste Jahr und sind gespannt darauf, welche Bands dann die Bühne rocken werden.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus, Neues Gäßchen 3, 91154 Roth
Sertay Kürükcü, Stellv. Leitung
Telefon: 09171 848-833
Telefax: 09171 848-810
sertay.kürükcü@jugendhaus-roth.de
www.jugendhaus-roth.de

Rock im Schlossgraben 2023 ©Jugendhaus Roth



ROTH

Jugend im Ehrenamt:

NEU GEWÄHLTER JUGENDHAUS-RAT



Mitbestimmen, Ideen umsetzen und auf diese Weise Zukunft gestalten! Das ist das Ziel des neuen Rother Jugendhausrates, der im Jugendhaus der Stadt Roth ein konstruktives Wörtchen mitreden darf. Bereits im April 2023 sind die Würfel gefallen und das ehrenamtliche Gremium wurde neu gewählt. Für die kommenden zwei Jahre haben die Mitglieder des aktuellen Rates einiges vor. Vor allem die Programmgestaltung des Offenen Treffs im Neuen Gäßchen 3 und kreative Einfälle für die jungen Besucher*innen haben sich die Jugendhausräte und -beiräte auf ihre Fahnen geschrieben. Außerdem führt der Jugendhausrat in Eigenregie jeden ersten Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr einen Offenen Treff durch. Der Jugendhausrat setzt sich aus verschiedenen Gruppen zusammen – unter anderem aus acht Vertreter*innen jener Jugendlichen, die regelmäßig zu Gast im Offenen Treff sind sowie sechs Beiräten. Besonders tatkräftig unterstützte der Jugendhausrat wieder bei der Veranstaltung „Rock im Schlossgraben“. Insgesamt wurden 70 Kilogramm

Kartoffeln zu Pommes verarbeitet und zusammen mit 250 Burgern zubereitet. Nach getaner Arbeit waren sich die Ratsmitglieder noch lange nicht zu schade, auch

bis spät in die Nacht beim Abbau der Veranstaltung im Rahmen des Altstadtfestes tatkräftig mit anzupacken.
Simon Weiß



Der neue Jugendhausrat und -beirat.

Gewählt wurden (obere Reihe, v. li. n. re.): Julius Kunstek, Amidala Spies, Cihan Kesinkan, Sissi Schopf, Martin Winkler, Dominic Thalhammer, Kevin Baar und Tobias Schneider.

Als Beiräte berufen wurden (untere Reihe, v. li. n. re.): Sascha Meindl, Philipp Schilling, Mario Müller, Chiara Storck, Roman Bondarev, Jasmin Miekley.

Familien-Museumsfest im Schloss Ratibor

Roth – Das Familien-Museumsfest im Schloss Ratibor ist seit Jahren eine bewährte Veranstaltung in den Sommermonaten. Veranstaltet wird der Tag von der Stadtbücherei, dem Museum, dem Jugendhaus und dem Kreisjugendring Roth / Aktion Ferienpass.

Am Samstag, den 29. Juli, durften sich alle kleinen und großen Abenteuerer auf Entdeckungsreise in das Schloss Ratibor begeben. Gemäß dem Motto „Auf den Spuren nach Abenteuer“ durften hier an verschiedenen Stationen die einen oder anderen Abenteuer erlebt werden. Dazu konnten eigene Lagerfeuer gebastelt und Kaleidoskope gebaut werden. Airbrush-Tattoos und Kokos-Schmuck sorgten für das richtige Abenteuer-Outfit. Natürlich durften auch eine spannende Rallye mit Preisverleihung, die Ausstellung im Museum und ein Kamishibai nicht fehlen.



Der Zauberkünstler Rene Zander gab zum Abschluss auf der Bühne noch seine Tricks zum Besten. Die Saftbar sowie Kaffee und Kuchen sorgten für das leibliche Wohl. Das Familien-Museumfest war mit seinen 200

Besucher*innen eine rundum gelungene Veranstaltung, die im kommenden Jahr definitiv einer Fortsetzung bedarf!

Nicole Gegner

GEORGENSGMÜND

Dieses Jahr ging es rund in der Kinder- und Jugendarbeit in Georgensgmünd!



wohnhaften Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren an. Ganze 39 Teilnehmer*innen haben sich an diesem Tag Gedanken dazu gemacht, wie sie ihr Gmünd gestalten möchten. Dabei sind einige tolle Ideen und Vorschläge wie bspw. eine eigene Jugendseite in der Rundschau oder ein Open-Air Kino Event entstanden. Bei einem Nachtreffen bildeten sich vier Arbeitsgruppen aus Jugendlichen, die sich mit den Themen: Busverbindungen in Georgensgmünd, Jugendseite in der Gmünder Rundschau, Jugendseite in der Gmünder Rundschau, Tanz- und Malkurs, Open-Air Kino und Parkour/ Barrierefreier Bahnhof beschäftigen wollen. Die Gruppen trafen sich einige Male und arbeiteten motiviert weiter an ihren Themen. Um konkrete Nachfragen zum Thema ÖPNV zu beantworten, wurde eine niedrigschwellige Gesprächsrunde im Jugendtreff angeboten. Auch ein Malkurs wurde schon angeboten.

Große Spende für den Kinder- und Jugendtreff DON

Im Dezember 2022 erreichten uns grandiose Neuigkeiten: Im Rahmen vom Golf-Trophy-Turnier der VR-Bank am Golfclub Abenberg wurde von mehr als 30 Sponsoren insgesamt ein Betrag von 10.000 € an den Kinder- und Jugendtreff DON gespendet.

Die Spendengelder werden im Rahmen vom Projekt „Pimp your Jugendtreff“ in die Gestaltung der Räumlichkeiten und Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Georgensgmünd fließen. Das Projekt zielt auf eine dauerhafte und kontinuierliche Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ab. Hierzu werden gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Wünsche und Ideen in regelmäßigen Jugendtreff-Plenums bearbeitet. In den Osterferien konnte dann der erste große Wunsch umgesetzt werden:

Der bis dato kahle Billardraum des DONs erhielt endlich ein gestalterisches Upgrade. In einem 4-tägigen Graffiti Workshop entwickelten und realisierten 7 Jugendliche unter Anleitung eines erfahrenen Graffiti Künstlers ein cooles Motiv für die Wand.

Damit aber noch nicht genug ging es im Juni dann dem langweiligen Zaun am Skatepark an den Kragen. In einem Work-

shop ohne Anmeldung konnten Kinder und Jugendliche aus Gmünd ihren Skater verschönern. Auch dieser Workshop war mit über 40 Teilnehmenden und vielen bunten Motiven ein voller Erfolg.

Neben den Graffiti Aktionen waren auch Ausflüge zum Schlittschuhlaufen, in den Wildpark, in einen Escaperoom, einen Freizeitpark, zum Bowlen, eine Jungs*übernachtung und eine Jugendtreffübernachtung geboten. Aber auch in den Treffs wurde es nie öde: Von Mocktails, Gaming, Slime, über zahlreiche Bastel-, Back- und Kochaktionen – Langeweile ist hier nur schwer zu finden.

Was läuft – Konkret?

2023 haben wir die Öffnungszeiten des DONs erweitert und die Treffs ausgebaut. Von Mittwoch bis Freitag haben wir zu unterschiedlichen Zeiten für unterschiedliche Altersgruppen geöffnet. Geboten ist ein abwechslungsreiches und altersangemessenes Monatsprogramm. Du hast Ideen und Wünsche für die Treffs? Immer her damit, schreib uns, ruf an, komm vorbei, schick ne Brieftaube Wir freuen uns über Anregungen!

Kidstreff

Immer mittwochs von 16-18 Uhr für Kids ab 7 Jahren. Toben – Basteln – Spielen: Hier ist alles geboten. Natürlich auch die Klassiker wie Billard und Kicker.

Teentreff

NEU seit März diesen Jahres! Der Teentreff findet jeden Donnerstag von 17-19 Uhr statt und richtet sich an Kids und Jugendliche ab 9 Jahren. Hier sind aber auch ältere Jugendliche eingeladen, den Treff für sich zu nutzen. Wie bekannt – Standardangebote und vieles mehr, schaut einfach vorbei.

Jugendtreff

Freitag von 17-21 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier haben die „Älteren“ mal ihre Ruhe, ihr wollt nur 'ne Runde quatschen, zocken oder rumhängen? Kein Problem – wir sind offen für (fast) alles.

26

Endlich konnte wieder eine Ehrenamtsfreizeit für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im DON Team stattfinden. An einem Wochenende in der fränkischen Schweiz beschäftigte sich das Team mit fachlichen Inhalten, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Neben einem Lagerfeuer über einen Ausflug zum Weihnachtsmarkt und lustige Spielabende ging es auch um ein Resümee zum Jahr 2022 und die weitere Jahresplanung 2023. Das Ergebnis waren rauchende Köpfe und massig Ideen für das Jahr 2023. Wer neugierig ist – stay informed: Via Instagram bleibst du immer auf dem Laufenden (gemeindejugendpflege_gmuend).

Das Jahr 2022 endete bunt und lecker mit der Beteiligung des Kinder- und Jugendtreffs am Gmünder Weihnachtsmarkt. Von super leckeren Flammkuchen über Kinderpunsch und heiße Schoki (mit extra Glitzer versteht sich), bis zur Textilwerkstatt war einiges geboten. Viele Kinder designten trotz kalten Fingern ihre(n) eigene(n) kreativen Taschen, Rucksäcke, T-Shirts oder auch Nikolausstiefel.

Nach einer wohl verdienten Winterpause starteten wir mit neuer Energie in das Jahr 2023. Gleich im Januar stand die Jugendzukunftswerkstatt für alle in Georgensgmünd



Filmprojekt von KJR und Jugendrotkreuz Abenberg

„WENN ´S ERNST WIRD, DANN KLAPPT ´S!“



Der KJR bietet Jugendgruppen kostenlose Unterstützung bei Medienprojekten an. Folgende Anfrage erreichte den KJR 2022: „Die Jugendgruppe JRK Abenberg möchte gerne mal einen Film drehen, selbst eine Geschichte erfinden, könnt ihr uns da unterstützen?“. Na klar! Dank des gut organisierten Abenberger Gruppenleiter-Duos wurden schnell Termine vereinbart und schon konnte es losgehen: geplant waren vier Einheiten rund um Filme und vor allem das Filmemachen sowie die Wünsche und Ideen der Abenberger Gruppe. Einleitend sahen wir uns nach einer kurzen Vorstellungsrunde - in der es natürlich passenderweise auch um die Lieblingsfilme und -serien der Teilnehmenden ging - die verschiedenen Filmarten an, um herauszufinden, welches Format für die Gruppe passen könnte. Doku, Spielfilm, Tanzvideo? Das Ziel des Filmprojektes war schnell gemeinsam festgelegt: die Gruppe macht was Gemeinsames, hat Spaß und zeigt, was sie kann!

Ran an die Technik

Unter dem Motto „Ran an die Technik“ ging es auch direkt ans Eingemachte, kurze Clips wurden abgedreht und der Platz vor sowie hinter der Kamera ausgetestet. Der beste Bildausschnitt, passende Einstellungsgrößen sowie die No-Go´s am Filmset wurden herausgearbeitet. Außerdem gab es eine kurze Einführung in das Schnittprogramm, wobei viele der Teilnehmenden sich damit schon recht gut auskannten. Im zweiten Termin wurde demokratisch abgestimmt, welche Art von Film die Gruppe drehen möchte: einen Imagefilm, der die ehren-

amtliche Tätigkeit im JRK anschaulich zeigen sollte. Gleichzeitig wollte aber ein Teil der Gruppe spannende Elemente im Film haben – das könnte interessant werden!

Von der Idee zur Geschichte – Storytelling!

Mit der Idee machte die Gruppe sich an die Entwicklung der Story, wobei im Mittelpunkt die Frage stand: welche Kernbotschaft soll vermittelt werden und wie soll das erreicht werden? Dazu wurden unter anderem die Stärken der Gruppe genauer unter die Lupe genommen: groß geschrieben werden der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit, aber auch Spaß, Kreativität und Einsatzbereitschaft wurden u.a. oft genannt. Hierbei fiel auch zum ersten Mal der Satz, „wenn´s ernst wird, dann klappt´s!“. Auch die Struktur des Trägers BRK, die Zielsetzung und die weitreichenden, wichtigen Aufgaben wurden genauer angeschaut. Anschließend wurden noch die Rollen verteilt, Kamera, Schauspieler*innen, Schnitt, und die Planung der Requisiten.



Filmdreh auf der Burg Abenberg

Zum Filmdreh am dritten Termin hatten die beiden Gruppenleiter ein tolles Set klagemacht: die Burg Abenberg! Die Filmaufnahmen klappten dank Drehbuch, gut vorbereiteter Schauspieler*innen und Material, wie zum Beispiel dem aufgetankten Rettungswagen prima und am Ende des Tages war das Rohmaterial im Kasten. Der vierte Termin rundete das Filmprojekt ab, der Filmschnitt stand an. Das Kind braucht noch einen Namen – der Titel war schnell gefunden und die Teilnehmenden sortierten, wählten aus und löschten, ordneten die einzelnen Filmteile an und erledigten den Grobschnitt. Geräusche und Musik wurde ausgewählt, der Ton überprüft und ggf. noch nachvertont. Den Feinschnitt übernahm aus Zeitgründen der KJR.



Große Film Premiere im JRK-Haus

Die mit viel Mühe liebevoll vorbereitete Premiere fand im Januar 2023 statt. Die Gruppe präsentierte in der Atmosphäre eines echten Kinos mit Popcorn, Getränke, Eintrittskarten etc. den Anwesenden ihren eigenen Film.

Teilnahme beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival

Im Nachgang wurde der Film beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival eingereicht und zu unserer großen Freude ausgewählt und im Nürnberger Cinecitta gezeigt.

Es hat viel Spaß gemacht mit euch, bleibt so wie ihr seid, eine tolle, engagierte Gruppe!

Daniel, Maximilian und Steffi

Kreativität trifft Technologie

SOUNDDESIGN AM MEDIENSEMINAR DES KREISJUGENDRING ROTH

In den Faschingsferien, vom 20. bis zum 23. Februar 2023 fand das alljährliche IT-Seminar des Kreisjugendring Roth im Jugendübernachtungshaus Stockheim am Igelsbachsee für zehn bis 13 Jährige Kinder und Jugendliche statt.

Das diesjährige Motto „Sounddesign - ohne Ton nichts los“ stand im Fokus des Seminars und die 15 Teilnehmenden experimentierten mit der eigenen Stimme, mit Tönen und Geräuschen und erfuhren einiges über den Bereich Sounddesign im Rahmen einer Filmproduktion. Mit fachlicher Begleitung vom Betreuersteam, bestehend aus Maximilian Eitel, Larissa Kellner und der Leitung Paul Haußner, entwickelten die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen innerhalb der vier Tage eigene Filme, auch mit Stop-Motion-Technik, und vertonten diese im Anschluss mit Musik und eigens aufgenommenen Geräuschen. Am Ende des Seminars wurden die Meisterwerke im Rahmen einer Filmvorstellung gemeinsam angesehen.

Doch das IT-Seminar bot nicht nur spannende Einblicke in die Welt des Sounddesigns, sondern auch viel Raum für



Kreativität, Austausch und Gemeinschaftserlebnisse, was zu einem rundum gelungenen Seminar führte. Eine Nachtwanderung mit Schatzsuche und die Möglichkeit, Klang- und Windspiele zu basteln, waren weitere Highlights des Seminars. Täglich wurde gemeinsam gekocht und so konnten die Kinder auch praktische Erfahrungen

in der Küche sammeln. Auch das diesjährige IT-Seminar hat wieder gezeigt, dass gemeinsame Erlebnisse und gute Erfahrungen in einer Gruppe in der - seit Corona noch mehr - digitalisierten Welt für das Wohlbefinden von jungen Menschen von großer Bedeutung sind.



Arbeitskreis Medienkompetenz

THEMA GAMING

ABFRAGE BEI DEN TEILNEHMENDEN:

Fragestellung: „Gaming – wo sehe ich gerade große Herausforderungen/Probleme bei...“

...Kindern + Jugendlichen

- Viel Zeit vor digitalen Geräten
- Viel Zeit vor dem PC wird „normaler“
- Treffen in Präsenz ist weniger geworden
- Unbegrenzter Zugang
- Schnelle, kurzfristige Befriedigung der 4(5) Grundbedürfnisse
- Dauernutzung vs. hektisches Hin und Herspringen
- Suchtpotential → wenig Alternativen
- Realitätsflucht – Identifizierung mit Charakteren
- Leistungsabfall in der Ausbildung
- Aggression/Frustration
- „ringsherum“ – Chatfunktion, Privatsphäre Einstellungen
- Keine Kontrolle der Hardware
- Gruppenzwang
- Geld und Relation in Spielen

...Eltern

- Unsicherheit
- Unwissenheit
- Hilflosigkeit
- Eltern haben alle keinen Plan was ihre Kids da eigentlich spielen
- Fehlender Einblick/Interessen
- Zu wenig informiert in Bezug auf Risiken (auch zu: wo liegt der Anreiz für Jugendliche)
- Fehlendes Wissen/Interesse an Spielen, die die Kinder zocken → Überforderung bei exzessivem Konsum/Medien/Gaming Begrenzung
- Keine Kontrolle der Hardware
- Wie Grenzen setzen?
- Macht es Gewalttätig?

Was würde helfen? IDEEN?

- Ausbilder*innen – Abende (BS/BFS)
- Grenzen setzen, Regeln einhalten
- Vorbildfunktion
- Regelmäßige Präventionsveranstaltungen

Bereits im Herbst 2022 fand der dritte Arbeitskreis Medienkompetenz mit 25 Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen wie Schule mit JaS, Lehrkräfte, Gemeindejugendpflege, Gesundheitsamt, Erziehungsberatung, Suchtberatung, Kripo und PI's statt. Auch alle ehrenamtlichen Jugendleiter*innen aus Vereinen/Verbänden sind immer eingeladen! Alle, die in der Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Mediennutzung sowie Fragestellungen konfrontiert sind, können teilnehmen.

Zielsetzung des Arbeitskreises ist die Vernetzung der Aktiven in der Medienarbeit, ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch, die gemeinsame Betrachtung interessanter Themen und das Kennenlernen der Verantwortlichen der Beratungsstellen. Veranstalter ist der KJR Roth mit der Bildungsregion des Landratsamtes Roth.

Beim vorhergehenden AK-Treffen kam der Wunsch nach Beschäftigung mit dem Themenfeld Gaming auf. Games sind ein kulturelles Phänomen und für viele junge Menschen ausgesprochen wichtig. Zwei Kurzvorträge griffen das Thema auf. Für den ersten Vortrag „Digital Streetwork“ war Stephanie Rifkin, Medienfachberatung Mittelfranken zu Gast. Die Digital Streetworkerin stellte sich vor und schilderte, wie sie Kontakt und Beziehung zu Jugendlichen im Setting Computerspiel aufbaut, welche Zielsetzungen verfolgt werden und welches Konzept dahintersteht.

Im zweiten Vortrag „Gaming und Gambling, Spielsucht im Kinder- und Jugendalter“ referierte Christine Boeck von der Suchtberatungsstelle. Der Vortrag machte deutlich, wie die Gaming-Industrie ihr Geld verdient und welche Mechanismen z.B. in Spielen eingebaut werden, um Spieler*innen zum Weiterspielen motivieren und erläuterte, dass auch Kinder und Jugendliche eine große Zielgruppe der Branche sind. Herzlichen Dank an beide kompetenten Gäste für die interessanten Vorträge.

Der letzte Termin fand nun im November 2023 statt und befasste sich mit den Themen „Aktuell beliebteste Apps und An-

wendungen/Trends“ sowie „Wie kann es gelingen, mit Jugendlichen ins Gespräch über ihre Mediennutzung zu kommen?“. Bei Interesse einer Teilnahme am Arbeitskreis oder an Protokollen bitte einfach beim KJR melden (info@kjr-roth.de), der nächste Arbeitskreis findet im Mitte 2024 zum Thema „Künstliche Intelligenz“ statt.

„Schalt mal ab“

KJR-AKTION FÜR DAS DIGITALE WOHLBEFINDEN



ROTH (tts) - Wer kennt die Situation nicht: Man braucht nur ein paar Minuten auf den Bus oder an der Supermarktkasse zu warten, schon zückt man das Smartphone, um „nur mal kurz“ seine Mails zu checken oder zu schauen, was sich in den sozialen Medien so tut. Der Nachteil davon: Man bekommt in dieser Zeit nicht mit, was sich um einen herum abspielt, und in der Regel bleibt es nicht bei ein paar Minuten. Deshalb hat der Kreisjugendring Roth erstmals die Aktion „Schalt mal ab“ ins Leben gerufen, eine landkreisweite Mitmach-Aktion zum digitalen Wohlbefinden. Für vier Tage - vom 11. bis 14. Mai - sind alle aufgerufen, auf Handy, Tablet, Netflix und Co. zu verzichten. Insgesamt mindestens acht Stunden lang. Ob am Stück oder gestückelt kann jeder selbst entscheiden - und wertvolle Preise gibt es auch zu gewinnen.

handelt sich um eine unbewusste Handlung, wenn man das Gerät herauszieht“. Genau darum soll es im Rahmen der Aktion gehen: Ist es jetzt in der Situation überhaupt sinnvoll, auf das Handy zu schauen? Bringt einem das inhaltlich was? Dem zu entfliehen ist gar nicht so einfach, denn der geschickt auf persönlich abgestimmte Vorlieben programmierte Algorithmus bietet einem in der Regel hauptsächlich Inhalte, die einen auch interessieren - das Loslassen wird einem also bewusst schwer gemacht.

Stefanie König, die kommunale Kreisjugendpflegerin betont, dass es gar nicht darum ginge, das Handy zu verteufeln. „Smartphones gibt es seit rund 15 Jahren, und die gehen nicht mehr weg, sondern die Medienwelt wird sich sogar noch beschleunigen“, gibt sie zu bedenken. Und tatsächlich sind diese Geräte ja auch sehr praktisch. Man kann mit ihnen Bahntickets kaufen oder wichtige Informationen einholen, und so auch viel Zeit einsparen. „Die Frage ist nur, wohin geht diese Zeit? Die verliert sich häufig auf Facebook, Instagram oder TikTok“. Alle Teilnehmer sollen bewusst ihr Verhalten reflektieren und sich bewusst werden, dass es sich dabei um Firmen handelt, die unsere Aufmerksamkeit fesseln wollen, um so jede Menge Geld zu verdienen - obwohl die Nutzung für den User sogar kostenlos ist. „Um dieses Ziel zu erreichen, sind sogar Psychologen beteiligt“, erläutert Volkert, laut dem es den besagten Firmen nicht darum gehe, dass es uns gut gehe, und sie würden auch nicht wollen, dass man sein Verhalten kritisch hinterfragt. Dazu kommt, dass über die sozialen Medien bewusst auch Stimmungen für oder gegen etwas geschürt werden kann, sei es politisch oder in sonst eine Richtung. „Es ist schwer, den Absprung zu schaffen, wengleich eine exzessive Nutzung nicht immer gleich eine Sucht ist“, betont König. Im Gegensatz zur digitalen Spielsucht (Gaming Disorder) gäbe es bis jetzt keine offizielle Diagnose zur Online-Sucht. Gerade deshalb sei es sinnvoll, einfach mal abzuschalten und so sein Verhalten zu reflektieren, damit man nicht das „echte Leben“ verpasst, findet König. Auch Laura Rostock, die im Rahmen ihrer Ausbil-

dung zur Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt derzeit im KJR beschäftigt ist, beobachtet bei vielen Gleichaltrigen den Trend, sich „wie im Delirium“ in digitalen Welten zu verlieren. Sie selber habe auch TikTok auf dem Handy, versuche dies aber möglichst wenig zu nutzen.

Alle, die bei der Aktion teilnehmen wollen, sind aufgerufen, ihre „digitale Abstinenz“ zu dokumentieren und ihre Erfahrungen ab dem 15. Mai auf dem Kontaktformular unter www.kjr-roth.de notieren. „Zum Beispiel, wie schwer es einem gefallen ist, ob man das Handy sogar weggesperrt hat, um durchzuhalten, oder auch welche Alternativen einem eingefallen sind, die so gewonnene Zeit besser zu nutzen“, schlägt König vor. All diese Erfahrungen werden gesammelt und anschließend gebündelt als Tipps und Tricks zur Mediennutzung veröffentlicht. Mitmachen kann jeder, vor allem auch Eltern, Jugendleiter, Schulsozialarbeiter oder Lehrerinnen und Lehrer, die als Multiplikatoren die Aktion möglichst breit streuen sollen. Die Chance auf einen Gewinn hat allerdings nur die „normale“ Zielgruppe des KJR, die Kinder und Jugendlichen im Landkreis im Alter von 6 bis 27 Jahren. „Bei den Preisen haben wir uns bewusst etwas überlegt, was Spaß in der Gemeinschaft bringt - ganz ohne digitale Ablenkung“, so König. Unter anderen gibt es von der Rother Buchhandlung Genniges gestiftete Brettspiele zu gewinnen, Ausflüge in den Kletterwald Straßmühle, und als Hauptpreis ein Teleskop im Wert von 500 Euro, inklusive eines Astronomie-Abends mit einem Sternenhimmel-Profi für die ganze Familie, gesponsert vom Teleskop-Fachgeschäft Lichtblitz Pfeiffer in Wendelstein. Weitere Infos zur Aktion „Schalt mal ab“ gibt es schon jetzt auf der Homepage des KJR Roth.

Tobias Tschapka (tts)

30



v.l.n.r.: Simon Volkert (KJR-Vorsitzender), Stefanie König (Kreisjugendpflegerin) Laura Rostock (Auszubildende). Bild ©Tobia Tschapka

„Die Mediennutzung ist ein Punkt, den die Jugendlichen selbst in der Hand haben“, so der KJR-Vorsitzende Simon Volkert. „Uns geht es darum, dass man für sich selbst reflektiert, welche Medien man wann, wo und wie oft nutzt“. Und natürlich sind nicht nur die Jugendlichen aufgerufen „abzuschalten“, sondern auch die Erwachsenen, die in ihrem Verhalten auch nicht viel besser sind. „Meistens geht es gar nicht um die Inhalte, die man sich anschaut, sondern es

Preisübergabe vom landkreisweiten KJR-Gewinnspiel „Schalt mal ab“

Vom 11. bis 14.05.2023 waren alle im Landkreis Roth aufgerufen, die Bildschirme von Handy, Tablet und Co mal zeitweise abzuschalten. Mindestens acht Stunden lang, ob gestückelt oder am Stück durfte jeder selbst entscheiden. Mitmachen bei der Challenge des Kreisjugendring Roth konnte jeder, am Gewinnspiel teilnehmen allerdings nur Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 Jahren.

Gut geklappt hat das Abschalten bei der Familie Wetzels aus Georgensgmünd. Während einer Vorstandssitzung des KJR Roth wurde Sohn Lias aus dem gut gefüllten Lostopf gezogen - Platz 1! Und so erlebte die sechsköpfige Familie am 29. Juli einen tollen Tag: zusammen mit Reinhold Stadler, dem 2. Vorsitzenden vom Kreisjugendring Roth überreichte Uwe Pfeiffer vom Foto- und Teleskopgeschäft LICHTBLITZ Pfeiffer in Wendelstein das von ihm eigens gespendete Teleskop an die stolze Gewinnerfamilie, schulte sie im Umgang damit und führte in die weiten Welten der Astronomie ein. „Ich fand die Idee zur Aktion so toll, dass ich gemeinsam mit meinem Hersteller Omegeon beschloss, den Wettbewerb zu unterstützen“, so Pfeiffer, dessen großzügige Spende die Aktion sehr attraktiv machte. Und vielleicht wird die Astronomie ja sogar zur neuen Leidenschaft der Familie - gefreut haben sie sich auf jeden Fall sehr, das Interesse am Teleskop und die Faszination, welche Welten sich damit erschließen lassen, war bei Gewinner Lias sehr groß.

Als zweiter Gewinn wurden gespendete Gutscheine vom Klettergarten Straßmühle vergeben und weitere Gewinner*innen durften sich über Ferienpässe und gespendete Brettspiele, der Buchhandlung Genniges in Roth freuen. Zwei Schulklassen vom Gymnasium Hilpoltstein gewannen einen Workshop Achtsamkeitstraining vom KJR, die Jugendgruppe Shir Khan plant noch einen gewonnenen Escape-Room-Workshop.

Insgesamt haben 65 Teilnehmer bei der Schalt mal ab-Challenge 2023 mitgemacht.

Mit Kindern und Jugendlichen über die eigene Mediennutzung ins Gespräch zu kommen, die Vor- und Nachteile von gern genutzten digitalen Medien zu thematisieren und zum Hinterfragen und Reflektieren anzuregen - ob als Lehrkraft, Jugendleiter*in oder auch als Eltern - war die Zielsetzung der Aktion. Warum ein zeitweiser, bewusster Verzicht gut sein kann und alle Informationen zur Aktion sind auf www.kjr-roth.de zu finden, außerdem gute Links zum Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen für Eltern und alle anderen Bezugspersonen von jungen Menschen.

Digitale Pinnwand mit Tipps und Tricks

Es wurden bei der Aktion auch die persönlichen Erfahrungen mit dem Medien-Verzicht abgefragt sowie die individuellen Tipps und Tricks zum Durchhalten gesammelt. Die digitale Pinnwand findet man über die Webseite des KJR.

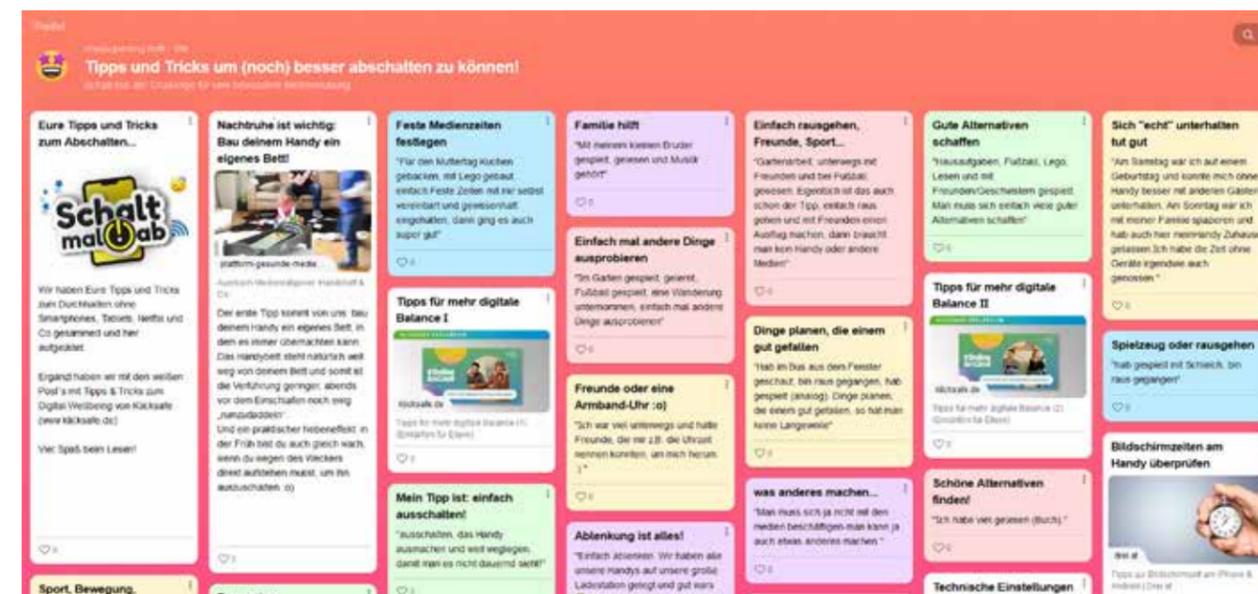


Der glückliche Gewinner Lias Wetzels, Uwe Pfeiffer und 2. KJR-Vorsitzender Reinhold Stadler

Verpass nicht das echte Leben!

Um digitales Wohlbefinden zu erreichen, müssen junge Menschen auch solche Inhalte kennenlernen, die ihnen guttun und sie bestärken. Es geht nicht darum, Medien aus dem Leben zu verbannen, sondern sie gezielter und kreativer einzusetzen.

Die Challenge - die ja jederzeit für sich selbst ausprobiert werden kann - ist eine gute Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren und Medien anders und bewusster zu nutzen.



Behind the scenes

IM INTERVIEW MIT DEM ESCAPE-ROOM-MACHER PAUL HAUSSNER

Im Interview hatten wir Paul Haußner zu Gast. Wir sprachen über die Umsetzung einer spannenden Geschichte mit der Methode des Escape Rooms, über Teamarbeit, die Rolle der Spielleiter*innen, No-Go's und warum „innehalten“ oft eine gute Idee ist. Paul absolviert seit 2021 sein duales Studium zum Sozialmanager beim KJR Roth. 2024 ist er dann fertig und wird zum professionellen Escape Room-Entwickler?

Du kamst hier im KJR an und hast gleich den Auftrag bekommen, entwickle doch mal einen Escape Room! War es leichter oder schwieriger als vorgestellt?

Das ist eine gute Frage. Es hört sich so leicht an, ich mach mal schnell einen Escape Room, aber letztlich ist es dann doch ganz schön tricky.. Ich habe damals auch erstmal unterschätzt und mir gedacht, naja, das wird schon irgendwie und dann

das auszuarbeiten. Ich glaube, das Faszinierende daran ist, wie man eine authentische Geschichte schaffen kann, die den Spieler*innen Freude bereitet, die spannend UND die realistisch ist und in Kombination mit den Rätseln.

Im August 2022 war Dein erster Raum „Auf den Spuren von Sherlock Holmes“ fertig. Die Gruppe startet als Unterstützer*innen von Sherlock Holmes in seinem bisher schwierigsten Fall. Setting war ein mobiles Detektivbüro. Du warst ja völlig frei bei der Wahl von Thema und Co. Hattest du dieses Szenario schon gleich im Kopf oder wie lief der Findungsprozess?

Ich habe mir damals überlegt, welches Thema denn noch relativ greifbar für Kinder und Jugendliche ist und sich leicht als Escape Room umsetzen lässt. Nach ein bisschen im Internetrecherche bin dann auf das Thema Sherlock Holmes gekommen: es gibt also einen Fall, den die Kids lösen müssen - alles was dazugehört ist nach und nach entstanden. Auch dieses Szenario mit dem mobilen Detektivbüro hatte ich nicht zu Beginn. Erstmal stand das Hauptthema fest und dann ging es in die Feinarbeiten.

Was ist der Unterschied zwischen deinen beiden Escape Rooms „Auf den Spuren von Sherlock Holmes“ und „Operation Schwarzer Jaguar“? Würdest du sagen, der zweite ist weiterentwickelt – oder besser- im Vergleich zum Ersten?

Ja doch, da gibt es schon einige Unterschiede. Bei „Operation Schwarzer Jaguar“ spielt mein Wissen, das ich bei der Entwicklung des Ersten gesammelt hab, mit rein. Ich konnte noch ein bisschen besser einschätzen, was für Kinder schwieriger sein und was leichter fallen könnte. Der Zweite wurde einfach noch schlüssiger und man muss sich als Spielleiter*in nicht so oft einmischen. Da war der jetzige Escape Room auf jeden Fall wesentlich intuitiver und für die Betreuenden auch durchführungsfreundlicher.

stellt man fest, oha, das ist doch ein bisschen komplizierter und komplexer als man sich das ursprünglich vorgestellt hat.

Du hattest aber vorher selbst schon mal einen Escape Room mitgemacht?

Nein, noch gar nicht! Diese kleinen Escape Room Spiele, da hatte ich in der Vergangenheit eines mit Freunden gemacht, aber in einem richtigen Escape Room war ich noch nicht. Wie das so funktionieren könnte habe ich mir dann im Verlauf nach bestem Wissen und Gewissen selber angeeignet.

Was fasziniert dich an Escape Rooms?

Am meisten fasziniert mich das Setting und das Thema, das macht richtig Spaß,



Erzähle bitte kurz etwas über dich und deine Räume.

Guten Morgen, mein Name ist Paul Haußner, ich bin Student beim Kreisjugendring und hatte nun die Ehre, für das Medienmobil 2022 und 2023 jeweils einen Escape Room zu entwickeln. Der erste hieß „Auf den Spuren von Sherlock Holmes“ und die „Operation Schwarzer Jaguar – verhindert den größten Diebstahl aller Zeiten!“ lief 2023 im Ferienprogramm der Gemeinden.

Anmerkung der Redaktion: Das „KJR-Medienmobil“ tourt jährlich im Rahmen des Ferienprogrammes im Sommer durch den Landkreis und bietet in den Gemeinden und Städten Medien-Workshops an.

Wie kann man sich als Teilnehmer*in einen Escape Room vorstellen. Man kommt in einen Raum...

... und steht direkt im Versteck einer Diebesbande stehen, in welchem die Polizei vorher schon war, alles ist voll mit Absperrbändern und man gelben sieht die Schilder von der Spurensicherung, die man auch aus Filmen kennt – wie man sich einen Tatort eben vorstellt – genauso so war der Raum auch gestaltet. Das ist auch wirklich sehr wichtig, schließlich sollen sich die Kinder und Jugendlichen schnell in die Thematik hineinversetzen können. Sobald man im Raum ist soll man mitten im Geschehen sein und genau das macht einen guten Start in den Escape Room für die Teilnehmenden aus.

Und welche Kinder und Jugendliche kommen da zum Escape Room?

Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren. Teilweise kannten sie sich vorher, weil sie sich zum Beispiel als Freunde angemeldet hatte, teilweise kannte man sich vom Sehen, weil man im gleichen Ort wohnt, teilweise waren die Kinder einander aber auch völlig unbekannt – zumindest vorher. Das macht das Ganze interessant und herausfordernd, wenn man mal mit unbekannt Personen zusammenarbeiten muss. Die zwölf Teilnehmenden werden von uns in zwei Kleingruppen eingeteilt, weil das Spielen eines Escape Rooms in einer kleine Gruppe mehr Spaß macht und alle mal zum Zug kommen.

Musst du als Spielleiter deinen TN eigentlich noch erklären, was denn überhaupt ein Escape Raum ist?

Wir beginnen immer mit einer kurzen Runde zu den Themen: Was ist überhaupt ein Escape Room, auf was kommt es dabei an, gibt es Teilnehmende die schon mal einen gespielt haben, etc. - viele Teilnehmenden wissen auch einiges dazu, es gibt aber auch Kinder die das gar nicht kennen, vielleicht nur vom Namen. Aber keine Sorge, wir verschaffen Klarheit.

Wie hast du bei der Entwicklung der Escape Rooms Spannung geschaffen?

Was das Ganze natürlich wahnsinnig spannend macht, ist diese Zeitbegrenzung. Das heißt, zu Beginn wird eine Zeit vorgegeben, in der die Geschichte gelöst werden muss. Es steht und fällt im Grunde alles mit dem

Thema und der Geschichte, die kontinuierlich erzählt und durch die gelösten Rätsel Stück für Stück enthüllt wird. Und die Rätsel sollten unbedingt abwechslungsreich gestaltet sein, es sollte unterschiedliche Rätselarten geben, so dass jedes Kind mal gefordert ist und seine individuellen Stärken ausleben kann.

Rätsel sind nicht nur einfach da, um irgendetwas zu entsperren, es muss thematisch auch passen?

Ja unbedingt! Blöd wäre es, wenn ähnliche Rätsel stumpf aneinandergereiht werden. Sonst könnte man sich ja auch ein Rätselbuch nehmen und dann da die Rätsel lösen.

Was macht einen guten Escape Room aus? Was ist ein No-Go?

Jetzt bin ich ein bisschen in einer Zwischmühle, weil das sind ja jetzt meine Escape Room und ich weiß ja gar nicht, sind die gut oder schlecht im Vergleich zu anderen...

Was sagen denn deine Teilnehmer*innen?

Denen hat es immer sehr gut gefallen – wir werten das ja anhand von Reflexionsbögen aus.

Hm, ich würde sagen, einen spannenden Escape Room macht aus, wenn der gut durchdacht ist und man immer das Ziel vor Augen hat, das verfolgt wird und dass das Ganze dann auch logisch erklärt und sinnvoll durch die Rätsel ergänzt wird. Einen guten Escape Room zeichnet vor Allem eine gute Geschichte, ein Ziel, das die TN kennen, und gute Rätsel aus, die sinnvoll zusammengesetzt sind.

Wie ist sichergestellt, dass jede Gruppe es innerhalb der Zeit schafft? Wie wird das gesteuert? Helft ihr Spielleiter*innen mit? Oder was ist denn die Rolle der Betreuenden?

Es kommt immer so ein bisschen auf die Gruppe an. Manche Gruppen blicken sofort durch und manchmal muss man nachhelfen, zwischendurch mal einen Hinweis geben, damit sie weiter vorankommen, so nach dem Motto: he, ihr wisst gerade nicht wie es weitergeht, richtig? Dann solltet ihr euch hier mal ein bisschen umsehen oder schaut euch nochmal das Plakat genauer an. Und auch mal den Hinweis geben, wo man sich nicht so lange aufhalten sollte. Und motivieren.

Es gibt Gruppen, die muss man relativ eng an der Hand führen - und ich sag mal, bei Escape Rooms sind schon knifflig und nicht ohne. Wir helfen auch gerne nach, wir wollen aber nicht alles vorkauen, also da soll schon Eigenleistung mit drin sein, das motiviert ja auch, dran zu bleiben.

Entscheidungen von Spielern wirken sich auf den Verlauf aus. Gibt es falsche Entscheidungen?

Ich glaub, die größte Entscheidung, die die Gruppe treffen muss, ist ob sie zusammenarbeitet oder nicht. Wenn sie nicht zusammenarbeiten, sieht es schlecht aus. Wenn sie nicht zusammenarbeiten, sieht es schlecht aus für alle. Die Gruppe kann sich natürlich Rätsel aufteilen, z.B., dass nicht nur eine Person eine Geheimschrift alleine entschlüsselt, sondern von den anderen Teilnehmenden Unterstützung bekommt.

Haben es alle Gruppen bisher geschafft?

Eine Gruppe hat es nicht geschafft. Da lag es wirklich an der Zusammenarbeit. Diese Gruppe hat nicht so harmonisiert und wir haben wirklich alles versucht, ihnen zu helfen. Am Anfang geben wir immer die Info, dass es natürlich passieren kann, dass man den Escape Room nicht schafft. Es kommt ganz selten vor, kann aber passieren.

Umso mehr Motivation, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen und es zu schaffen?

Ja auf jeden Fall!

Abschließend: Welchen Tipp hast du für Spieler*innen, um erfolgreich einen Escape Room zu knacken?

An erster Stelle kommt die Zusammenarbeit, Teamarbeit. Damit steht und fällt alles. Auch wenn man sich untereinander nicht kennt, man MUSS zusammenarbeiten. Man sollte ein bisschen darauf achten, was die anderen gerade machen und sich nicht zu sehr von dem Rest der Gruppe abgrenzen. Allerdings braucht man schon ein bisschen Durchsetzungsvermögen. Wenn man beispielsweise einen entscheidenden Hinweis gefunden hat, sollte man das den anderen auch vermitteln können!

Medienmobil unterwegs in den Städten

Auch in den Sommerferien 2023 war das Medienmobil im Landkreis Roth unterwegs, um kreative und lehrreiche Medienprojekte für Kinder und Jugendliche anzubieten. Dieses medienpädagogische Projekt verfolgt das Ziel, die vielfältige Welt der digitalen Medien auf kreative Weise zu erkunden und junge Menschen dazu zu inspirieren, selbst aktiv zu werden, anstatt nur zu konsumieren.

Ein zentraler Leitgedanke des Medienmobils lautet: „Selbst Produzieren statt Konsumieren!“ Die Idee dahinter ist, Kinder und Jugendliche dazu zu befähigen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen. Hierbei legt das Medienmobil besonderen Wert darauf, kostenfreie Programme zu verwenden, die den Teilnehmern auch nach den Workshops zur Verfügung stehen, ohne lästige Anmeldungen oder störende Werbung.

15 der 16 Gemeinden haben dieses spannende Ferienprogramm wahrgenommen und ermöglichten somit 213 Kinder und Jugendlichen lustige und lehrreiche Stunden in 22 Workshops:

In diesem Jahr konnten die Landkreis-Gemeinden die Workshops „Programmieren lernen mit Scratch“ und „Escape Room – Operation Schwarzer Jaguar: Verhindert den größten Diebstahl aller Zeiten“ bu-



chen. Diese Workshops ermöglichten den Teilnehmenden, ihre Kompetenzen im Bereich der digitalen Medien auf ein neues Level zu heben.

Vier talentierte junge Erwachsene aus dem Landkreis, Tamara Zeiner, Daniel Brandl, Maximilian Eitel und Emilia Zimmermann, übernahmen die wichtige Rolle der Betreuer*innen. Als Digital Natives, die in der digitalen Welt aufgewachsen sind, brachten sie wertvolles Wissen und Begeisterung für die Thematik mit. Zusammen mit unserem dualen Studenten Paul Haußner und Sarah Kaiser, Studentin der Sozialen Arbeit, bildeten sie ein starkes Team.

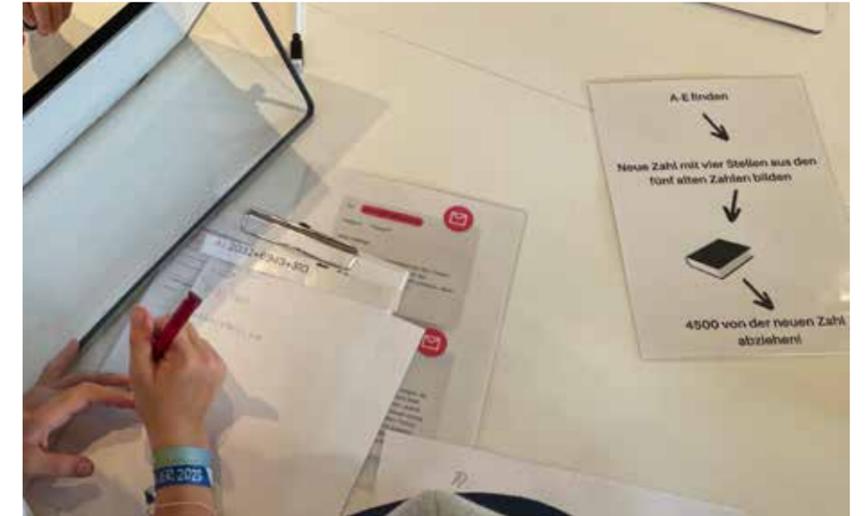
„Programmieren lernen mit Scratch“ war ein Workshop, der Grundlagen der Programmierung vermittelte. In einer Zeit, in der Software und Algorithmen immer mehr Bereiche unseres Lebens durchdringen, ist es entscheidend, dass auch Kinder und Jugendliche digital kompetent werden. Scratch ermöglicht es den Teilnehmern ab 10 Jahren, die Grundlagen von Schleifen, Bedingungen und Variablen zu erlernen, ohne sich mit komplexem Coding auseinandersetzen zu müssen. Hier lernten die jungen Teilnehmer*innen nicht nur die Theorie, sondern konnten auch praktisch kreativ werden und ihre eigenen Ideen umsetzen, sowie eigene kleine Programme entwickeln, indem sie bunte Bausteine in der grafischen Programmiersprache aneinanderreichten. So entstanden schnell eigenständig entwickelte Projekte, wie interaktive Geburtstagskarten und Geschichten, Animationen und natürlich auch kleine Computerspiele. Die Workshops endeten mit einer spannenden Spielerunde, in der die Ergebnisse präsentiert wurden. Dieser Programmierworkshop wurde in insgesamt acht Gemeinden angeboten und ermöglichte 67 Kindern und Jugendlichen lustige und lehrreiche Stunden.

Der „Escape Room: Operation Schwarzer Jaguar: Verhindert den größten Diebstahl aller Zeiten“ bot eine andere Art von Herausforderung. Dieses beliebte Gruppen-

und Gemeinden im Landkreis Roth

spiel erforderte von den Teilnehmenden im Alter von 10 bis 12 Jahren Geduld, Ausdauer, Geschicklichkeit, Zusammenarbeit, logisches Denken und vor allem Teamarbeit. In einem spannenden Szenario übernahmen sie die Rolle von Sonderermittler*innen, die die Verbrecherbande „Schwarzer Jaguar“ schnappen und ihren neuesten Raubüberfall verhindern mussten. Die Gruppe löste knifflige Rätsel, entzifferte Geheimschriften und suchte mit UV-Lampen nach Hinweisen, um den großen Tresor zu öffnen und das Oberhaupt der Bande zu entlarven. Diese Erfahrung förderte nicht nur das logische Denken, sondern auch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Der Workshop wurde in insgesamt 14 Gemeinden angeboten und ermöglichte 146 Kindern und Jugendlichen spannende und knifflige Stunden.

Das Medienmobil hat wieder einmal bewiesen, wie wichtig und spannend medienpädagogische Projekte für junge Menschen sind. Auch im kommenden Jahr wird das Medienmobil im Landkreis Roth wieder im Einsatz sein, um mit Kindern und Jugendlichen weitere interessante und kreative Medienprojekte zu realisieren. Wir danken Tamara Zeiner, Daniel Brandl, Maximilian Eitel, Emilia Zimmermann, Sarah Kaiser und Paul Haußner für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere spannende Workshops!



Kinder- und Jugendbuchausstellung GEMEINDEBÜCHEREI BÜCHENBACH



„Auf der Suche nach dem Abenteuer“, so der Titel der diesjährigen Kinder- und Jugendbuchausstellung, hatte neben zahlreichen Abenteuerbüchern auch ein spannendes Rahmenprogramm zu bieten.

Vom 27.03. – 28.04. konnten die Bücher in der Büchenbacher Gemeindebücherei ausgeliehen werden. Das Rahmenprogramm, das rund um sie Buchausstellung gestaltet wurde, startete am 27. März. Im Garten konnten sich die Kinder selbst Pizza machen, die im Holzofen gebacken wurde, wilde Spiele spielen oder basteln.

„Abenteuer Esel“ lautete der nächste Programmpunkt. Auf einer kleinen Farm in Roth kamen die Kinder mit den interessanten Tieren in Kontakt, durften sie striegeln, herumführen und sogar darauf reiten ... ein Abenteuer der ganz besonderen Art.

Für die Kleinen gab es am 06. April ein Bilderbuchkino mit dem Titel „Urmel und die Schweinefee“, bei dem die beliebten Gummibärchenlied selbstverständlich nicht fehlen durften.

Von acht bis Mitternacht dauerte die Büchereinnacht am 21. April. Unter dem Motto „die Werwölfe von Büchenbach“ erkunde

te eine Gruppe wagemutiger Kinder die Büchenbacher Nacht. Um sich als Werwolfjäger beweisen zu können, mussten sie einige Aufgaben lösen und sich sogar auf den nächtlichen Friedhof wagen. Zwischendurch gab es Stärkung und Erfrischung im Jugendtreff, bevor sich die frischgebackenen Werwolfjäger wieder auf den Weg in die Bücherei machten, wo der Abend am Lagerfeuer ausklang.

Einen tollen Abschluss der rundum gelungenen Buchausstellung bildete ein Escape-Room. Die teilnehmenden Kinder mussten dem Meisterdetektiv Sherlock Holmes helfen seinen schwersten Fall zu lösen.

Steine klopfen und Floß bauen am Igelbachsee JUNGSCAMP IN DEN PFINGSTFERIEN



Vom vierten bis sechsten Juni verbrachten 13 Jungs spannende Tage beim traditionellen Jungscamp auf dem Jugendzeltplatz in Stockheim.

Nach der Ankunft und Begrüßung am Sonntagmittag, halfen alle beim Aufbau des Lagers und der Zelte. Mit Unterstützung der Betreuer Rainer Geier, Jonas Glauber und Daniel Brandl gelang dies relativ zügig und noch am Nachmittag waren alle Unterkünfte belegt. Nach einer deftigen Brotzeit klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Am Montag bekam die Gruppe Besuch von einem Bildhauer aus Afrika. Mit ver-

schiedenen Werkzeugen und unter fachkundiger Anleitung, bearbeiteten die Jungs Serpentinsteine und erschufen erstaunliche kleine Kunstwerke. Nach anstrengendem Schleifen, Meißeln und Polieren ging es runter zum See für ein erfrischendes Bad.

Ein Floß aus Brettern, Auto-Schläuchen und Seilen zu bauen war die Aufgabe für den Dienstag. Die Vorgabe lautete: Zwei Personen soll das Floß am Ende übers Wasser schippern. Nachdem das Material zum See geschleppt war, gab es für die Jungs kein Halten mehr und sie begannen mit dem Bau. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde fleißig getüftelt, diskutiert, probiert und geschürzt. Nach kurzer Zeit wurde das erste Floß zu Wasser gelassen. Und was soll man sagen, Aufgabe mit Bravour bestanden, niemand ist gekentert.

Am Mittwoch stand den Teilnehmern eine Wanderung zur Badehalbinsel Absberg bevor, wo ein Turnier mit Pfeil und Bogen lockte. Das Turnier machte allen großen Spaß, die unterlegene Mannschaft übernahm am Abend den Abwasch im Lager. Es gab selbst gemachte Pizza aus dem Pizzaofen ... eine sehr leckere Angelegenheit.

Am Abreisetag hatte Petrus kein Erbarmen und ließ es noch einmal so richtig regnen, aber am Ende waren alle Zelte trocken abgebaut.

In der Abschlussrunde gab es durchweg positives Feedback von Jungs und Betreuern. Die Streitereien während der Tage waren schnell vergessen und Alle wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein. Die Eltern konnten ihre Sprösslinge gesund und um einige Erfahrungen reicher in Empfang nehmen und zurück in die Zivilisation bringen. (Ins warme Kuschebett)



Mädchenaktionstag

ETABLIERTE AKTION IN NEUEN RÄUMLICHKEITEN

Erstmals fand der Mädchenaktionstag in den Räumen der Schule am Stadtpark statt. Insgesamt 48 Mädchen ab 10 Jahren nahmen am eigens für Mädchen gestalteten Tag teil. Diesen Tag zeichnet besonders aus, dass auch alle Workshops von Frauen geleitet werden.

Los ging es mit dem traditionellen Improtheater, bei dem sich die Mädchen sofort aktiv einbringen konnten. Anschließend galt es, sich für bis zu drei Workshops zu entscheiden. Das Angebot war dabei breit gefächert, von Cocktails mixen, über einen Zeichenworkshop und einem Erste-Hilfe-Kurs bis hin zu Holzarbeiten, Selbstbehauptung mit Ju-Jutsu oder der Arbeit mit Ipad und Medien.

Fotos hat Jana gemacht, aber noch nicht abgespeichert, zumindest habe ich keine gefunden auf Y



Girls' Day & Boys' Day

27. APRIL 2023

Die Aktionstage bieten jährlich die Chance, Berufe und Studienfelder kennenzulernen, die Schüler*innen sonst eher selten für sich in Betracht ziehen.

Im Landkreis Roth unterstützt der KJR Roth als Kooperationspartner diese Aktion jedes Jahr.

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day
Girls' Day
 Mädchen-Zukunftstag



Position der bayerischen Jugendarbeit gegen sexualisierte Gewalt:

Gewalt entsteht, wo Grenzen überschritten werden –

Sexualisierte Gewalt kann an allen Orten stattfinden, an denen Kinder sich aufhalten, wie z.B. Sport-, Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen. Jugendarbeit soll ein sicherer Ort sein, an dem junge Menschen bestmöglich vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt geschützt sind. Dafür brauchen Organisationen eine passgenaue Gesamtstrategie zur Prävention, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt und das Risiko von Übergriffen wirksam verringert.

Wir im Kreisjugendring helfen gerne weiter bei aktuellem Beratungsbedarf und unterstützen bei der Erstellung von Schutzkonzepten.

Grundsätze:

- Prävention sexueller Gewalt ist nicht Zeichen eines "schlechten Gewissens", sondern ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit.
- Prävention sexueller Gewalt setzt zuerst und vor allem bei den Erwachsenen an. In ihrer Verantwortung liegt es, Kinder und Jugendliche vor Missbrauch zu schützen.
- Organisationen benötigen ein auf ihre Gegebenheiten abgestimmtes Präventionskonzept, dessen Bausteine und Maßnahmen prozesshaft entwickelt und umgesetzt werden.

Ein wichtiges Thema beim Schutz vor (sexualisierter) Gewalt ist deshalb die Erstellung von Schutzkonzepten in allen Institutionen und Bereichen, in denen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird.

Leitziele sind:

- Ein "Netz der Sicherheit" schützt junge Menschen in der Jugendarbeit vor Übergriffen
- Potenzielle Täter*innen werden durch wirksame Schutzmaßnahmen ferngehalten

WAS IST EIN SCHUTZKONZEPT?

"Wirksamer Schutz vor sexueller Gewalt kann nicht durch punktuell stattfindende Präventionsangebote erreicht werden. Organisationen brauchen eine Gesamtstrategie für Schutzmaßnahmen, die die spezifischen Strukturen und Prinzipien von Jugendarbeit einbeziehen und auf allen Ebenen von Jugendverbänden wirksam werden.

Bestandteile von Schutzkonzepten sind:

- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Grenzachtende Organisationskultur
- Offene Kommunikations- und Fehlerkultur
- Eindeutige Positionierung der Organisation gegen sexualisierte Gewalt
- Klare Regeln und Schutzvereinbarungen
- Information, Qualifizierung und Personalentwicklung
- Notfall- bzw. Interventionsplan zum Vorgehen im Verdachtsfall
- Beschwerdemöglichkeiten

FACHSTELLE PRÄTECT

Das Angebot der Fachstelle für Prävention sexualisierter Gewalt des Bayerischen Jugendrings PräTECT umfasst Informationen und Materialien, Schulung und Fortbildung, Beratung und Vernetzung für alle ehrenamtlichen, hauptberuflichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit. Damit sollen sie befähigt werden, Grenzüberschreitungen zu erkennen, geeignete Schutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen sowie junge Menschen zu stärken.
www.bjr.de/PräTECT

"Gewalt entsteht, wo Grenzen überschritten werden" - über die Bedeutung eines grenzachtenden Umgangs in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Roth hat bereits 2007 den KJR-Ehrenkodex formuliert, in Anlehnung an den Verhaltenskodex des BJR. Jeder neue Mitarbeiter, jede neue Mitarbeiterin wird über die Bedeutung des Themas, die Präventionsaktivitäten und v.a. die Haltung des KJR informiert und unterschreibt anschließend diese Selbstverpflichtung.

Auch in der Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen nehmen wir uns viel Zeit für dieses wichtige Thema. Die Jugendarbeit lebt von Nähe, Freundschaft und Beziehungen – ein grenzachtender Umgang in der Jugendgruppe schließt das nicht aus, im Gegenteil.

Die Prävention und Beschäftigung mit dem Thema sexualisierte Gewalt ist ein Qualitätsmerkmal in der Jugendarbeit.

Was tun, wenn ein Kind oder ein/e Jugendliche/r sich Dir wegen eines aktuellen Vorfalls anvertraut? Wenn Jugendliche deiner Jugendgruppe sich grenzverletzend verhalten (haben)? Wenn Ihr im Verein/Verband euch für die Prävention sexualisierter Gewalt einsetzen wollt?

Wir im Kreisjugendring Roth helfen gerne weiter!

...bei aktuellem Beratungsbedarf zu Schutzkonzepten, Vorträgen, Fortbildungen für Ehrenamtliche/ Multiplikator*innen etc.

„Am Rande des Regensbogens“

PRÄVENTIONSTHEATER



In einem Gemeinschaftsprojekt von Gesundheitsamt, Kulturfabrik Roth und KJR Roth wurden alle Klassen ab Jahrgangsstufe 7 eingeladen, das Theaterstück „Am Rande des Regensbogens“ von Eukitea im Oktober 2023 in der Kulturfabrik Roth anzuschauen.

Passend zum diesjährigen KJR-Jahresthema beschäftigte sich das Stück mit dem Thema „Resilienz“ und gutem Aufwachsen in herausfordernden Zeiten. Über 60 Schüler*innen folgten der Einladung mit ihren Lehrkräften. Vor und nach der eigentlichen Theateraufführung hatten die Jugend-

lichen die Möglichkeit, an verschiedenen vorbereiteten Stationen der Kooperationspartnerinnen im Foyer teilzunehmen, um sich so noch intensiver mit der Thematik zu beschäftigen.

Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen

Unter dem Motto „starker Selbstwert, starke Kinder“ startete mit dem Präventionskatalog ein neuer Workshop für Schulklassen und Jugendgruppen. Denn in schwierigen Zeiten ist die mentale Fitness von großer Bedeutung. Aktuell erleben Kinder und Jugendliche verschiedene Krisen wie z.B. Corona-Pandemie, Krieg, Klimawandel. Zudem befinden sie sich in einer Entwicklungsphase, mit der für das Selbst belastende Momente einhergehen. Hier muss Abhilfe

in Form eines positiven inneren Selbstkonzeptes geschaffen werden und genau dafür wurde der Workshop konzipiert.

Der Workshop ist konzipiert für Klassen ab der Jahrgangsstufe 5. Während vier Schulstunden werden Einheiten zur Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes mit interaktiven Inhalten entwickelt und die bewusste Wahrnehmung von Situationen geschult und vermittelt.

Neben dem Workshop „starker Selbstwert, starke Kinder“ gab es in diesem Jahr wurden wieder einige Einheiten zum Training der sozialen Kompetenz in Schulen durchgeführt. Paul Haußner und Jana Schmidt waren mit kooperativen Spielen in den Schulklassen unterwegs und verbrachten einen Schultag damit, die Schüler*innen in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken.

MITTELSCHULE REDNITZHEMBACH

Projekte in der Mittelschule Rednitzhembach

„HOMOLOGIE“ - DIE ETWAS ANDERE UNTERRICHTSSTUNDE

Ein kabarettistischer Diskurs über den Begriff Homologie, gesellschaftliche Ansichten und persönliche Erfahrungen.

Ausgrenzung, Diskriminierung, Mobbing – das sind Themen aus der Alltagswelt zahlreicher Schüler*innen. Mit der Unterrichtsstunde „Homologie“ vermittelte Malte Anders den Achtklässlern der Mittelschule Rednitzhembach einen humorvollen Einblick in das Thema Homosexualität und der Normalität des Anders-Seins. Es wurde über Vorurteile und eigene Geschichten

Gesprochen, es wurde jugendgerecht Hintergrundwissen mit Filmen, Bildern und Apps aufgearbeitet. Malte Anders schafft es in seiner kabarettistischen Darbietung junge Menschen im Hier und Jetzt abzuholen und durch unterschiedliche Blickwinkel zu vermitteln, wieso gegenseitiger Respekt so wichtig ist. Ergänzt wurde die etwas andere Unterrichtsstunde durch eine begleitende Ausstellung des Gesundheitsamtes und des Kreisjugendrings Roth. Hier konnte man sich rundum das Thema Sexuelle Vielfalt informieren, Broschüren mitnehmen, Erfahrungsberichte von Betroffenen lesen oder an interaktiven Übungen teilnehmen. Die Aufführung fand in einer lokalen Veranstaltungshalle auf Wunsch von Schulsozialarbeiter*innen und JaSler*innen aus dem Landkreis Roth statt.

Hilfreich dabei waren die Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Kreisjugendring.

PROJEKT: DISKRIMINIERUNG BETRIFFT UNS ALLE!“

Diskriminierung – was bedeutet das eigentlich? Dieser Frage ging einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern zusammengesetzt aus der Abschlussregelklasse, der Praxisklasse und der Ganztagesübergangsklasse auf den Grund.

Die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren bewarben sich für das Projekt, um sich an ihrer Schule für einen respektvollen und toleranten Umgang untereinander einzusetzen und gemeinsam Lösungsstrategien für ein besseres Schulklima zu erarbeiten.

Im ersten Teil des Projektes fand ein Workshop statt, indem die Jugendlichen die Merkmale, Ebenen, Hintergründe und Folgen von Diskriminierung besprachen. Über das gemeinsame Sammeln und Diskutieren von bereits erlebten Erfahrungen im Hinblick auf Benachteiligungen und Degradierungen, erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Aussagen, die sie sich für ein gemeinsames Lernen und Arbeiten an der Schule wünschen.



Im zweiten Teil des Projektes ging es um die konkrete Formulierung von Zielen sowie von Ideen zur Umsetzung. Für einen spannenden Input sorgte an dieser Stelle der syrische Journalist, Buchautor und Youtuber Firas Alshater, welcher im Rahmen einer Kooperation mit fünf weiteren Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage des Landkreises Roth, an die Schule eingeladen wurde. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sprach Herr Alshater über deren Erfahrungen und Wünsche im Hinblick auf Diskriminierungen und bestärkte sie, sich für ein Schulklima einzusetzen, welches frei von Benachteiligungen ist. Die Jugendlichen sprachen sich durchweg für ein tolerantes Miteinander aus und wünschten sich klassenübergreifende soziale Projekte, um sich besser kennenzulernen und um Vorurteile abzubauen. Langfristig soll zudem bezweckt werden, dass die Kinder ihren Kopf frei von Angst und Ablehnung bekommen und ihre Ressourcen wieder vermehrt für schulische Inhalte, Abschlüsse und Ausbildungsplätze nutzen können. Zum krönenden Abschluss des Projektes wurde am Schulprojekttag „Toleranz“ der Grund- und Mittelschule Rednitzhembach ein Kurzvideo präsentiert, welches die einzelnen Schritte und Zielsetzungen des Projektes dokumentierten.

PROJEKTWOCHE DER GRUNDSCHULE:

„RUND UM DIE WELT - WIR GEGEN RASSISMUS!“

In Rahmen einer Projektwoche wählte jede Klasse der Grundschule ein Land aus und lernte neue Kulturen und Bräuche kennen. Das alljährliche Schulsommerfest wurde schließlich umstrukturiert und zum Projekttag ernannt, zu dessen Anlass die Klassen ihre Länder den anderen Mitschülern und Verwandten vorstellen durften. In Form von Präsentationen, Ausstellungen und vielen Mitmachaktionen wurde ein spannender Einblick in die verschiedensten Kulturen geboten, welcher beispielsweise von Ungarn bis Großbritannien, nach Afrika bis hin zu Russland reichte.

Alle Beteiligten hatten viel Spaß und freuten sich zudem auf ein reichhaltiges Buffet aus aller Welt, welches vom Elternbeirat der Schule organisiert wurde.

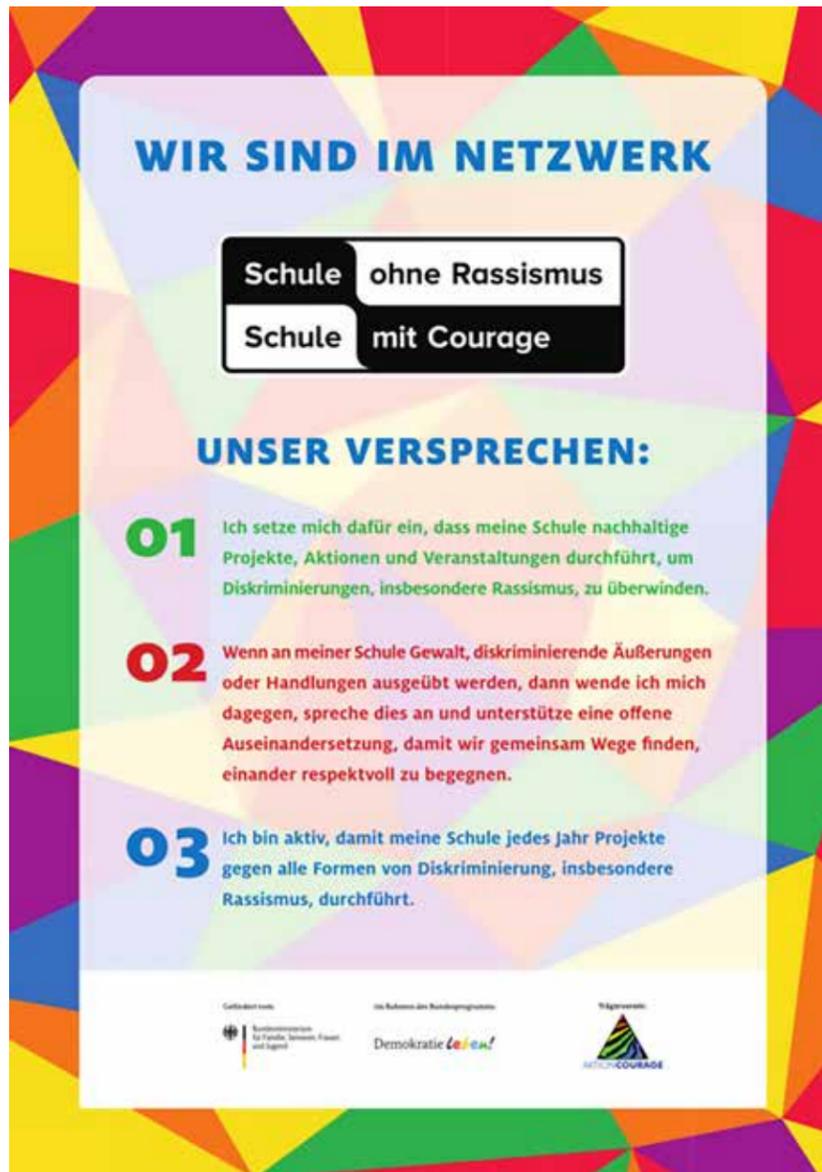
Als Abschlussaktion startete zudem ein Lauf gegen Rassismus quer durch die Gemeinde, welcher durch örtliche Sponsoren unterstützt wurde. Der Erlös des Laufes wurde mit einem Teil den Klassenkassen der Grundschule zugute geschrieben und mit dem anderen Teil dem Helferkreis "Asyl" der Gemeinde Rednitzhembach gespendet.

KJR-Roth ist Lokalkoordinationsstelle für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird schon seit mehreren Jahren vom Kreisjugendring Roth, hier im Landkreis betreut. Seit dem 27.03.2023 ist der KJR anerkannte Lokalkoordinationsstelle für dieses Projekt.

Mittlerweile gibt es in Bayern über 800 Schulen, die sich diesem Netzwerk angeschlossen haben. 167 davon werden in Mittelfranken über die Regionalkoordination beim Bezirksjugendring betreut.

Eine adäquate Betreuung erwies sich jedoch mit einer Teilzeitstelle als zunehmend schwierig. Daher gab es Bestrebungen seitens des Bezirksjugendrings, die Region Mittelfranken weiter zu unterteilen. Mit dem KJR-Roth fanden sie eine Einrichtung, die gerne die Koordinierungsaufgaben für die Schulen im Landkreis Roth übernehmen wollte. Rainer Geier, pädagogischer Mitarbeiter beim Kreisjugendring, betreut aktuell elf Schulen in unserem Landkreis, die sich Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit entgegenstellen.



42



Alle Schulen, die Teil des Netzwerkes sind, haben ein Versprechen abgegeben. Dieses Versprechen beinhaltet u.a. einmal jährlich eine Aktion zum Thema „Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung oder Mobbing“ zu machen.

Einige ausgewählte Beispiele wollen wir euch gerne vorstellen.



GYMNASIUM HILPOLTSTEIN

Gymnasium Hilpoltstein wird „Schule ohne Rassismus“

Als elfte „Schule ohne Rassismus“ im Landkreis Roth konnte das Gymnasium Hilpoltstein am 17.07.2023 die Urkunde und das „SOR-Schild“ erhalten. In der gut gefüllten Aula wurde die Schule, während einer feierlichen Zeremonie, in das größte europäische Schülernetzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ aufgenommen. Neben den zahlreichen Schülern, die das Projekt angestoßen haben und unterstützen, waren einige Gäste in die Burgstadt gekommen, um die Übergabe gebührend zu feiern. So konnte Nassser Ahmed (Vorsitzender SPD Nürnberg) als Projektpate gewonnen werden, der in seiner Rede von eigenen Rassismuserfahrungen berichtete und viele lobende Worte für die Schüler hatte. Bürgermeister Markus Mahl sicherte der Schule seine vollste Unterstützung bei weiteren Projekten und Aktionen zu, Schulleiterin Sigrid Fehn zeigte sich beeindruckt vom Engagement ihrer Schüler*innen und zitierte in ihrer Rede Textzeilen aus John Lennon’s „Imagine“. Von Lehrerseite begleitete Dominik Herzner den Weg zur SOR. Auch er steht 100%ig hinter dem Projekt und unterstützt den Kampf seiner Schüler*innen gegen Rassismus. Der SOR – Regionalkoordinator Rainer Geier / KJR-Roth) war ebenso voll des Lobes für die Leistung der Schüler und betonte die



Wichtigkeit dieses Projekts. Bertram Höfer (ehem. Vorsitzender des Bezirksjugendrings Mittelfranken) hatte die Ehre Urkunde und SOR Schild zu überreichen, was von tosendem Applaus begleitet wurde. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Schulband mit einer stimmungsvollen Sängerin und eine Schülerin, die sich an Michael Jackson’s „Earthsong“ wagte und diesen Solo am Klavier darbot.

Bereits im Vorfeld produzierte das P-Seminar der Schule einige Videos, in denen verschiedene Begriffe zum Thema Rassismus erklärt werden. Diese Filme sind sehr ansprechend und charmant gemacht, außerdem sind sie unbedingt sehenswert. Es werden natürlich weitere Projekte folgen.

Dr. Mehler Schule Georgensgmünd

Bericht Lesung und Schreibwerkstatt von Nevfel Cumart

Am 22. November vergangenen Jahres durften die Klasse V1 und V2 an einer Lesung des Dichters Nevfel Cumart teilnehmen, welche von der Friedrich-Ebert-Stiftung gesponsert wurde. Herr Cumart berichtete sehr lebendig und humorvoll über sein Leben und über persönliche Erlebnisse.

Dazwischen las er immer wieder seine selbstgeschriebenen Gedichte vor. Im Anschluss nahm die V2 noch an einer Schreibwerkstatt mit Herr Cumart teil; dabei wurde die Klasse selbst schriftstellerisch aktiv und es entstanden viele kreative Texte. Dieser Tag hat den Schüler*innen sehr viel Spaß bereitet, da die Lesung sowie der Workshop interessant und abwechslungsreich gestaltet wurde.

44

Synagogenfest

Am 21. Juli beteiligte sich die Dr.-Mehler-Schule am ersten Synagogenfest der Gemeinde. Schon in der Projektwoche hatten sich viele Klassen mit verschiedenen Themen zum Judentum auseinandergesetzt, so dass auf dem Fest viele Ergebnisse präsentiert werden konnten.

Die Klasse 1a sang und tanzte zu „Hava nagila“ auf der Bühne, bei der Klasse 2a konnten Besucher/innen das Dreidelspielen ausprobieren, die Klasse 5b verkaufte selbst gestaltete Dominospiele und wir, die Klasse V1, hatten einen Stand, an dem wir Hamantaschen und Burekas anboten, die wir am Vormittag gebacken hatten.

Unsere Rektorin Frau Amler überreichte gleich zu Beginn der Feier einen Scheck über 950,- € an Herr Schiffermüller, dieses Geld wurde beim Eurolauf erlaufen. Foteini aus der V1 hielt eine Rede, in der sie die Zusammenarbeit der Schule mit der Gemeinde erläuterte und auch betonte, dass die Vorbereitung, Durchführung und Kooperation sehr viel Spaß und Freude gemacht hatte. Es war wirklich ein sehr schöner, gelungener Nachmittag.

Projekttag

Nach dreijähriger Unterbrechung fand am Freitag nach Christi Himmelfahrt der Projekttag an der Dr.-Mehler-Schule statt. Dieser bildet traditionell den Abschluss der Projektwoche, in der sich die Klassen auf vielfältige Weise mit einem Thema auseinandersetzen.

In diesem Jahr konzentrierte sich die Schule auf zwei Bereiche, für die sie zertifiziert ist: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Fairtrade“. Es ging also um Ausgrenzung, Vorurteile und, da das Tahara-Haus in Georgensgmünd in diesem Jahr 300 Jahre alt wird und außerdem ein Synagogenfest stattfinden wird, beschäftigten sich sehr viele Schülerinnen und Schüler mit dem Judentum. So entstanden unterschiedlichste Ergebnisse: Vom Lapbook über den nachgebauten Judenfriedhof, Ausstellungen, verschiedene Quiz-Aufgaben sowie ein Kahoot-Quiz, ein Audio-Guide, Bastel- und Spielstationen, Kulinarisches, Musik, Tänze wurden aufgeführt, Geschichten gelesen, gedrehte Filme vorgeführt, eine Bücherausstellung zu Ausgrenzung und

Vorurteilen wurde gezeigt – es war eine große Bandbreite, die zu sehen, hören, erfahren, bestaunen war. Ihr Wissen konnten die Kinder und Jugendlichen dank der jüdischen Geschichte vor Ort ganz regional erlangen und erweitern. Die Führungen waren in den letzten Wochen sehr gefragt.



Das Butterfly-Projekt an der Dr.-Mehler-Schule

Wir lassen für euch einen Schmetterling fliegen. Zum Abschluss des Schuljahres haben sich die V1 und die Klasse 6b dem Butterfly-Projekt gewidmet. Dabei handelt es sich um ein Schulprojekt, bei dem man jüdischen Kindern und Jugendlichen aus der Region gedenkt, die dem Holocaust zum Opfer gefallen sind.

Mehrere Schulstunden haben sich die Schülerinnen und Schüler mit den einzelnen Biographien der jüdischen Kinder beschäftigt.

Dabei war das Beeindruckende, dass es für jedes jüdische Kind einen eigenen Paten in den Klassen gab, sodass man sich ganz intensiv mit dem eigenen Holocaustopfer auseinandersetzen konnte. Auch der regionale Bezug in den einzelnen Biographien löste unter allen Kindern große Betroffenheit aus und sensibilisierte sie für die Thematik. Dass nur wenige Kilometer von uns entfernt Kinder und Jugendliche während des zweiten Weltkrieges deportiert, zur Zwangsarbeit gezwungen oder getötet wurden, erschütterte die Kinder und Jugendlichen. Nach dem genauen Lesen der Biographien haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b mit Unterstützung der V1 für ihr jüdisches Kind einen Steckbrief erstellt und einen Ton-Schmetterling bemalt.

Diese Schmetterlinge werden zum Andenken an die vielen verstorbenen Kinder und Jugendliche im Schulhaus angebracht. Das Projekt soll in den folgenden Jahren weitergeführt werden, mit neuen Biographien und neuen Schmetterlingen, sodass wir irgendwann ein Meer an Schmetterlingen haben, die den Seelen der Opfer Flügeln verleihen und die uns alle immer wieder an sie und ihre Unschuld erinnern.

Bürgermeister Ben Schwarz, der zur Präsentation des Schmetterlings-Projektes in die Aula gekommen war, erklärte die Flügel-schlagtheorie, nach der ein einzelner Flügelschlag eines Schmetterlings große Veränderungen in der Welt bewirken kann. Auch unsere Schmetterlinge sollen Großes bewirken.

Die Zusammenarbeit der beiden Klassengruppen war während des Projektes sehr harmonisch und die V1-Schülerinnen und Schüler haben die Sechstklässler/innen sehr gut informiert und unterstützt. Gemeinsam wurde somit ein Projekt an der Dr.-Mehler-Schule verwirklicht und begonnen, welches zeigen soll, dass wir, als Schulgemeinschaft, jegliche Form von Rassismus und Gewalt ablehnen.

Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

Der Kreisjugendring Roth organisierte eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Titel „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“, die für 14 Tage in der Aula der Dr.-Mehler-Schule ausgestellt war.

Aufgrund der aktuellen Situation konnten leider nur die Abschlussklassen diese Ausstellung auch live vor Ort besuchen.

Wir, die Klasse V1, beschäftigten uns deshalb von Zuhause aus mit den Inhalten der 17 Plakate, da ursprünglich geplant war, dass wir als Experten die anderen Klassen durch die Ausstellung leiten.



In der Ausstellung werden verschiedene Bereiche von Rechtsextremismus thematisiert und auch das dahinterliegende Weltbild. Ausführlich behandelt wird auch, wie sich jede und jeder gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt einsetzen kann.

Am 29. April fand dann passend zum Thema ein Vortrag statt, den wir zusammen mit der 9. Klasse online besuchen konnten. Dieser wurde von der Nürnberger Buchautorin und Rechtsextremismus-Expertin Birgit Mair gehalten; sie beschäftigt sich schon seit einigen Jahren intensiv mit dem Thema. Hier bekamen wir noch zusätzliche interessante Informationen, vor allem auch über ganz aktuelle Vorfälle. Auch wurden viele Fragen, die wir noch hatten geklärt.

„Straße der Kinderrechte“ an der Dr.-Mehler-Schule

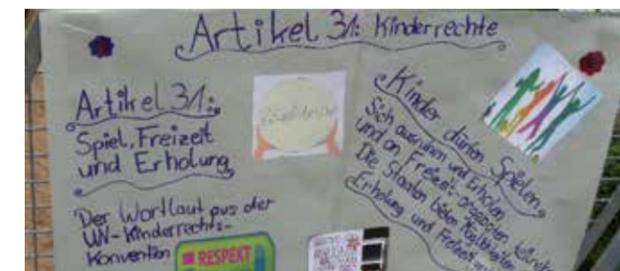
Die Projektwoche stand in diesem Jahr unter dem Motto „Kinderrechte“. Am Projekttag konnten auf einer „Straße der Kinderrechte“ die Ergebnisse der Klassen und des Offenen Ganztags angesehen werden. Die Schülerinnen und Schüler hatten mit ihren Lehrkräften in Teamarbeit eine bunte Mischung mit vielfältigsten Darstellungen entstehen lassen, die zu einer bleibenden Ausstellung werden soll.

Außerdem gab es viele praktische Aufgaben an den einzelnen Stationen. Eine Zeitung mit Berichten und Bildern zur Projektwoche konnte man bei der 7. Klasse („Recht auf freie Meinungsäußerung“) erwerben. Mit der Teilnahme an einem Quiz mit je einer Frage zu jedem Kinderrecht hatte man die Chance, einen Gutschein für das Schulcafé Georgy zu gewinnen.

Einblicke in das Leben eines Flüchtlings

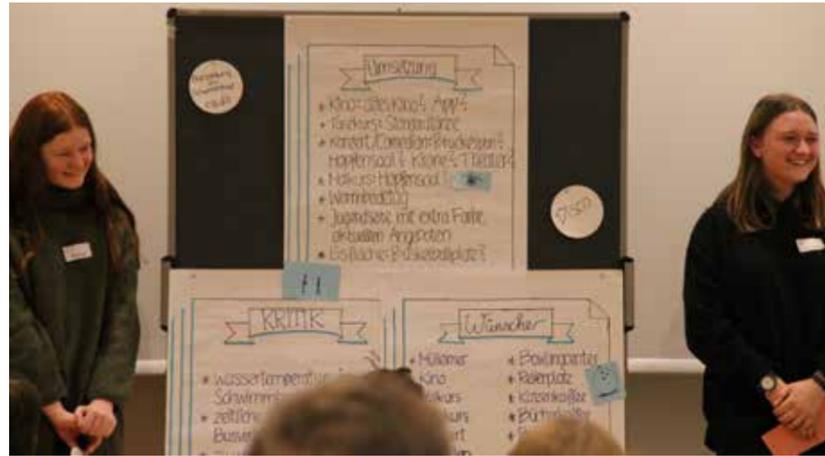
Am 7. März 2018 besuchte der Syrer Firaz Al Shater die Dr.-Mehler-Schule. Firaz ist Journalist, Flüchtling und inzwischen ein bekannter Youtube-Star in Deutschland.

Den älteren Schülern aus den Klassen 9 bis V2 präsentierte er seine Lebensgeschichte und Einblicke in die Lage der Menschen in Syrien. Wegen seiner Tätigkeit als Journalist wurde Firaz in Syrien einige Monate in einem Gefängnis gefoltert. Aber statt in Traurigkeit und Depression zu verfallen, erzählte er uns Schülern auf eine sehr humorvolle und beeindruckende Art vom Leben eines Flüchtlings und ließ uns an seiner Geschichte teilhaben.



Jugendzukunftswerkstätten in Greding und Georgensgmünd

Bei der jeweils zweiten Jugendzukunftswerkstatt in Greding und in Georgensgmünd wurden viele kreative Ideen diskutiert. Die teilnehmenden Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorschläge für die Jugend im Ort zu äußern und damit die Funktion der "Politikberatung für den Stadtrat und den Bürgermeister" inne.



In Greding war ein häufig genannter Wunsch ein Fußballkäfig mit Kunstrasen. Die Teilnehmer*innen forderten außerdem eine regelmäßige Pflege des Bolzplatzes und eine Erneuerung der Tornetze. Auch beim Basketball sahen sie Verbesserungsbedarf. Die Sportideen reichten von einem Ausbau des Skaterparks bis hin zu einem eigenen Kletterpark. Auch bessere Busverbindungen und eine multifunktionale Nutzung des Aldi-Gebäudes wurden gewünscht. Die Jugendlichen äußerten den Wunsch nach einem

Freizeitpark beziehungsweise gemeinsamen Ausflügen dorthin. Eine verbesserte WLAN-Abdeckung und mehr Berücksichtigung ihrer Altersgruppe beim Ferienprogramm standen ebenfalls auf der Liste. Es wurden auch stadtplanerische Wünsche geäußert, wie beispielsweise die Renovie-

rung vieler Fassaden. Ein Beispiel dafür, dass solche Forderungen gehört werden, ist der Jugendraum, der infolge der ersten Jugendzukunftswerkstatt im Jahr 2018 umgesetzt wurde. Leonard Fumy, Vorsitzender der Stadtjugend, warb dafür und forderte die Teilnehmer auf, sich an der Organisation zu beteiligen, um dessen Fortbestand zu sichern. Über WhatsApp oder Instagram (Raum_Greding) kann man weitere Informationen erhalten.

In Georgensgmünd haben sich nach der Veranstaltung zu den Hauptthemen direkt Arbeitsgruppen gegründet. Die erste Gruppe plädierte für ein eigenes Abteil für Kinder und Jugendliche in der Rundschau der Gemeinde. Dies wurde auch direkt mit der nächsten Ausgabe umgesetzt. Die zweite beschäftigt sich mit besseren Busverbindungen, konnte bisher allerdings noch keine Änderung bewirken. Der dritte Arbeitskreis hat den Schwerpunkt auf ein örtliches Kino gelegt, da im Kino leider kein Programm läuft. Die vierte Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht die Trendsportart „Parcour running“ nach Georgensgmünd zu bringen. Getroffen wird sich hierfür mittlerweile wöchentlich, um der Leidenschaft nach zu gehen und neue Objekte zu erkunden.

Insgesamt waren die Jugendzukunftswerkstätten ein großer Erfolg, die jungen Politikberater und -Beraterinnen waren äußerst motiviert und engagiert. Es ist geplant, weitere solcher Veranstaltungen in der Zukunft abzuhalten, um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen.



5 im Weckla – gib dein Senf dazu!

Der KJR-Vorstand entwickelte ein Format, um einen lockeren Dialog zwischen Politik und jungen Menschen in einer angenehmen Atmosphäre zu fördern. Die Idee war, die Jugend dort abzuholen, wo sie sich befindet. Es war auch eine Möglichkeit für die Jugendlichen, ihre Meinungen zur politischen Situation zu äußern. Außerdem organisierte der KJR die "U18-Wahl" für den Landkreis Roth, bei der die Jugendlichen ihre politischen Präferenzen ausdrücken konnten.



Die Veranstaltung begann mit einem unterhaltsamen "Warm-up". Die Kandidaten wurden getestet, indem sie Fragen zur Landtagswahl beantworten mussten. Für Volker Bauer von der CSU ein Heimspiel, ist er doch selbst schon seit 2013 im Landtag vertreten.



Später sollten die Kandidaten in 35 Sekunden ein Selbstporträt erstellen, was sich als schwieriger erwies als erwartet. Die Politiker erkannten, dass sie in der Kunst nicht so talentiert sind.

Es folgte eine Schnellrunde, in der die Kandidaten Fragen zur Jugendarbeit und ihrem Standpunkt zur Jugend beantworteten. Dabei trugen sie Gehörschutz, was für ein humorvolles Bild sorgte.



Die Bedeutung des Ehrenamts und der Jugendarbeit im Verein wurde betont. Markus Würth und Markus Mahl sprachen über ihre Erfahrungen im Sport und in der Vereinsarbeit. Alexander Hahn setzte sich für das Wahlrecht ab 16 Jahren ein und forderte weniger Bürokratie.

Dritter und wesentlicher Bestandteil des Abends war das gemeinsame Essen und in die „Diskussion auf Augenhöhe“ kommen. Alle potentiellen Mandatsträger nahmen sich mehr als eine Stunde Zeit um sich den durchaus kritischen Fragen der Jugendlichen zu stellen. Insgesamt verlief die Diskussion harmonisch und auf Augenhöhe.

Die Meinungen der Jugendlichen bei der U18-Wahl deuteten auf klare politische Präferenzen hin. Wenn dies ein Stimmungsbild für die Landtagswahl war, darf Martin Mändl seinen Arbeitsplatz wechseln.



Aktivcamp in Stockheim

Eine aufregende und unvergessliche Woche erlebten 17 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren beim Aktivcamp des Kreisjugendrings Roth im Jugendübernachtungshaus Stockheim am Igelsbachsee. Vom 6. bis 11. August 2023 tauchten sie im Rahmen des Aktivcamps in eine Welt voller Spaß, sportlicher Herausforderungen und Gemeinschaftssinn ein.

Der Auftakt des Camps war geprägt vom gemeinsamen Kennenlernen und dem Besprechen von Regeln und organisatorischen Aspekten sowie der Einteilung des Küchendienstes, da während des gesamten Camps gemeinsam gekocht wird. Nach dem Abendessen sorgte ein großer Spieleabend für unterhaltsame Stunden und einen gelungenen Ausklang des Abends. Ein unerwarteter Wetterumschwung verhinderte am nächsten Tag zwar den geplanten Ausflug zum Aquapark, doch die Jugendlichen improvisierten geschickt mit vielen Runden der Spiele Werwolf und Alibi sowie einem mitreißenden Songquiz.

Das Klettern im Abenteuerwald Enderndorf mit einer beeindruckenden Seeüberfahrt am nächsten Tag erwies sich als erster Höhepunkt für viele Teilnehmende. Dies entschädigte den vorangegangenen wetterbedingten Rückschlag. Ein erfrischendes Bad im See beendete diesen Tag angemessen. Die Mitte der Woche brachte eine Kanufahrt mit sich, die zwar durch das Kentern der Kanus ungewollte Schwimmübungen mit sich brachte, aber dennoch für viel Spaß und Aufregung sorgte. Ein spannendes Versteckspiel im Dunkeln und das altbekannte Songquiz rundeten den Tag ab.

Die Woche endete am Freitag mit Aufräumarbeiten und den letzten Runden von Werwolf, bevor die Teilnehmenden wieder von ihren Eltern abgeholt werden mussten.

Trotz gelegentlicher Wetterschwierigkeiten schmälerte dies nicht die Freude und den Enthusiasmus, die das Aktivcamp

hervorbrachte. Die begrenzten Sonnenstunden wurden optimal genutzt und trugen zur unvergesslichen Erfahrung bei. Aufgrund seiner Beliebtheit wird das Aktivcamp nächstes Jahr erneut angeboten, mit einem überarbeiteten Programm, das noch mehr Abenteuer verspricht. Interessierte sollten sich rechtzeitig anmelden, um keine Gelegenheit zu verpassen.



Auch ernsten Themen einen Raum geben

MÄDELSCAMP 2022

Während der Herbstferien herrschte im Jugendübernachtungshaus wieder das Motto „Girls only!“. Fünfzehn Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren verbrachten gemeinsam mit drei Betreuerinnen vier spannende Tage im Jugendübernachtungshaus am Igelsbachsee.

Die Woche war gefüllt mit verschiedenen Aktivitäten. So konnten sich die Teilnehmerinnen eigene Tassen gestalten, haben im Küchendienst abwechselnd den Kochlöffel geschwungen und sich eigene Schablonen für Glitzertattoos hergestellt. Dank des Wetters waren auch eine Menge kooperative Spiele und Aktivitäten im Freien möglich. Ein besonderes Highlight war der Ausflug zum Bogenschießen im

„San Shine Camp“ in Absberg, dort konnten die Mädchen ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen und sind in vier Teams im Turnier gegeneinander angetreten. Auch das Lagerfeuer blieb vielen Teilnehmerinnen, dank einem Muskelkater vom Holzsägen, noch lange im Gedächtnis. Doch die Smores (Marshmallows mit Schokolade und Keks) machten alle Anstrengung in der Vorbereitung wieder wett.

Neben den vielen spaßigen Erlebnissen gab es auch viele Gespräche über die aktuellen Ereignisse in der Welt. So gingen Themen wie der Krieg in der Ukraine, die anstehende WM im Katar und die politische Lage im Iran, nicht an den Mädchen vorbei, sondern beschäftigten viele. Die

Betreuerinnen nahmen sich viel Zeit, mit dem Teilnehmerinnen über ihre Sorgen und Ängste zu sprechen und erarbeiteten gemeinsam mit den Kindern Strategien für den Umgang damit.

Alles in Allem erlebte die achtzehnköpfige Gruppe wunderschöne vier Tage gemeinsam. Die Mädchen konnten neue Erfahrungen sammeln und Freundschaften knüpfen. Dem KJR Roth ist es ein Anliegen Begegnungen im geschützten Rahmen zu ermöglichen. Kinder und Jugendliche als vollwertigen Teil unserer Gesellschaft wahrzunehmen und deren Interessen zu vertreten. Wir freuen uns auf das Mädelscamp im kommenden Jahr!



Der KJR lädt zum Stockheimcamp für Hexerei und Zauberei!

OSTERKINDERBILDUNGSMASSNAHME IN STOCKHEIM.

In der ersten Woche der Osterferien fand das Stockheimcamp für Hexerei und Zauberei des KJR Roth im Jugendübernachtungshaus in Stockheim statt.

Fünfundzwanzig Hexen und Zauberer im Alter von zehn bis zwölf Jahren verbrachten gemeinsam mit fünf Betreuer*innen sechs Tage voller Magie.

Nach der Ankunft hieß es für die Teilnehmer*innen erst einmal kennenlernen, Zimmer einteilen, Dienste festlegen und das Jugendübernachtungshaus und dessen Gelände erkunden. Nachdem sich alle eingelebt hatten, wurde der erste Tag durch einen Spieleabend abgerundet.

Am Montag wurden die jungen Zauberschüler von dem Zauberkünstler Sebastian Lehmeier in die Welt der Magie eingeführt. In einem tollen Programm lernten die Kinder einige Zaubertricks und durften zum Abschluss noch eine kleine Zaubershow genießen.



nen selbst wurden aktiv und kreierte an einem Abend in Kleingruppen verschiedene Spiele, die gemeinsam mit der ganzen Gruppe gespielt wurden. Außerdem organisierte die Gruppe eines Abends eine Nachtwanderung rund um den Igelbachsee, bei der sogar ein Biber die jungen Zauberer besuchte.

Rückblickend kann das Stockheimcamp für Hexerei und Zauberei als eine wunderschöne und ereignisreiche Woche bezeichnet werden, in der die Teilnehmer*innen viele Erfahrungen sammelten und neue Freundschaften und Bekanntschaften schließen konnten. Wir freuen uns jetzt schon auf das Ostercamp im kommenden Jahr!

So wie der erste Tag waren auch die kommenden Tage gefüllt mit einer Menge an kreativen, lustigen und magischen Aktionen. So konnten die Kinder sich ihren eigenen Zauberstab basteln, und mit selbst geschöpften Papier ein kleines Hexenbuch gestalten. Auch die Zauberschüler*in-



Outdoorcamp

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE MASSNAHME IN DER HERSBRUCKER SCHWEIZ

Dieses Jahr hat das Outdoorcamp nicht in den Sommerferien wie im letzten Jahr, sondern bereits in der ersten Pfingstferienwoche in der Skischule Jura Alpin in Hirschbach stattgefunden! 13 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren bewiesen dabei ihren Mut! Die abenteuerlustigen Jungs und Mädels waren während der Freizeit in festinstallierten Outdoor Chalets untergebracht.

Ein Highlight der Woche war der Besuch des Klettersteigs „Höhenglückssteig“. Als das Vertrauen zum Klettergurt und die Einweisung durch den Besitzer der Skischule mit anschließendem praktischen Teil geschafft war, wurde der „Höhenglückssteig“ erfolgreich bestiegen. Ein weiteres Highlight war

die Kanutour über die Pegnitz. Dabei war Teamwork und blitzschnelles Reagieren gefragt, um auf der Strecke viele Hindernisse wie Bäume oder Stromschnellen überwinden zu können. Ein Kanu hat den Weg ins Ziel nicht ganz ohne Tauchgang geschafft, verletzt wurde glücklicherweise niemand. Neben den Freizeitaktivitäten haben die gemütlichen Nächte am Lagerfeuer und die vielen Kooperationsspiele die Woche geprägt.

Das Wetter war hervorragend, sodass bei den geplanten Aktivitäten keine Abstriche gemacht und auch ein Freibadbesuch in den Wochenplan miteingearbeitet werden musste!



Theaterworkshop „Vorhang auf – Bühne frei!“

In der ersten Woche der Sommerferien fanden die Kinderkulturtage vom Kreisjugendring Roth und damit das Ferienpasshighlight "Vorhang auf und Bühne frei!", ein märchenhafter Theaterworkshop statt. Die Kinder und Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten, in die faszinierende Welt der Märchen einzutauchen und neue Rollen auszuprobieren.

Der erste Tag begann dabei typischerweise mit einer Kennenlernphase, in der die Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig vorstellten und verschiedene Kennenlernspiele probierten. Dabei wurden Namen weitergegeben, Fragen gestellt und die Stimme sowie Mimik aufgewärmt. Anschließend wurden Assoziationen zu Märchen gesammelt und Ideen für die kommenden Tage entwickelt.

Am zweiten Tag standen Stimm- und Sprechtraining im Fokus. Gesichter und Kiefer wurden massiert aber auch verzerrt,

um sich auf die kommenden kreativen Aktivitäten vorzubereiten. Spielerische Übungen zur Artikulation und zur Körperhaltung wurden durchgeführt und sorgten für die ausgelassene Stimmung. Zudem wurden in Kleingruppen Szenen und Figuren konkretisiert und erste Ideen für die Inszenierung entwickelt. Für Requisiten wurden Checklisten gefertigt und zu Hause dann noch fleißig vorbereitet und gepackt.

Am dritten Tag wurden die Proben intensiviert und die Ideen weiter ausgearbeitet. Die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen hatten die Möglichkeit, ihre Szenen vorzustellen und Feedback von den beiden Theaterpädagogen zu erhalten. Die Inszenierung nahm Form an!

Am letzten Tag fand die Generalprobe statt, bei der die Abläufe und Reihenfolge der Szenen geprobt wurden.

Nach der Generalprobe folgten eine Entspannungsrunde und die letzten Tipps

für die Aufführung, bei der die Ergebnisse stolz präsentiert wurden. Die große Aufführung, bestehend aus fünf Einzelstücken, sorgte für sehr intensive Momente und tosenden Applaus im Nachgang!

Der Workshop bot den engagierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu verbessern. Durch die Arbeit in Kleingruppen konnten sie ihre Ideen verwirklichen und eigene Stücke auf die Bühne bringen. Die intensive Zusammenarbeit untereinander in Verbindung mit dem Betreuersteam und den Theaterpädagogen führten zu beeindruckenden Ergebnissen und stolzen Eltern.

Der Theaterworkshop "Vorhang auf und Bühne frei" war ein voller Erfolg und wird den Kindern und Jugendlichen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Es war eine inspirierende und bereichernde Erfahrung, welche Begeisterung auf mehr geweckt hat.



RÜCKBLICK THEATERWOCHE

Die Theaterwoche war sehr schön, für uns alle.

Am 1. Tag haben wir erst mal gefrühstückt und uns dann kennengelernt.

Am 2. Tag wurden wir in Gruppen für ein ausgedachtes Theaterstück eingeteilt.

Der 3. Tag war sehr interessant, wir mussten uns ein Theaterstück ausdenken.

Am 4. Tag haben wir das Theaterstück eingeübt und den Text geschrieben.

Der 5. Tag war unser letzter Tag. Wir hatten zwei Generalproben und dann um 17 Uhr die Aufführungen.

Bei den Aufführungen waren die Familien dabei, nach dem Theaterstück war leider schon die Theaterwoche vorbei.

Mein Lieblingstag war der dritte Tag, weil mir das Ausdenken des Stückes viel, viel Spaß gemacht hat. Und der 5. Tag war auch mein Lieblingstag, weil die Generalproben sehr, sehr lustig waren. Ich hoffe, dass der Kreisjugendring wieder eine Theaterwoche macht.

Geschrieben von Helena Schedlbauer, zehn Jahre

DER KREISJUGENDRING ROTH SUCHT

BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEIM KJR

Du interessierst Dich für das abwechslungsreiche Feld der Jugendarbeit? Du willst dich sozial engagieren, Arbeitswillen und Einsatz zeigen und nebenbei ganz viel Erfahrung sammeln? Dann melde Dich bei uns im

DU ARBEITEST AKTIV MIT BEI:

- hausmeisterlichen Tätigkeiten und Fahrdiensten, wie
 - Ausgabe und Rücknahme von Gerätschaften
 - Kontrolle und kleine Reparaturen
 - Besorgungsfahrten,
 - gelegentlicher Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten
- Einsätzen bei Spielfesten

WIR BIETEN:

- qualifizierende Einsatz- und Bildungsmöglichkeiten
- Mitarbeit bei Freizeiten, Kreativangeboten und Bildungsmaßnahmen
- Projekt- und Veranstaltungsorganisation für Kinderfreizeiten, Ferienpass und Spielbus
- Umsetzung eines eigenen Projekts Deiner Wahl (z.B. Kreativangebote, Schulklassenprojekte, Präventionsangebote)
- Vernetzung und Qualifikation von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
- Gremienarbeit im Kreisjugendring

Wir wünschen uns motivierte, interessierte und aufmerksame Mitarbeiter*innen, die in der großen Vielfalt an Aufgaben eine positive Herausforderung sehen. Erfreulich wären Erfahrungen in der Jugendarbeit. Führerscheinklasse B ist Voraussetzung.

GENAU DEIN DING ODER HAST DU NOCH FRAGEN? MELDE DICH BALD BE

Kreisjugendring Roth
Anja Völkl
Weinbergweg 4
91154 Roth

09171/ 81 46 80
info@kjr-roth.de
www.kjr-roth.de



Kinder-Sommercamp in Stockheim

Am 13. August reisten 24 Kinder ins Jugendübernachtungshaus Stockheim, um dort eine spannende Woche ohne Eltern zu verbringen.

Nach der Ankunft gab es einige Kennenlernspiele, um sich schon mal etwas zu „beschnuppern“. Nachdem die Hausregeln festgelegt und der Küchendienst eingeteilt waren, ging es an die Zimmereinteilung, gefolgt vom Betten beziehen.

Die Kinder beispielsweise Straßenkreide oder bunte Knetseife selber herstellen. Auf dem Gelände wurden die Bäume mit Tongesichtern geschmückt. An einem Abend wanderte die Gruppe zum Brombachsee, um dort eine Feuershow zu sehen. Abgerundet wurde die Woche mit Floß bauen, einem Badetag in Enderndorf und einer nächtlichen Rallye im Maisfeldlabyrinth.

Am letzten Abend lockte die Abschiedsdisco die Kinder auf die Tanzfläche, es gab leckere Drinks und Knabbereien. Am Freitagmittag konnten die Eltern ihre tiefenentspannten Sprösslinge, die bestimmt jede Menge zu erzählen hatten, wieder mit nach Hause nehmen.

Der Nachmittag diente dazu Haus und Gelände zu erkunden und die anderen Kinder näher kennenzulernen. Nach dem Abendessen stand noch eine Nachtwanderung auf dem Programm.

Im weiteren Verlauf der Woche war ein interessantes Programm geboten. So konnten



Teenscamp begeistert junge Teilnehmer*innen

Das Teenscamp des Kreisjugendring Roth im Jugendübernachtungshaus Stockheim war ein voller Erfolg. In den Sommerferien nahmen insgesamt 23 Jugendliche im Alter von elf bis 13 Jahren an der neuen Freizeit teil. Unter der Betreuung von engagierten ehren- als auch hauptamtlichen Betreuerinnen erlebten die Teilnehmer eine unvergessliche Woche.

Die heißen Temperaturen konnten der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Die Jugendlichen genossen einen Ausflug

zum nahegelegenen Igelsbachsee, wo sie sich im erfrischenden Wasser abkühlen konnten. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Barfußpfads, bei dem die Teilnehmer ihre Sinne auf besondere Weise schärfen konnten.

Natürlich durfte ein "Chillout Tag" nicht fehlen, an dem die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich zu entspannen und neue Energie zu tanken. Gemeinsames Grillen und das Entzünden eines Lagerfeuers sorgten für eine gemütliche Atmosphäre und stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Natürlich standen auch actionreiche Aktionen auf dem Programm. Eine ausgelassene Wasserschlacht sorgte für jede Menge Spaß und Abkühlung. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an Aktionen angeboten, die den Teilnehmern die Möglichkeit gaben, sich auszutoben und neue Erfahrungen zu sammeln.

Aufgrund des großen Erfolgs wird das Teenscamp im kommenden Jahr erneut stattfinden. Jugendliche im Landkreis Roth haben somit erneut die Chance, an dieser spannenden Freizeitaktivität teilzunehmen und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.



Der Kreisjugendring Roth bedankt sich herzlich bei den ehrenamtlichen Betreuerinnen, die mit viel Engagement und Herzblut für das Wohl der Jugendlichen gesorgt haben. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement wäre das Teenscamp nicht möglich gewesen.



Winterfreizeit in Stockheim

Gleich zu Beginn des neuen Jahres erlebten 21 Kinder aus dem Landkreis tolle Tage im Jugendübernachtungshaus Stockheim. Der Kreisjugendring Roth veranstaltete seine traditionelle Winterfreizeit.

Die Temperaturen waren nicht gerade winterlich und von Schnee war weit und breit keine Spur. Es gab also viele Angebote, die im Haus stattfanden. Die Kinder konnten sich Masken gestalten, eine Lichterstadt aus Tetrapacks bauen, Amulette aus Astscheiben basteln und noch vieles mehr.



Natürlich wurde auf dieser Selbstversorgerfreizeit auch viel gekocht und geschlemmt. Trotz Regen und Sturm konnten ein paar Aktivitäten im Freien stattfinden. So zum Beispiel eine Fackelwanderung entlang des Igelsbachsees, Versteckspiele im Dunkeln angeboten oder Gruppenspiele auf der.

Die Freizeit ging mit einer großen Pyjamaparty zu Ende, an der viele der tollen, selbstgebastelten Masken präsentiert wurden. Am Dreikönigstag ging es wieder nach Hause und es hatten wohl so einige Schlaf nachzuholen.

56



Ein Tag unterwegs mit dem Actionmobil

ERLEBNISBERICHT EINES EHRENAMTLICHEN MITARBEITERS

Wenn schon ziemlich früh der Wecker klingelt und du dich aber trotzdem auf den Tag freust, dann ist es Zeit für einen Einsatz mit dem Actionmobil. Noch lange bevor alle Kinder zu uns kommen, manchmal also noch früh am Morgen, machen wir Mitarbeitenden uns bereit und fahren alle zum Kreisjugendring nach Roth, um uns dort zu treffen. Hier besprechen wir den Tag und machen uns auf zu unserem Einsatz. Mit dem Actionmobil, also ganz vielen Spielsachen, vielleicht noch mit der Hüpfburg und bunten Glitzertattoos machen wir uns dann auf den Weg zu euch – in eine unserer Gemeinden im Landkreis.

etwas aufbaut, muss es auch wieder aufräumen. Also packen alle nochmal an und schon bald ist das Actionmobil wieder beladen und wir sind bereit zurück zum Kreisjugendring zu fahren. Dort angekommen und meist müde vom Tag, wird das Actionmobil wieder für den nächsten Einsatz vorbereitet und es gibt ein kurzes Feedback, wie der Einsatz gelaufen ist. Nach ein paar schönen Stunden ist das Team dann aber auch froh, wenn sie alles geschafft haben. Nach einer letzten gemeinsamen Unterhaltung gilt jetzt nur noch eins – ab zurück nach Hause!



Geschrieben von Louis Fischer, ehrenamtlicher Mitarbeiter beim KJR

Dort kommen wir meist eine oder sogar zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung oder des Festes an, denn wenn alle kommen, muss schließlich alles aufgebaut sein. Da wir nicht so viel Zeit haben ist gutes Teamwork gefragt! Alle helfen mit, holen die Spiele aus dem Actionmobil heraus, bereiten einen Workshop vor oder blasen die Hüpfburg auf. Wenn alles fertig aufgebaut ist, bleibt meist eine kurze Pause bevor es losgeht und alle Kinder zu uns kommen.

Nach dem frühen Aufstehen und etwas langweiligem Aufbau sind wir jetzt wirklich froh, alle begrüßen zu dürfen und mit dem Spiel und Spaß zu beginnen. Während des Einsatzes, welcher meist vier oder mehr Stunden dauert, teilen sich die Mitarbeiter auf und jeder übernimmt eine andere Aufgabe. Während eine Person aufpasst, dass sich alle auf der Hüpfburg wohlfühlen, zaubert jemand anders schon mit den Glitzertattoos coole Motive auf die Arme der Kinder oder bastelt mit ihnen ein neues Armband. Viele Spiele aus dem Actionmobil können alle die gekommen sind auch ganz alleine benutzen und ausprobieren – doch auch hier haben wir Mitarbeiter einen Blick auf alles – sodass nichts passiert und wir immer helfen können!

Doch auch jeder so schöne Tag neigt sich gegen Nachmittag oder am Abend dem Ende hinzu. Mit vielen neuen Erfahrungen und dem ein oder anderem selbstgemachten Kunstwerk verabschieden wir alle wieder nach Hause. Für uns ist der Tag jetzt aber noch nicht ganz vorbei – denn wer



AUSHILFE GESUCHT (20 h / Monat)
FÜR DIE JUGENDEINRICHTUNG IN STOCKHEIM

IHRE AUFGABEN:

- Annahme/ Verabschiedung von Jugendgruppen im Übernachtungshaus und auf dem Zeltplatz
- Urlaubsvertretung der Hausmeisterin
- Reinigungsarbeiten
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, auch an Wochenenden

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung an info@kjr-roth.de

Kontakt/Information:
 Anja Völkl, Geschäftsführung
 anja.volk@kjr-roth.de
 09171-914685

It's a kind of magic

SPIELBUS 2023

Auch im vergangenen Jahr war der Spielbus während der Sommerferien im ganzen Landkreis unterwegs. Dank insgesamt 18 Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen konnte ein magisches Angebot für Kinder ab sieben Jahren stattfinden.

In diesem Jahr kam der Spielbus als magisches Hexenmobil in den verschiedenen Gemeinden daher und die Kinder konnten während der vierstündigen Aktion die hohe Kunst der Hexerei und Zauberei erlernen. Neben verschiedenen Zaubertricks, für die man beim Spielbus Requisiten basteln konnte, hatten die Kinder die Möglichkeit sich ihren eigenen Zauberstab herzustellen. In der Sandgrube konnten sie nach magischen Steinen schürfen und sich anschließend gleich ein kleines Ledersäckchen für den Transport der Steine herstellen. Um die neu erlernten Zaubertricks gleich notieren zu können, gab es eine Station an der man sich ein Hexenbüchlein falten konnte. Für den perfekten magischen Look konnten sich die kleinen Besucher*innen Schmuckstücke aus Kokschaalen anfertigen. Abgerundet wurde der Tag durch einen selbstgebrauten Zaubertank aka alkoholfreien Cocktail.



Bei der offiziellen Spielbus Eröffnung begrüßten wir in diesem Jahr einen neuen Landrat in unseren Reihen und da die Aktion Spielbus in diesem Jahr ihren 45. Geburtstag feiert gab es bei der Eröffnung ein paar Hintergrundinformationen. Außerdem konnten sich die Gäste bei der Gestaltung der „Hexen-Bar“ kreativ ausleben.

Der Spielbus war wieder ein voller Erfolg und verzauberte 913 Kinder mit seinen Aktionen.



Ferienpass

Danke, dass ihr den Ferienpass wieder so gut angenommen habt. Wie euch eventuell aufgefallen ist, waren die Gutscheine heuer nicht im Programmheft, sondern in den Ferienpass selbst eingearbeitet. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass ihr die Gutscheine auch wirklich immer bei euch habt und nicht das schwere Programmheft mit euch rumschleppen müsst.

Dieses Jahr waren der Turm der Sinne und das Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg als Wiedereinsteiger im Ferienpass enthalten. Die Tiergartenfahrten fanden heuer bei gutem Wetter statt, mussten dem zur Folge nicht abgebrochen werden und sorgten für viele strahlende Gesichter.

Programmpunkte wie beispielsweise die Eselaktion oder der Glasschmelzkurs im Atelier Leo wurden von euch so gut angenommen, dass zusätzliche Termine angeboten wurden. Deshalb: ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalterinnen und Veranstalter, die uns ganz flexible noch zusätzliche Termine geben konnten und natürlich an euch, weil ihr den Ferienpass so genutzt habt!



KJR-Jugendpass

ANGEBOTE SPEZIELL FÜR Ü12 JÄHRIGE

Der Jugendpass ist ein extra Pass, den alle ab 12 Jahren erhalten, die sich den regulären Ferienpass im Landkreis Roth kaufen. Im Jugendpass können Jugendliche ein eigenes Programm auswählen, an dem keine jüngeren Kinder teilnehmen dürfen – quasi FSK 12, was die Älteren sichtlich genießen und sehr gut annehmen. Von den maximal 197 möglichen Plätzen waren 170 Plätze in 16 verschiedenen Angeboten belegt. Es musste kein einziges Angebot ausfallen und viele Angebote waren sogar überbucht und führten eine Warteliste.

Deutlich mehr Interessierte als Plätze gab es beim Graffiti-Workshop, der erstmals in

Büchenbach stattfinden konnte und beim Besuch des Funkhauses von Hitradio N1.

Neu im Programm war neben einem gemischten Kurs ein separater Kurs nur für Mädchen beim Angebot „Parcours“. Die zehn Mädchen übten am 06. September kreative Bewegungselemente. Beim gemischten Kurs am 05. September probierten sich zwölf Jugendliche aus.

Acht Jugendliche fuhren erstmals mit dem Zug zum Bouldern in die Boulderhalle E4 nach Nürnberg und elf Mädchen übten beim Verein Aura e.V. in Nürnberg verschiedene Selbstbehauptungstechniken im WenDo-Kurs.



Museumstage und Besuch am Erlebnisbauernhof Jank

Die Welt der Museen mag auf den ersten Blick nicht immer spannend erscheinen, die drei Museumstage und der Tag am Erlebnisbauernhof Jank, waren dies jedoch auf jeden Fall:

FAMILIENMUSEUMSFEST IM SCHLOSS RATIBOR: "AUF DER SUCHE NACH DEM ABENTEUER"*

Stellt euch vor, ihr betretet ein altes Schloss, und statt staubiger Ausstellungen erwartet euch ein Abenteuerland! Das Familienmuseumsfest im Schloss Ratibor lud euch ein, eure Entdeckergeister zu wecken. An verschiedenen Stationen gab es große und kleine Abenteuer zu erleben. Ihr konntet euch ausprobieren, kreativ werden und sogar ein aufregendes Bühnenprogramm genießen. Und das Beste? Leckeres Essen war ebenfalls dabei! Dieses Fest bewies, dass Museen alles andere als langweilig sind.

Kindermuseumstag in der Burg Abenberg: "Fäden, Farben und Papier"*

Materialien wie Fäden, Farben und Papier wurden zu euren besten Freunden an diesem Tag. Ihr wart dazu eingeladen, kreativen Spaß an den Kreativstationen zu haben. Ob Nagelbrettbilder, Papierschöpfen oder auch das Puppentheater "Unhold" – hier gab es keine Grenzen für eure Fantasie. Dieser Tag bewies, dass Kunst und Kreativität im Museum einen wichtigen Platz haben.

Familienmuseumstag am historischen Eisenhammer

Dieser Museumstag war voller Action! Ihr konntet den Eisenhammer live erleben und euch auch selbst ausprobieren. Von Schmiedevorfürungen über das Bauen von Glücksbringern, Steinschleudern und Holzwindrädern bis hin zur Pizza-Station, an der ihr eure eigenen Kreationen zaubern konntet – hier war für jeden etwas dabei. Außerdem konntet ihr euren eigenen Schmuck basteln! Dieser Tag zeigte, wie geschichtsträchtige Orte lebendig werden können.

Erlebnisbauernhof Jank: Natur, Tiere und Kreativität

Ein Bauernhof voller Leben erwartete euch auf dem Erlebnisbauernhof Jank. Bienen, Hummeln, Hasen, Schweine, Katzen und Alpakas – hier gab es tierische Abenteuer zu erleben. Gemeinsam habt ihr den Bauernhof erkundet, die Bedeutung von Bienen für die Natur gelernt und eure kreative Seite entfaltet, indem ihr eigene Insektenhotels gebastelt habt. Dieser Tag verdeutlichte, wie wichtig es ist, die Natur zu schätzen und gleichzeitig Spaß zu haben.

Insgesamt haben diese vier Veranstaltungen gezeigt, dass Museen und historische Orte alles andere als langweilig sind, sondern dank eurer Kreativität und eurem Engagement für reichlich Action und Abenteuer sorgen können! Auch nächstes Jahr wird es wieder viel zu erkunden geben!



Ein Praktikum beim KJR Roth

ERFAHRUNGSBERICHT ZWEIER PRAKTIKANTINNEN IM SOMMER 2023

Hey wir sind Nina und Sarah und dürfen euch heute von unserem Praktikum im KJR berichten.

An unseren ersten gemeinsamen Tagen in der Geschäftsstelle durften wir erst einmal den Spielbus nach einer wilden Saison wieder auf Vordermann bringen und die KJR-Busse von den Überresten eines abenteuerlichen Sommers befreien. Nach diesen harten Aufgaben kamen wir trotz Muskelkater und blauen Flecken gerne wieder in die Geschäftsstelle. Hier wurde uns ausführlich die Struktur des KJR's erklärt und gleich eine volle Liste mit Aufgaben gegeben, die wir nun Stück für Stück abarbeiten.

So sitzen wir voller Freude und Planlosigkeit vor dem Computer und schreiben diesen wundervollen Text. Nebenbei basteln wir die Notfallkoffer für das Theaterstück „Am Rande des Regenbogens“ und zerbrechen unsere Köpfe, wie wir die Glitzertattoo-Boxen sauber machen, ohne danach ein Glitzereinhorn zu sein. Die Planung für das LBV Kooperationsfest schieben wir ganz entspannt auf nächste Woche, genauso wie die U18-Wahl, die wir begleiten dürfen. Doch dafür haben wir

tatsächlich schon was getan, die Plakate und die Instagram-Posts wurden schon eifrig erstellt.

Auch die pädagogische Arbeit blieb nicht auf der Strecke. Während der Sommerferien waren wir jeden Tag fleißig unterwegs. Egal ob beim Spielbus, wo täglich mit einer Horde Kinder verschiedene Bastelaktivitäten durchgeführt wurden oder beim Medienmobil, wo die Kids sich durch einen Escaperoom knobelten.

Doch damit nicht genug. Eine ganze Woche Kinderfreizeit ist wirklich anstrengend! 24 quirlige Mädchen und Jungen, jede*r auf seine Art einzigartig, die anscheinend in Stockheim keinen Schlaf brauchen und bei den Aktionen mit Feuereifer dabei sind.

Viele Sachen durften wir schon lernen, aber das war sicher noch nicht alles. Wir freuen uns auf die kommende Zeit, langweilig wird es beim KJR sicher nicht!

Wir widmen uns jetzt weiter unserer To-Do Liste und sagen Tschau. 😊

Sarah und Nina



*Der KJR Roth erhält regelmäßig Anfragen von Praktikant*innen, die einen Einblick in das Arbeitsfeld der Jugend(verbands-) Arbeit erhalten möchten.*

*Im Kalenderjahr 2023 waren bisher zehn Frauen und ein Mann im Rahmen eines Praktikums tätig. Die Gründe für ein Praktikum waren sehr vielfältig: Ein Vorpraktikum für die Zulassung zum Studium Soziale Arbeit, Teil der praktischen Ausbildung angehender Erzieher*innen oder ein Praxismester für angehenden Sozialpädagog*innen.*

Die Praktika wurden überwiegend in den Sommermonaten bei Ferienfreizeiten, im Spielbus oder bei Kreativaktionen abgeleistet.

Heyu.



mein Name ist Sarah Kaiser, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Hip. In meiner freien Zeit lese ich sehr viele Bücher, koche und backe gerne und für eine gute Serie bin ich immer zu haben.

Ich darf für mein Praxismester von der Uni aus ein halbes Jahr den Kreisjugendring begleiten und Teil des Teams sein. Doch warum habe ich mir den KJR für mein Praktikum ausgesucht? Ich bin ehrenamtlich schon im Kinder- und Jugendbereich tätig und habe da gemerkt, dass mir diese Art von Arbeit viel Spaß macht. Da der KJR genau das macht, nur in einem viel größeren Rahmen und vielseitiger, war es nicht schwierig eine Entscheidung zu treffen. Ich hoffe, dass ich hier viel Neues lernen kann, Erfahrungen sammeln kann und dass ich selbst an meinen Aufgaben wachsen kann. Ich freu mich auf die Zeit, die mich erwartet und bin gespannt, was ich alles erleben darf.

HEY.



ich bin Nina Steingruber, 19 Jahre alt und wohne in Roth. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Freunden in unserem Landkreis.

In einigen Wochen werde ich mein „Pädagogik der Kindheit“ Studium antreten. Für dieses Studium wird als Voraussetzung ein sechswöchiges Praktikum vorgeschrieben, welches ich gerne im Kreisjugendring absolvieren wollte. Ich selbst habe vor einigen Jahren als Teilnehmer bei einigen Ferienprogrammen teilgenommen und bin so auf den Kreisjugendring gestoßen. Für den KJR habe ich mich entschieden, weil er eine Vielzahl von Bereichen anbietet, in welchen man den Umgang mit Kindern, aber auch die Organisation, die im Hintergrund abläuft, kennenlernt und bereichert wird.

Für die kommende Zeit erhoffe ich, neue Dinge zu erleben und einiges an Erfahrung zu sammeln.

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Kreisjugendring Roth



Anja Völkl
Geschäftsführerin,
Jugendpflegerin



Daniela Potzler
Stv. Geschäftsführerin
Jugendpflegerin



Jana Schmidt
pädagogische Mitarbeiterin



Luca Strobl
Jugendpfleger



Rainer Geier
pädagogischer Mitarbeiter



Stefanie König
Jugendpflegerin



Karin Zippel
Verwaltungsangestellte



Maria Göring
Verwaltungsangestellte



Dieter Lieberwirth
Mitarbeiter im Verleih



Ernst Ullmann
Mitarbeiter im Verleih



v.l.n.r. Renate Bollinger, Josef Schneider
Die guten Seelen von Stockheim

Ehrenamtliche Vorstandschaft

Kreisjugendring Roth



Simon Volkert
1. Vorsitzender, evang. Jugend



Reinhold Stadler
stv. Vorsitzender, BDKJ



Paula Ludwig
bsj



Klaus Braun
THW-Jugend



Sandra Khalil
evang. Jugend



Jonas Reißmann
BDKJ



Christian Kuhnle
bsj



Christina Hönsch
Fastnachtsjugend Franken



Veronika Beringer
Nordbayerische Bläserjugend

Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2024



Seit 01.01.2023 findet das **Umsatzsteuergesetz** Anwendung. Die Gebührenordnung muss ab diesem Zeitpunkt die **Preise inklusive Umsatzsteuer** darstellen. Um zu prüfen, ob die Verleihanfrage der Umsatzsteuerpflicht unterliegt oder nicht, bitten wir, die Fragen im Online-Buchungssystem wahrheitsgemäß zu beantworten. Sollte Ihre Verleihanfrage der Umsatzsteuerpflicht unterliegen, werden wir die Umsatzsteuer entsprechend auf der Rechnung ausweisen. Sollte Ihre Verleihanfrage umsatzsteuerfrei sein (z.B. anerkannter Träger der Jugendarbeit zum Zwecke der Jugendarbeit ohne Gewinnerzielungsabsicht), wird ein Abschlag in Höhe von 19 Prozent vom ausgewiesenen Preis veranlasst.

64

Nachstehend aufgeführte Geräte und Materialien stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung.
Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist. Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren.

Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag.
Alle Gerätschaften müssen selbst transportiert werden.
Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

Die Aufsichtspflicht über Personen, die die Geräte benutzen, liegt bei dem/r Entleiher*in!

Alle Geräte werden auf der KJR-Homepage mit Fotos näher beschrieben.

Spielgeräte (groß)	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Actionmobil (Kreatives+Spielgeräte+2 Betreuer*innen) (4 Stunden)	360,00	540,00
- zusätzliche Kosten für jede weitere Einsatzstunde des Actionmobils	60,00	85,00
Zusatzpreis für Hüpfburg "Waschmaschine" (3x4 m + 3. Betreuer*in)	170,00	240,00
- zusätzliche Kosten für jede weitere Einsatzstunde der "Waschmaschine"	30,00	40,00
Bubble Soccer Bälle (3x blau, 3x rot - Größe 1,55 m)	110,00	180,00
Hüpfburg, überdacht (5 m x 5 m)	110,00	240,00
Kletterfelsen (6 m x 6 m, Höhe: 4,5 m)	95,00	240,00
Menschenkicker (13 m x 6 m – 2 x 6 Spieler)	145,00	290,00
Oktopus (Durchmesser 8 m / Höhe 1,2 m)	30,00	60,00
Seeschlange (18 m)	20,00	40,00
Seestern	12,00	24,00
Wasserwippe	25,00	50,00

Auskunft und Informationen:

Kreisjugendring Roth
Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel.: 09171 81 4600, Mail: info@kjr-roth.de
Homepage: www.kjr-roth.de

Spielgeräte (mittelgroß) pro Spiel			EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Balancebike	Lego groß	Swingcart	7,50	13,50
Bauklötze	Lieferrad	Tafelgemurmelmel		
Berg und Tal	Melktrainer	Taxi		
Dreirad+Anhänger	Moon Car	Vier gewinnt		
Einrad	Pedalo groß	Wipproller		
Erdball groß	Rabcart			
Erdball klein	Roller groß			
Exzenterrad	Roller klein			
Fahrrad verrückt	Schaukelwippe groß			
Fallschirm	Schaukelwippe klein			
Funracer	Schaumkussmaschine			
Glücksrad	Streitwagen			
Holländer	Sulky			

Spielgeräte (klein) pro Spiel			EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Anglerspiel	Lauffässer	Rondolo	4,50	7,50
Balancierbrett	Leitergolf	Schaukelbretter		
Balancierhalbkugel	Pedalo mittel	Sommerski		
Balancierrolle	Rasenschuhe	Stelzen		
Kriechtunnel	Bauchroller	Taue		
Kullerkegel	Ringwurfspiel	Foot-Twister		
Laufdolly	Rollenfässer			

Zelte (ohne Anlieferung und Aufbau) pro Tag und Zelt	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Veranstaltungszelt (8 m x 5,7 m / ca. 80 Personen) rot-weiß	42,00	119,00
Veranstaltungszelt (6 m x 5 m / ca. 60 Personen) gelb-weiß	42,00	119,00
Gruppenzelt "Tuareg" (5,25 m x 5,25 m ca. 18 Personen) nur für Mitglieder	30,00/WE	nur für Mitglieder
Gruppenzelt "Tuareg" (5,25 m x 5,25 m ca. 18 Personen) nur für Mitglieder	60,00/Woche	nur für Mitglieder

Geschirr/Besteck/Spülmobil/Saftbar	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Flache Teller, tiefe Teller, Salatteller. Mit Beteck (je 50 Stück)	15,00	15,00
Bechertassen (je 50 Stück)	12,00	12,00
Kaffee komplett (Tassen, Untertassen, kl. Teller, Löffel, Gabeln - je 25 Stück)	7,50	7,50
Eintopfschalen	7,50	7,50
Kaffeemaschine (Bonamat-Filtermaschine)	12,00	12,00
Spülmobil (Anhänger mit 2 Spülmaschinen) 32-Ampere Drehstromleitung	85,00	170,00
Saftbar inkl. Zubehör	25,00	nur für Mitglieder

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelfranken Süd - IBAN: DE95 7645 0000 0430 4181 86 - BIC: BYLADEM1SRS
Raiffeisenbank Roth-Schwabach - IBAN: DE52 7646 0015 0000 1053 17 - BIC: GENODEF1SWR

Sonstige Geräte und Materialien	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Pavillons (3 m x 3 m oder 6 m x 3 m)	12,00	nur für Mitglieder
Gasgrill (100 cm x 60 cm)	12,00	24,00
Holzbackofen (Flammkuchenofen), transportabel, ca. 50 kg	18,00	36,00
Stellwände klappbar (1,26 m x 1,93 m) pro Stück	6,00	12,00
Material Kreativangebot	Selbstkosten	nur für Mitglieder
Durchführung von Kreativangeboten	Selbstkosten	auf Anfrage

Fahrzeugausleih Voraussetzung: Besitz des Führerscheins Klasse III bzw. Klasse B	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Kleinbusse (Diesel), 9 Personen, Vollkasko, pro gefahrenem Kilometer	0,40	0,55
Mindestausleihgebühr pro Tag. (Dieselkosten müssen selbst getragen werden)	42,00	66,00
Kleintransporter (Diesel), Vollkasko, pro gefahrenem Kilometer	0,40	0,55
Mindestausleihgebühr pro Tag. (Dieselkosten müssen selbst getragen werden)	30,00	54,00

Technische Gerätschaften Verstärkeranlagen für Parties, Bandauftritte, Vorträge, Feste, Karaoke u. v. m.	EUR inkl. 19 USt. Mitgliedsgruppen	EUR inkl. 19 USt. Sonstiger Entleih
Anlage 1: 300 Watt, 2 Lautsprecher (Behringer)	36,00	72,00
Anlage 2: 400 Watt, 2 Lautsprecher (Dynacord)	42,00	84,00
Anlage 3: 700 Watt, 2 Lautsprecher	60,00	120,00
Anlage 4: 1000 Watt, 2 Lautsprecher	60,00	120,00
Anlage 5: 900 Watt, 4 Lautsprecher, für große Flächen	72,00	144,00
Anlage 6: 1400 Watt, 4 Lautsprecher	72,00	144,00
Sonstige technische Geräte und Zubehör:		
Kompaktlichtanlage	6,00	12,00
LED-Lichtanlage klein	6,00	12,00
LED-Lichtanlage mit 4 Strahler	12,00	24,00
Mallebox (mit Funkmikro / CD-Player / Kassettendeck)	6,00	12,00
Mallebox (Bluetoothfähig)	6,00	12,00
Boombox / Monitoranlage (200-W / Verstärker integriert)	18,00	36,00
CD-Player	6,00	12,00
Doppel-CD-Player	6,00	12,00
Mikrofon mit Stativ	-	6,00
Funkmikrofon	18,00	36,00
Headsetmikrofon	18,00	36,00
Koffermegafon	-	6,00
Digitale Videokamera	18,00	36,00
Videobeamer	18,00	36,00
Nebelmaschine	18,00	36,00
Großleinwand (1,80 x 1,80)	-	6,00
Standleinwand (2,95 x 2,18 m)	12,00	24,00
Geo-Caching (2 Geräte / 4 Geräte)	8,50/12,00	17,00/24,00
Buttonmaschine (55 mm Buttons, 0,36 Euro pro Stück)	-	18,00
Buttonmaschine (25 mm Buttons, 0,36 Euro pro Stück)	-	18,00

Das Medienzentrum Roth/Kreisbildstelle verleiht gerne auch Technik wie Tablets, Stative, Robotik etc. an Vereine und Verbände: <https://www.landratsamt-roth.de/themen/bildung-schulen/medienzentrum>

Änderungen vorbehalten

KJR Kinderzeitung „Libelle“ von Kids für Kids!

Eine besondere Kooperation zwischen der Realschule Hilpoltstein und dem Kreisjugendring Roth hat zu einer kreativen und informativen Kinderzeitung geführt. Die Klasse 5A der Realschule Hilpoltstein unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Lewin und in Zusammenarbeit mit Jana Schmidt, einer Mitarbeiterin des Kreisjugendrings, gestaltete die Sommerausgabe der Kinderzeitung "Libelle".

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse hatten die Möglichkeit, eigene Beiträge für die Zeitung zu erstellen. Sie überleg-



ten sich interessante Themen, verfassten Texte und schossen dazu passende Bilder. Gemeinsam mit Jana Schmidt wurden die Beiträge anschließend in das Programm eingepflegt, mit dem die Zeitung erstellt wird.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, ihrer Lehrerin und der Mitarbeiterin des Kreisjugendrings ermöglichte eine abwechslungsreiche und vielfältige Sommerausgabe der "Libelle". Die Kinder konnten ihre Kreativität ausleben und ihre eigenen Ideen in die Zeitung einbringen. Dadurch entstand eine Kinderzeitung, die von Kindern für Kinder gemacht wurde und somit besonders authentisch und ansprechend ist.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat gezeigt, wie wichtig solche Projekte für die Förderung der Medienkompetenz und Kreativität von Kindern sind. Die Schülerinnen und Schüler konnten nicht nur ihre eigenen Beiträge gestalten,



sondern auch lernen, wie eine Zeitung entsteht und welche Schritte dafür notwendig sind.

Auch für die kommenden Ausgaben der "Libelle" sind Kinder und Jugendgruppen herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Interessierte können sich bei weiteren Fragen oder zur Anmeldung gerne an den Kreis-

jugendring Roth unter info@kjr-roth.de wenden.

Die Realschule Hilpoltstein und der Kreisjugendring Roth freuen sich über die gelungene Kooperation und bedanken sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre kreativen Beiträge.

Eine Hommage an das Ehrenamt

ERSTES EHRENAMTSCAMP DES KREISJUGENDRING ROTH

Im vergangenen Jahr war der Kreisjugendring Roth bei über zwanzig Veranstaltungen mit einem Kinderprogramm beteiligt, fuhr mit dem Spielbus für jeweils zwei Tage in jede unserer sechzehn Gemeinden im Landkreis, (MiniRoth usw. noch erwähnen)

Doch all das wäre ohne die tatkräftige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen nicht möglich. Man mag sich nicht ausmalen, wie Jugendarbeit im Landkreis ohne die zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in ihrer Freizeit engagieren, aussieht. Daher veranstaltete der Kreisjugendring Roth an einem Wochenende im Februar erstmals

das Ehrenamtscamp, mit dem Ziel so etwas an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zurück zu geben.

Gemeinsam verbrachten die Ehrenamtlichen drei Tage im Jugendübernachtungshaus Stockheim. Das Wochenende wurde gemeinsam mit den Teilnehmer*innen gestaltet und so entstand ein vielseitiges Programm. Die Gruppe kochte gemeinsam, löste einen Escape-Room und verbrachte einen Großteil der Zeit damit, sich bei Spielen über Erfahrungen auszutauschen. Auch ein Lagerfeuer durfte nicht fehlen bei dem gesungene Bestleistungen über das Gelände schallten. Alle Ehrenamtlichen

Mitarbeiter*innen zogen ein durchaus positives Resümee aus dem Wochenende und freuen sich schon auf das Ehrenamtscamp im kommenden Jahr.



Medienbildung am landkreisweiten Schülertriathlon im Freibad Roth

Einmal im Jahr treffen sich Vertreter*innen aller Schulen im Freibad in Roth, um im Rahmen eines Triathlons Sieger*innen zu ermitteln und vor allem gemeinsam Spaß zu haben. Der KJR spendiert die Stereoanlagen inklusive DJ, die Bubble Soccer und eine Mitmach-Station. In der diesjährigen KJR-Station konnten sich die Schüler*innen zum Thema Beeinflussung im Netz informieren und selbst kreativ werden.

Ist alles echt, was ich auf Instagram, Tik Tok und Co sehe? Gestylte Menschen und versteckte Werbung auf Instagram, Nachrichten oder lustige Clips auf Tik Tok oder ein Kettenbrief auf WhatsApp? Es ist oft gar nicht so leicht, nicht nur für junge Menschen, sich in diesen inszenierten Welten nicht blenden zu lassen.

Mit der Methode „Fake or real“ vom Medienzentrum Parabol kamen wir mit den Anwesen-

den gut ins Gespräch. Aktuelle Aussagen, Statements, Nachrichten aus sozialen Netzwerken werden unter die Lupe genommen. Im ersten Durchgang markieren die Teilnehmenden die Statements mit Hilfe einer Wäscheklammer: „Fake“ oder „Real“? Anschließend erfahren sie die korrekte Auflösung und anschließend werden Tipps und Tricks zum Enttarnen von Fake News ausgetauscht, da weiß jeder was!

Als Ergänzung haben wir unser Greenscreen-Studio aufgebaut. Schon mal ein Foto gefälscht? Man bekommt einen guten Blick dafür, worauf bei gefälschten Bildern geachtet werden kann. Vor einem grünen Vorhang konnten die Teilnehmenden sich auf karibische Inseln, ins Weltall oder auch ins Maul eines Tigers beamten.

Im hinteren Bereich des Freibads waren die Bubble Soccer Bälle stets im Einsatz.

68



50 Jahre Kreisjugendring Roth eine Erfolgsgeschichte in Bildern

Wir wollen euch ein kleines Stück mitnehmen, auf eine Reise durch fünf Jahrzehnte, in denen die Jugendarbeit im Landkreis Roth vieles bewegt und einiges angestoßen hat. Wir haben unsere Spuren hinterlassen, haben gegen Kürzungen angekämpft und im konstruktiven Dialog mit politischen Vertreter*innen des Kreistags und der Gemeinden

immer die besten Lösungen für unsere Kinder und Jugendlichen gefunden.

Der KJR Roth kann stolz sein auf gut besuchte Vollversammlungen und eine seit Jahren vollbesetzte Vorstandschaft, die sich ihrer Verantwortung als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis stets bewusst sind.

Mit vielen kreativen Ideen haben wir uns immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Beim genauen Lesen kann festgestellt werden, dass bestimmte Themen damals wie heute aktuell geblieben sind. So begleiten uns der Feriencamp, der Spielbus und der Jugendschutz seit vielen Jahren und haben nichts an Attraktivität oder Brisanz eingebüßt.

Diese Mischung aus Bewährtem und Neuem zeichnet unsere Arbeit aus. In diesem Sinne blicken wir zufrieden auf die letzten 50 Jahre Jugendarbeit zurück und fühlen uns bestens aufgestellt auch die nächsten 50 Jahre mit unserer Stimme die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Roth zu vertreten.

1972 Gebietsreform der Kreisjugendring Roth wird gegründet

- Der KJR Roth hat sich durch den Zusammenschluss des KJR Hilpoltstein und des KJR Schawbach gebildet.
- Der KJR wird ehrenamtlich durch Herrn Gsänger und Herrn Scheuerlein geführt.

1974 Reinhard Dober wird erster hauptamtlicher Jugendpfleger im Landkreis Roth

1978 Personelle und örtliche Veränderungen

- September 1978 - Hubert Schwarz wird als zweiter Jugendpfleger vorgestellt.
- November 1978 - Das Büro zieht in die Kugelbühlnstr. 44

1980 Jugendkultur, Feste und Aktionen

- KJR Skitag in Heldeck.
- Pop-Disco-Veranstaltung mit der Sparkasse und Verkehrswacht im "MAD" Eckersmühlen
- KJR Sportfest in Hilpoltstein
- Aktion "Fahrräder für Vietnamesen"

- Der KJR bietet "Umweltpapier" zum Verkauf an. Damals brandneu auf dem Markt.

- Jugendgruppen können sich einmal im Monat einen Lörmm Film & Projektor ausleihen & diesen öffentlich vörführen. Ende 1978 waren folgende Filme im Programm: "Plattfuß raumt auf", "Kafzelmacher" und "die Wüste lebt".
- Der KJR gibt eine Schallplatte heraus mit dem Titel "Musik aus dem Landkreis Roth"

1979 Politik: Der KJR fördert die Gemeinden auf, Jugendsprecher zu benennen.

- Die Aktion "Spielbus" wird gestartet - den Spielbus gibt es bis heute.
- In der KJR Geschäftsstelle wurde ein Fotolabor für Jugendleiter*innen eingerichtet. Dort konnte man selbstständig Schwarz-Weiß Filme entwickeln.

1981 KJR Zentrum in Thalmässing

- Das KJR Zentrum in Thalmässing wird nach viermonatiger Umbauzeit wieder eröffnet.
- KJR Open Air, TSV Turnhalle Roth mit Bands aus der Umgebung

- KJR Seminar "Disco - Eine Chance für die Jugendarbeit"

1987 Jugendzeltplatz Stockheim

- Mit der Entstehung des fränkischen Seenland förderte der KJR Roth zu Beginn noch zusammen mit dem KJR Weißenburg einen Jugendzeltplatz. Der Weg bis zur Umsetzung dauerte länger als geplant.



Umweltschutz war schon damals Thema. Umweltblitz sammelt Plastiktüten!

Umwelt-Blitz sammelt Plastikflaschen

Das Umwelt-Blitz-Team des Kreisjugendring Roth startet eine neue Umweltaktion an. Es soll es darum in dem kleinen Kleinstadtumkreis des Umweltblitz auch Jugendliche einbezogen werden. In Gegensatz zu den Umweltblitzaktionen anderer Jugendverbände, sind es nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Eltern, die mitkommen. Die Aktion ist ein Projekt, bei dem die Jugendlichen und Eltern zusammenkommen und Plastiktüten sammeln und entsorgen. Die Aktion ist ein Projekt, bei dem die Jugendlichen und Eltern zusammenkommen und Plastiktüten sammeln und entsorgen.

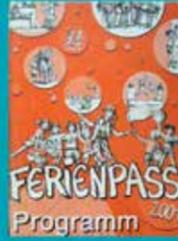
1995 Stockheim nimmt doch noch gutes Ende



Neben einem Zeltplatz entsteht auch das Jugendübernachtungshaus, welches 2022 sogar schon 25-jähriges Jubiläum feiert!

2001 Ein neuer Spielbus rollt an und wird fachmännisch aufgepeppt!

- Und wir bekommen vom Landratsamt die Organisation und Durchführung des Ferienpasses zurück.

2004 Kinderkulturaktion

- „Ritter Rost trifft Schwamm-Monster“ oder „Wie erforsche ich einen Sperrmüllhaufen -so ist das Motto der jährlichen Kinderkulturaktion“



Aktionen gegen drohende Finanzkürzungen - die Jugend geht auf die Straße



1992 KJR Roth stellt auf EDV um

- Die Grundausstattung beinhaltet damals zwei Personalcomputer und einen Nadeldrucker



Am geplanten Zeitplatz geht nichts voran

*) Jugendzeltplatz Stockheim

Seider konnte auch im Berichtzeitraum 1991 der Baubeginn noch nicht durchgeführt werden. Es wurden weitere Verhandlungen und Planungsgespräche mit dem BJR, dem Zweckverband Seemilchsee sowie mit dem Architekturbüro Bortler notwendig. Bislang erzielte Planungsergebnisse ausgereicht werden konnten, stehen inzwischen die Mittel des BJR zur Verfügung. Die Verhandlungen mit den anderen Vertragspartnern werden fortgesetzt, bedürfen aber noch weiterer Beratungen, bis die zum Baubeginn notwendigen fünf Verträge zum Abschluss kommen.

Jugendtreff "MC Röthi" in Röttenbach

- Seit 01.06. gibt es den Jugendtreff in Röttenbach unter KJR-Betreuung

1997 Jugendeinrichtung Stockheim - endlich der Bau läuft!

- Viele helfende Hände unterstützen beim Bau der Jugendeinrichtung Stockheim



Eigenleistungen beim Bau der Jugendeinrichtungen Stockheim

Viele Mitgliedergruppen haben bis jetzt den Bau der Jugendeinrichtungen Stockheim mit Eigenleistungen unterstützt.

Die beiden größten Bereiche waren im Jahr 1997 die Elektrifizierung und -installation und Mauer- und Tapetenarbeiten.

Dabei verging kaum ein Wochenende, an dem nicht Elke Lohse-Eckstein und Alina Schwaiber vor Ort arbeiteten, aber wenig wie ein Planungsgespräch ohne ihre Beteiligung.

Alles was mit Strom zu tun hat, Klaus Böhm plant, koordiniert, besorgt Helfer und misst, schraubt und klebt mit.

Zahlen und Fakten

Bisher wurden

- insgesamt 2.000qm Fläche grundiert (Gästehaus und Versorgungsgebäude)
- ca. 1.400 qm tapeziert
- ca. 2.000qm getüncht (2 mal)
- ca. 450 Liter Farbe verarbeitet

Außerdem waren seit Januar 1997

- ca. 150 Helfer im Einsatz, die ca. 1.200 Stunden ehrenamtlich arbeiteten (zusätzlich 800 Stunden Klaus Böhm und Team).

2002 Ein jugendpolitischer Meilenstein

- Gemeinsam mit dem LRA und unter Mithilfe des Bayerischen Jugendrings wird der Grundlagenvertrag erarbeitet - die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis sind nun vertraglich geregelt
- Damit wird eine langfristig gute, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis fest verankert

In Stockheim entstand beim Kinderkünstlercamp ein riesiger Totempfehl



2013 Super Beschäftigung in den Ferien!

- Mal was anderes - Ferienkinder programmieren zusammen mit dem KJR-Medienmobil einen Legoroboter



Und der Spielbus lädt zum Experimentieren ein - die Windmaschine



50 Jahre Kreisjugendring Roth

Bereits im November 2022 feierte der Kreisjugendring Roth seinen 50. Geburtstag. Ein Jubiläum auf das wir in der diesjährigen Ausgabe unseres Ventils noch einmal zurückblicken möchten.

Angefangen in einer kleinen Geschäftsstelle am Kugelbühlplatz mit einem Jugendpfleger, hat sich der KJR in der Zeit seit seiner Gründung zu einer echten Institution

gemausert. Das Team von inzwischen acht hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zeichnet sich verantwortlich für kommunale und verbändliche Jugendarbeit im Landkreis Roth.

Ferienpass, MiniRoth und Spielbus kennt im Landkreis jedes Kind, sind sie doch seit Jahrzehnten eine feste Größe bei uns im Landkreis. Doch zu den Aufgaben des KJR, die sich in den letzten 50 Jahren ste-

tig vermehrt haben, gehören auch der strukturelle Jugendschutz, verschiedene Präventionsthemen, Jugendhilfeplanung im Teilbereich Jugendarbeit, Beratung und Unterstützung von Jugendverbänden und nicht zu vergessen die Betriebsträgerschaft für die Jugendeinrichtungen dazu.

Am 18. November 2022 war in der Kulturfabrik Roth die große Jubiläumsfeier

geplant. Fast 200 Gäste sind unserer Einladung gefolgt. Wir konnten sogar Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der ersten Stunde aus dem Jahr 1972 in unseren Reihen begrüßen. Ein Moderator führte mit Interviews der wichtigsten Persönlichkeiten aus 50 Jahren KJR Geschichte durchs Programm. Dabei stellte einer der ehemaligen Geschäftsführer fest, dass die damalige Vorstandschaft nahezu vollstän-

dig und somit beschlussfähig vor Ort sei. Einer spontanen Vorstandssitzung stünde demnach nichts im Wege.

An unserem Rahmenprogramm beteiligten sich aus den Reihen unserer Mitgliedsorganisationen außerdem ein Kinderchor, die ein eigenes Lied für diesen Abend gedichtet und einstudiert hatten, eine Kinder- und Jugendtanzgruppe von Siona

Irish Dance e.V. und eine Abordnung der Rother Carneval Vereins.

So wie in den letzten 50 Jahren, möchten wir gerne auch in Zukunft unsere Arbeit fortsetzen. Wer mehr über den KJR und seine Veranstaltungen wissen möchte, kann gerne auf unserer Internetseite unter www.kjr-roth.de oder bei Instagram @kjr_roth vorbeischaun.

2014

Die erste Jugendzukunftswerkstatt in den Landkreisingemeinden findet statt



Jugendliche erarbeiten in Workshops Visionen für ein besseres Leben in ihrer Gemeinde - so sehen Wünsche aus:



2022

Und ganz zum Schluss am Jahresende personelle Veränderungen:

- Der KJR muss auf seinen langjährigen Geschäftsführer verzichten. Bernhard Abt geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Die lange groß geplante Abschiedsfeier fiel auch Corona zum Opfer
- Nachfolgerin wird Anja Völkl



2020

Traurige Nachrichten

- wir begannen mit vielen Planungen und Ideen - doch Corona legt ab März auch die Jugendarbeit lahm. Als Erstes wurden die Jugendeinrichtungen Stockheim geschlossen, die Osterfreizeit abgesagt und die Verleihbestellungen nach und nach storniert. Kamel, Kuh und Elefant blieben in den Garagen, die Mitarbeiter*innen wurden fast alle ins Home Office geschickt und wir lernten unsere Teamsitzungen über Zoom durchzuführen
- ABER: den Ferienpass haben wir organisiert und unser Hüttenhaus an Pfingsten dann kurzerhand als Tagesangebot durchgeführt



& jeder hatte sein eigenes Werkzeug ...

Auch in der Vorstandschaft gab es Veränderungen ...

- Wir verabschieden uns im Frühjahr von Thomas Becker - einem Urgestein



Mach's mal anders!



Auf dem Weg zu aktualisierten Bildern in der Rubrik „wir über uns“ entstanden einige lustige Aufnahmen, die wir gerne mit euch teilen möchten ☺

